

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 304.

Leipzig, Sonnabend den 31. Dezember 1927.

94. Jahrgang.

Scherls Magazin

Januar-Heft
besonders
zügkräftig!

Hefte mit der
Schleife gut
auslegen. Plakate
ins Fenster hängen!

„Die nervöse Frau“
Aufklärungen eines bekannten Frauenarztes

Neues über den „Vitamin“
Nährwert unserer Lebensmittel

„Als erste Frau auf dem
Kilimandscharo“
Von Lisl Müller

„Preisausschreiben“

„Maskenparade“
Neue Kostüme für den Fasching
usw.



Verlag Scherl, Berlin.



1928

Wir schreiben Ihnen einen Neujahrsbrief

VIER FILMSTERNE AUS DEM

FILM-MAGAZIN

Die Wochenschrift der Filmfreunde



ILLUSTRIERTE FILMWOCHEN G. M. B. H., BERLIN SW 68
KOCHSTRASSE 6-8

Redaktioneller Teil

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

188. Auszug aus der Registrate des Vorstandes.

(Wiederholt.)

Die Bestimmung des Zeitpunktes, von dem ab eine verbilligte Abgabe bestimmter Gruppen von Kalendern erfolgen darf, bleibt den einzelnen Orts- und Kreisvereinen überlassen. Dieser Zeitpunkt soll keinesfalls vor dem 15. Januar liegen. Von der Verbilligung ausgenommen müssen bleiben Fachkalender, Jugendschriften mit Kalendarium und ähnliche Erscheinungen, die das ganze Jahr hindurch zum vollen Ladenpreis verkäuflich bleiben.

Zum 40jährigen Bestehen der Verlagsanstalt Alexander Koch-Darmstadt.

Von Dr.-Ing. h. c. Alexander Koch.

Am 1. Januar des Jahres 1928 sind vierzig Jahre verflossen, seit ich meinen Verlag gegründet habe. Freunde meiner Bestrebungen haben mir nahegelegt, bei dieser Gelegenheit etwas über die Entstehung und Entwicklung des Unternehmens zu sagen. Ich entspreche dieser Anregung umso lieber, als es mir selbst ein Bedürfnis ist, an einem solchen Tage der Rückschau mit einer Äußerung von mehr persönlicher Art vor die Leser dieser Zeitschrift*) zu treten, und dies im vollen Gefühl des Dankes, den ich den zahlreichen und langjährigen Anhängern meiner Lebensarbeit schulde. Ich greife bei dem, was ich hier sagen will, auf eine Selbstdarstellung zurück, die ich, aufgefordert von Professor Dr. Gerhard Menz, in dem Bande: »Der deutsche Buchhandel in Selbstdarstellungen« niedergeschrieben habe**).

Jeder Mensch des praktischen Lebens erfährt, daß beim Aufbau seines Lebenswerkes außer dem bewußten Verstand und Willen etwas Keimhaftes, Instinktives, etwas Treibendes mitwirkt. Da ist irgendwo in den Tiefen unseres Wesens ein Begehren oder eine Anlage, eine Begabung oder ein Trieb. Dieses Etwas, das zunächst fast vernunftlos, aber unerhört lebendig ist, führt uns mit nachtwandlerischer Sicherheit auf Wegen oder Umwegen den Arbeitsgebieten zu, auf denen unsere Kraft zu wirken bestimmt ist. Wir folgen eigentlich immer nur einer solchen geheimnisvoll treibenden Gewalt. Alles was in unserer Auswirkung wachstümlig, gleichsam organisch lebendig und zielvoll ist, stammt aus ihr. Sie ist der Keim, sie ist der Grundstein unserer Betätigung.

*) Gemeint ist »Deutsche Kunst und Dekoration«, aus deren Vorwort des Januarheftes 1928 dieser Artikel einen Teilabdruck darstellt. Die Schriftleitung.

***) Vor 2 Jahren zum hundertjährigen Jubiläum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler im Verlage von Felix Meiner-Leipzig erschienen.

Natürlich gab es allerlei Umwege, bis dieser eigentliche Beruf für mich selbst und andere deutlich wurde. Ich bin in Köln als Sohn des Gesangspädagogen Professor Ernst Koch (von 1874—1894 am Stuttgarter Konservatorium) und seiner Gattin Mathilde, geb. Haberland, einer Juristentochter, am 9. November 1860 geboren. Ziemlich bescheiden, und scheinbar sehr entgegen, setzten jene Umwege damit an, daß ich — um möglichst bald auf eigenen Füßen zu stehen — zunächst Kaufmann zu werden gedachte, nachdem ich in meiner Vaterstadt Köln das Gymnasium, dann in Stuttgart das Realgymnasium und die Handelsschule besucht hatte. Schon in dieser Vorbildung kommt die realistische Richtung meines Wesens zum Ausdruck. Man wird mir zustimmen, wenn ich sage, daß keine Durchsetzung geistiger Werte im praktischen Leben gelingen kann, ohne daß kaufmännischer Blick die Wege zum Erfolg weist. Glücklicherweise war der Betrieb, in dem ich meine kaufmännischen Sporen zu verdienen dachte, so geartet, daß er zugleich meiner geschmacklichen Leidenschaft Nahrung gab. Es war die Schriftgießerei Otto Weisert-Stuttgart. Alsbald konnten sich da meine zeichnerischen Anlagen betätigen, es ergab sich Beziehung zur Welt der Ornamentik, es ergab sich reichste Übung des Sinnes für Verhältnismäße, für typographische Schönheit, für eine Harmonie im Vielerlei. Kurz, ich war — als Siebzehnjähriger — sogleich in meinem Fahrwasser, ich hatte nach kaufmännischer Betätigung gesucht und ahnungslos zugleich den ersten Zugang zu meinem künstlerischen Lebensberuf gefunden. Mit einem wahren Feuereifer studierte ich Ornamentwerke, besah ich alles Schöne in Museen, Schlössern und Villen. Bezeichnenderweise zog mich damals schon das Problem der künstlerischen Schaufensterauslagen mächtig an, und wenn ich später der Sache eines neuen Typs kunstgewerblicher *Ausstellungen* und der Sache des schönen, behaglichen *Heims* einige Dienste leisten konnte, so gehen die Anfänge dieser Betätigung auf jene Kritik und Freude am Schaufenster-Arrangement zurück.

Im übrigen mag die Angabe genügen, daß ich in ständiger Fühlung mit geschmacklichen Problemen blieb, und daß ich schließlich, als Sechszwanzigjähriger, durch meine Verheiratung mit einer Tochter des Darmstädter Tapetenfabrikanten Carl Hochstaetter auf das Feld der Tapetenbranche gezogen wurde.

Es erging mir hier, wie es mir bis dahin noch in jedem Wirkungskreis ergangen war: ich fand sofort eine Möglichkeit, ja sogar eine Notwendigkeit zu eigener neuschöpfender Betätigung. Um mich in meinem neuen Beruf möglichst schnell einzuarbeiten, hegte ich den Wunsch, mich in Dingen der Tapete rasch und gut zu unterrichten. Aber als ich nach geeigneter Literatur suchte, ergab sich, daß auf diesem Gebiete kein einziges Fachblatt vorhanden war. Zugleich ergab sich, daß die ganze Tapetenbranche unter geradezu unglaublichen Mißständen litt, daß von einer geordneten kaufmännischen Kalkulation, von einer Organisation des Handels keine Rede war. Es herrschte auf dem ganzen Gebiet anarchische Unordnung. So entschloß ich mich im Januar 1888 kurzerhand zur Herausgabe einer »*Tapeten-Zeitung*«, die jenem Mangel eines Fachblattes abhelfen, aber auch zum Werkzeug einer großen Organisation des Tapetenhandels und der Tapetenfabrikation werden sollte. Beide Absichten gelangen.

Erst kam der »Verein der Tapetenfabrikanten« zustande, dann der »Hauptverein deutscher Tapetenhändler«, und beide haben in den langen Jahren ihres Bestehens äußerst segensreich gewirkt. Sie haben viele Auswüchse in der Branche beseitigt, haben Wesentliches zu ihrer wirtschaftlichen Gesundung beigetragen und ihr jene geachtete Stellung gegeben, die sie heute einnimmt. Aber auch als Verlagsunternehmen erwies sich die »Tapeten-Zeitung« als lebensfähig.

Wenn man seinen Blick schärft, kann man ganz genau diejenigen Verlagsunternehmungen, die von einer volleingesehten und leidenschaftlich beteiligten Persönlichkeit getragen sind, unterscheiden von anderen, die mehr Angestelltenarbeit sind, oder in denen der Unternehmer sich nicht voll und restlos auswirkt. Es muß ein Mensch in seine Arbeit das ihm mögliche Maximum von Liebe und Interesse hineingeben; nur dann ist sie lebendig. Ein anderer mag ihm an Gaben überlegen sein, das verschlügt nichts. Es bleibt das Grundgeheimnis des Erfolges: Nur voller Einsatz bringt vollen Ertrag!

Ich darf von mir sagen, daß ich meine sämtlichen Verlagsunternehmungen mit derselben Gesinnung betreibe, mit der ein anderer einen Sport, eine Kunst oder das Sammeln betreibt. Ich mache sie für mich selbst.

Leicht ist es zu verstehen, daß mein Blick sehr bald von der Tapete zum Ganzen des Innenraums weiterwanderte. Die Tapete betraf die Wand, sie war nur ein Bestandteil, sie hatte nur Sinn und Wert in Beziehung auf eine Raumgesamtheit. Wie stand es aber um die Leistungsfähigkeit der Raumkunst und um ihre Pflege? Auch da machte sich alsbald eine Lücke bemerkbar. Wohl bestanden in München und Leipzig seit einer Reihe von Jahren kunstgewerbliche Zeitschriften, die sich bestreben, dem deutschen Kunsthandwerker mustergültige Erzeugnisse früherer Jahrhunderte vorzuführen. Das Programm dieser Zeitschriften erwies sich in doppelter Hinsicht als unzulänglich. In jenen Jahren begann man des kopistischen Herumwühlens in den historischen Stilen geradezu überdrüssig zu werden. Alle Vergangenheit war sattfam durchforscht. Man begriff endlich, daß sich unter dem bunten Wechsel der historischen Kostüme, die man nacheinander überwarf und ablegte, eine grenzenlose Armut und Langeweile verbarg. Der Kunstgewerbler hungerte nach etwas Neuem, nach Formen, die der Gegenwart angehörten, die unserem Geist, unseren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprachen.

Diesen Mängeln nun dachte ich durch eine eigene Gründung abzuwehren. Ich rief im Jahre 1890 die Zeitschrift »Innen- Dekoration« ins Leben. Sie sollte auf der einen Seite dem Kunsthandwerk von allem Guten neuer raumkünstlerischer Produktion das Beste in Wort und Bild vorführen. Sie sollte andererseits das Publikum unausgeseht über die Segnungen unterrichten, die in einem behaglich und geschmackvoll eingerichteten Heim liegen; Segnungen, die sich auf die Schaffenskraft und Leistungsfähigkeit im Beruf, auf Geistes- und Herzensbildung, auf ein glückliches Familienleben, auf einen höheren, formvolleren Lebensstil erstrecken.

Diesem doppelten Bestreben ist im Laufe der Jahrzehnte ein Erfolg zuteil geworden, der meine Erwartungen vollauf erfüllte. Das aus praktischer, helfender Gesinnung Entstandene hat kräftig Wurzel gefaßt. Das Kunsthandwerk wie die bildungsfähigen Kreise des Volkes haben mit Begierde nach dem neuen Blatt gegriffen.

Wesentlich für die »Innen-Dekoration« ist es, daß in ihr zum ersten Male der Grundgedanke meiner vorherigen und meiner ganzen späteren Arbeit zum offenen Ausdruck kam: der Wunsch, ein Bindeglied zwischen Kunst und Leben, zwischen Künstler und Volk zu sein, eine Arbeit mit doppelter Angriffsfläche zu leisten, indem der Künstler zu breiter Auswirkung, das Publikum zu eigenem Urteil und verständnisvollem Mitgehen gebracht werden sollte. Den Jüngeren mag ein solches Problem heute als eine Selbstverständlichkeit erscheinen. Sie dürfen aber nicht vergessen, daß, wenn dies der Fall ist, darin schon das Ergebnis unserer jahrzehntelangen Arbeit liegt. Im Bewußtsein des Volkes war noch keine Spur jener Auffassung, die die Kunst als einen Bestandteil des Lebens versteht, beide

tausendfach voneinander abhängig, beide unauflöslich verbunden, jedes nur mit Hilfe des anderen zu begreifen und zu enträtseln. Nur wenige, lebendige Geister waren von dieser Auffassung erfüllt. Ihr zu dienen war der Wunsch und die Bestimmung meines Lebens. Die Kunst aus der Gefangenschaft der Ateliers zu erlösen, sie in den Dienst des Menschen zu stellen, das Verständnis im Volk zu wecken, den Geschmack zu schulen und somit von allen Seiten zum Ideal einer durchgebildeten, restlos erfüllten Lebensform der Nation zu gelangen — das ist die geheime Absicht meines Tuns.

Nach dem, was ich über die allgemeine Richtung meines Schaffens gesagt habe, kann es nicht wundernehmen, daß der Erfolg der »Innen-Dekoration« mir nur zum Ausgangspunkt für eine neue Unternehmung von abermals erweitertem Gesichtspunkt wurde. Es trat jetzt die Möglichkeit an mich heran, die Aufgipfelung meines Lebenswerks zu geben. Die Kunst als Lebensformende Macht, das war in vollem Umfang darzustellen. Der Innenraum war Rahmen des Lebens. Nun galt es zu zeigen, wie in diesen Rahmen die Kunst selbst als Gemälde, als Graphik, als Plastik eintritt, um ihr geistig deutendes Wort zu sprechen. Und so befestigte sich in mir der Gedanke, eine neue Zeitschrift in den Dienst der Kunst und des Handwerks, oder, wie man bis vor kurzem gerne sagte, der »hohen« und der »angewandten« Kunst zu stellen. Diese Zeitschrift trat unter dem Namen »Deutsche Kunst und Dekoration« im Jahre 1896 ins Leben.

Ein von mir verfaßter »Aufruf« an die deutschen Künstler und Kunstfreunde leitete das erste Heft ein. Er knüpfte scharfe Kritik daran, daß »Anfang der sechziger Jahre durch die Einführung des Begriffes »Kunstgewerbe« eine Sondergruppe von Künstlern zweiter Klasse geschaffen wurde. Diese falsche Standes- bzw. Tätigkeitscheidung war der schwerste Schlag, der die deutsche Kunst und das deutsche Kunstgewerbe treffen konnte; denn er vernichtete bei Publikum und Künstlern das Bewußtsein der natürlichen Zusammengehörigkeit aller bildenden Künste, der Notwendigkeit eines Ineinanderaufgehens sämtlicher Künste! Architekten, Bildhauer, Maler und technische Künstler, die sogenannten Kunstgewerbetreibenden, sie alle gehören auf das engste zusammen und auf einen Platz, selbstdenkend, aber doch Hand in Hand schaffend für ein großes Ganzes!« Es kam also an auf die Fördereiner mitten im Leben stehenden, vom Volke getragenen, gesunden deutschen Kunst.

Somit hat die »Deutsche Kunst und Dekoration« wohl als erste unter den einschlägigen Zeitschriften jenes Programm aufgestellt, um dessen Verwirklichung sich die späteren Jahrzehnte nicht umsonst bemüht haben. Die Zeitschrift wurde gemeinsam mit der »Innen-Dekoration« den neuen Formbestrebungen zum Organ der Veröffentlichung, der Auswirkung, der Propaganda und der Ermutigung. Sie wirkte als eine Art »Dauerausstellung im Bild«. Insbesondere gelang es ihr auch, das Publikum zur freudigen Teilnahme an dem neuen Geschehen heranzuziehen.

Die Zeitschrift hat über drei Jahrzehnte einer an Erscheinungen, an Experimenten und Umwälzungen sehr reichen Kunstentwicklung durchschritten. Es bedurfte des angespanntesten Aufmerksams, es bedurfte ständiger Selbstprüfung und größter Regsamkeit, um auf der einen Seite die Fühlung mit dem Publikum, auf der anderen Seite die Fühlung mit der Kunst und den ernstesten Urteilsmaßstäben zu bewahren. Es ist sehr leicht, eine Kunstzeitschrift zu machen, die sich rein auf den kennnerischen Standpunkt stellt — die Kleinigkeit vorausgesetzt, daß man uferlose finanzielle Opfer dafür bringen kann. Aber es ist durchaus nicht einfach, ein lebensfähiges Organ zu schaffen, das sich nach beiden Seiten hin in voller Selbständigkeit erhält, das weder auf Führung verzichtet noch auf Wahl, das dem kunstfrohen Laien wie dem Künstler die Freundeshand reicht und als ein uneigennütziger Vermittler zwischen beiden steht. Ein Organ wie die »Deutsche Kunst und Dekoration« ist seinem Wesen nach auf die Herbeiführung einer echten, herzlichen Freundschaft zwischen Künstler und Volk angelegt. Aber diese Freundschaft, diese Liebe nach beiden Seiten muß im Gemüt des Leitenden als

persönliche Eigenschaft, als Lebensstern und Tatsache vorhanden sein. Er muß die Verbindung Kunst—Volk repräsentieren, dann kann er sie auch nach außen bewirken!

Der Welterfolg der »Deutschen Kunst und Dekoration« scheint mir zu beweisen, daß bei ihr diese Vorbedingung gegeben ist.

In enger Verbindung mit dieser Wirksamkeit der »Deutschen Kunst und Dekoration« steht auch die Rolle, die Darmstadt innerhalb des Ringens um eine neue Gewerbekunst zu jener Zeit zu spielen bestimmt war.

Sehr früh hatte sich in mir der Gedanke einer Dezentralisation der Kunstpflege, besonders auch der Gewerbetätigkeit festgesetzt. Deutsche Kunst sollte sich nicht nur in München oder wie etwa die französische in Paris in einer einzigen Stadt zusammendrängen und so die Provinz gewissermaßen künstlich entbluten. Jede deutsche Hauptstadt sollte sich zur Hege und Förderung der Künstler, sollte sich zur Kunstmetropole berufen fühlen. In Auswirkung dieser Gedanken hegte ich schon früh den Wunsch, auch in der Stadt meines Wirkens, meiner Wahlheimat Darmstadt, die Kunstpflege heranblühen zu sehen.

Dem Großherzog Ernst Ludwig war es vorbehalten, diesen Gedanken zu verwirklichen.

Ich hatte das Glück, an dieser Arbeit, besonders am Zustandekommen der »Künstler-Kolonie« mitzuwirken, vor allem durch eine »Denkschrift«, die ich im Sommer 1899 dem unternehmungsfrohen fürstlichen Kunstfreund und wenige Tage darauf den staatlichen und städtischen Behörden überreichte. Sie wurde zum Anlaß, daß das bisher in allgemeiner Weise Erhoffte zur praktischen Verwirklichung kam.

Bald darauf ging der Großherzog von Hessen mit Eifer und vollstem Einsatz zur Tat über und berief die sieben ersten »Kolonisten«, die auf der »Mathildenhöhe« die heilige Flamme der Kunst zum Nutzen des Landes zu hüten bestimmt waren.

Was die »Künstler-Kolonie« geleistet hat, gehört der Geschichte des Kunstgewerbes in Deutschland an. Die Nachwelt überblickt heute leicht die Fehler, die dieser Leistung anhafteten. Aber ich möchte sagen: an einer menschlichen Leistung sind die Fehler immer das Selbstverständliche; das Wesentliche ist, ob sie daneben auch Fruchtbares enthält, ob sie die Entwicklung vorantreibt oder nicht. Und das war hier im reichsten Maße der Fall.

Am Anfang meiner Ausführungen habe ich angedeutet, daß ich einen wesentlichen Teil meiner Anregearbeit auf die Reform des Ausstellungswesens, auf die Herausbildung eines neuen Ausstellungstypus verwendet habe, der sich inzwischen überall durchgesetzt hat.

Die Reihe meiner Zeitschriftenunternehmungen schließt ab mit »Kind und Kunst« und mit »Stickerien und Spitzen«. Die letztere pflegt die künstlerische Frauenhandarbeit und hat als einziges künstlerisch ernst geleitetes Organ dieses Arbeitszweiges auf die Schulung des Geschmacks, auf die künstlerische Betätigung der Frau, auf die Anregung der industriellen und privaten Produktion, auf die Veredlung der Hauslichkeit in allen Kulturstaaten einen vorteilhaften Einfluß gehabt.

»Kind und Kunst« ist unschwer als das Erzeugnis einer Zeitspanne zu erkennen, in der die Leidenschaft für das Erziehungsproblem neu erwacht war. Das allgemeine Stichwort war: »Die Kunst im Leben des Kindes«. Es umfaßte ebensowohl die Frage: »Erziehung des Kindes zur Kunst« wie die Frage: »Erziehung des Kindes durch die Kunst«. Ein großer Sach- und Aufgabenkreis war damit umschrieben. Ihm sollte »Kind und Kunst«, 1904 gegründet, dienen. Die Zeitschrift wurde, ich kann wohl sagen, begeistert aufgenommen.

Damit ist der Kreis meiner Arbeit, soweit die reinen Zeitschriftenorgane in Frage kommen, umschrieben. An ihn schließt sich eine große Reihe monographischer Veröffentlichungen.

Ich habe mit diesen Angaben das Äußere meines Lebensganges geschildert und zugleich die Gesinnung angegeben, die meiner Arbeit zugrunde liegt. Daß mir mein Beruf teuer, eine Art Sport ist, steht hier überall in den Zeilen und zwischen den

Zeilen. Es ist ein Beruf, der mich ständig mit den hervorragendsten Menschen auf dem Gebiet der Malerei, der Plastik, der Architektur und der verschiedenen Kunstgewerbebezüge zusammenführt. Wie in einem Brennpunkt sammeln sich gewissermaßen um meinen Schreibtisch herum alle Strahlungen der Kunst. Vielen ihrer Vertreter bin ich ein getreuer Freund oder Förderer geworden.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit noch einige Männer nennen, deren Freundschaft mir mein Beruf zugeführt hat und die ich zu den Hauptgewinnen meines Lebens rechnen muß. In ihrer Reihe steht z. B. der verstorbene Dr. Georg Hirth, ein Mann, dessen kernhafte Frische, dessen aktives, optimistisches, naturwüchsiges Wesen mich um so mehr anzog, als seine Tatkraft genau in derselben Richtung ging wie die meine. Auch ihm kam es auf eine breite, erzieherische Wirkung an, auch er suchte die Kunst vom Spezialistentum zu befreien, um sie als Trägerin höchster Werte mitten in das flutende, brausende Leben seines Volkes zu stellen.

Ich zähle es weiterhin unter die wertvollsten Erträgnisse meines Berufs, daß er mir das Glück verschaffte, mit Hans Thoma in enge, persönliche Berührung zu treten. Insbesondere wird mir der heitere, helle Herbsttag 1922, an dem ich mehrere Stunden mit dem freundlichen Greise in vertrautem Gespräch verbringen durfte, stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Überblicke ich die lange Reihe von Männern und Frauen, deren Persönlichkeit oder Mitharbeit, deren Rat oder Beifall mein Leben und mein Streben bereichert haben, so ergreift mich ein lebhaftes Gefühl dafür, wie vieles wir in unserem Dasein den Mitmenschen verdanken; ein Gefühl auch dafür, daß trotz der Kälte der Welt und des allgemein verbreiteten Egoismus das redliche Schaffen auf die Dauer doch den »Widerstand der stumpfen Welt« besiegt, und daß in den edleren Geistern das Wissen von der geheimen Solidarität der höher Strebenden niemals ausstirbt. Ein sprechender Beleg dafür sind mir jene Bände von Briefen und sonstigen handschriftlichen Äußerungen, künstlerischen Widmungen usw., die ich als kostbaren Besitz aufbewahre und die mir anlässlich verschiedener Berufs- und Verlagjubiläen von seiten führender Männer der Kunst und des Geistes zugekommen sind. Sie haben mich die Wahrheit des Wortes erkennen lassen, daß es keine schönere Bestätigung für ein tätiges Leben gibt, als wenn es »den Besten der Zeit genug getan hat«: *Factis non verbis!*

Schleuberei ist unlauterer Wettbewerb.

Wir veröffentlichen nachstehend ein Urteil des Kammergerichts, in welchem auf Grund einer Klage, die das Bibliothekische Institut in Leipzig gegen eine Berliner Firma angestellt hat, der Verkauf des Duden unter dem Ladenpreis als unlauterer Wettbewerb gebrandmarkt und dem Unterlassungsanspruch der Klägerin stattgegeben wird. Dieses Urteil ist dadurch besonders bedeutungsvoll, daß es die vertraglichen Bindungen des Abnehmers einer Ware, deren Kleinhandelsverkaufspreis der Produzent festsetzt, in den Vordergrund stellt. Bei der überragenden Bedeutung, welche das Kammergericht unter den deutschen Oberlandesgerichten innehat, können die Urteilsgründe besonderen Anspruch auf Beachtung erheben.

Sie sind klar und bündig und schließen jeden Zweifel an der Einstellung des Kammergerichts aus. Lapidar wird die Auffassung zurückgewiesen, die neuerdings in den literarischen Auseinandersetzungen über die Preisbildung bei Markenartikeln aufgetreten ist, daß Preisunterbietungen deshalb nicht unlauter seien, weil damit dem Wohle der Allgemeinheit gedient würde. »Mit aller Schärfe«, so sagt das Kammergericht, »muß betont werden, daß ein unerlaubter, unlauterer Wettbewerb nicht dadurch erlaubt und zulässig wird, daß er angeblich zum Wohle der Allgemeinheit begangen wird«.

Die dinglichen Wirkungen des Eigentumsrechts an der Ware berechtigen dann nicht in jeder Beziehung, namentlich in der Preisbildung, mit ihr nach Belieben zu verfahren, wenn vertragliche Bindungen hierfür bestehen. Diese liegen unzweifelhaft vor, wenn der Sortimentler unmittelbar vom Ver-

leger bezogen hat. In soweit besteht nach Ansicht des Gerichts die Bindung auch ohne besondere ausdrückliche Verpflichtung, da diese vertragliche Gebundenheit, der auf Innehaltung des Ladenpreises für seine Waren gerichtete Wille des Verlegers in den in Frage kommenden Handelskreisen allgemein bekannt ist.

Aber auch in den Fällen, in welchen der Kleinhändler nicht unmittelbar vom Verleger, sondern vom Zwischenhändler bezieht, besteht keine absolute Ungebundenheit. Im allgemeinen ist anzunehmen, daß auch der Zwischenhändler nur unter der Bedingung, seine Abnehmer zur Innehaltung des Ladenpreises zu verpflichten, die Buchware erhält. Auch für seine Verpflichtung gilt, daß sie als stillschweigender Vertragsbestandteil angenommen werden kann. Verkauft er weiter und achtet der Kleinhändler den Ladenpreis nicht, so liegt Ausnutzung von Vertragsbruch vor, die unerlaubt und daher unlauter ist.

Die Frage, inwieweit der Abnehmer durch Handelsbrauch, wie er in der Verkehrsordnung des Börsenvereins niedergelegt ist, gebunden wird, läßt das Gericht offen. Das Urteil sagt: »Die Feststellung eines bestimmten Handelsbrauchs oder eines buchhändlerischen Gewohnheitsrechtes ist gar nicht erforderlich«. Dies mag für den vorliegenden Prozeß zutreffen. Es wird Gelegenheit sein, diese Frage, die in der ersten Instanz in ablehnendem Sinne entschieden worden war, in anderen gegenwärtig anhängigen Schleuderprozessen noch zu klären. Bis zu einem gewissen Grade kommt allerdings auch schon das Kammergericht zu einer Bejahung des Handelsbrauchs, indem es feststellt, daß häufiger vorkommende Verfehlungen gegen den Ladenpreis dessen Geltung nicht aufheben können, sofern sie gegen den Willen des Verlegers erfolgen. Damit wird in erfreulicher Weise die in letzter Zeit in einigen Abhandlungen aufgestellte Theorie abgelehnt, daß das Ladenpreissystem infolge häufiger Verletzungen nur noch eine Fiktion sei und in Wirklichkeit nicht mehr existiere. Auch dauernder Mißbrauch macht Unerlaubtes nicht erlaubt; nicht von äußeren Umständen, sondern lediglich vom Verleger selbst hängt es ab, ob für seine Produktion das Ladenpreissystem gilt und ob er selbst oder auf Grund des § 13 des unlauteren Wettbewerbsgesetzes die Berufsorganisation den Schutz des Gesetzes für dieses System beanspruchen kann. Daraus ergibt sich die außerordentliche Bedeutung der Durchführung eines lückenlosen Reverssystems vor allen Dingen auch gegenüber dem Zwischenbuchhandel. Für die Geltung des Systems ist nach dem Urteil nicht erforderlich, schon vor der Lieferung eine ausdrückliche Verpflichtungserklärung der Abnehmer zur Innehaltung des Ladenpreises zu verlangen, vielmehr genügt es, anlässlich der Lieferung in genügend deutlicher Weise auf die Verpflichtung zur Innehaltung des Ladenpreises hinzuweisen. Widerspricht der Abnehmer, sei es der Zwischenhändler oder der Sortimentler, nicht, so ist er gebunden und begeht bei Nichtinnehaltung Vertragsbruch. Dabei kann nach buchhändlerischem Verkehrsrecht (§ 15 a der buchhändlerischen Verkehrsordnung) der Hinweis auf die Verpflichtung zur Innehaltung des Ladenpreises durch Aufdruck auf der Faktur als ausreichend angesehen werden, namentlich dann, wenn es sich um wiederholte Lieferungen handelt. In Zweifelsfällen dürfte es für den Verleger natürlich immer anzupfehlen sein, von Abnehmern, namentlich von neuen Kunden, eine ausdrückliche Verpflichtungserklärung zu verlangen. Dr. S.

Im Namen des Volkes!

In Sachen

der Firma Bibliographisches Institut A.-G., vertreten durch ihren Vorstand Dr. Hermann Meyer und Alfred Bornmüller in Leipzig C 1, Täubchenweg 17,

Klägerin und Berufungsklägerin,

— Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Magnus und Dr. Calé in Berlin W 62, Maagenstraße 27 —
gegen

die Firma Verolina Buchhandlung und Verlag G. m. b. H. in Berlin W 9, Linkstraße 9, vertreten durch ihren Geschäftsführer,

Beklagte und Berufungsbeklagte,

— Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Georg Henschel in Berlin C 2, An der Spandauer Brücke 9 —

hat der 10. Zivilsenat des Kammergerichts in Berlin auf die mündliche Verhandlung vom 26. November 1927 unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Ratorp und der Kammergerichtsrate Armstroph und Dr. Pinzger für Recht erkannt:

Auf die Berufung der Klägerin wird das am 21. September 1927 verkündete Urteil der 9. Kammer für Handelsfachen des Landgerichts I in Berlin dahin abgeändert:

1. Der Beklagten wird bei Vermeidung einer vom Gericht festzusetzenden Strafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung verboten, das im Verlage der Klägerin erscheinende Werk »Duden, Rechtschreibung der deutschen Sprache und Fremdwörter«, 9. Auflage, unter dem vom Verlag jeweils festgesetzten Ladenpreis anzubieten, feilzuhalten oder zu verkaufen.
2. Der Klägerin wird die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Teil des Urteils innerhalb sechs Wochen nach Rechtskraft auf Kosten der Beklagten
 - a) im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel,
 - b) in der Zeitschrift »Die Wirtschaftsgenossenschaft« bekanntzumachen.

Die Kosten des Rechtsstreits werden der Beklagten auferlegt.

Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar, doch kann die Beklagte die Zwangsvollstreckung durch Sicherheitsleistung in Höhe von 2.000 RM. abwenden, wenn nicht die Klägerin vor der Vollstreckung in gleicher Höhe Sicherheit leistet.

Tatbestand.

Im Verlage der Klägerin ist das Werk »Duden, Rechtschreibung der deutschen Sprache«, und zwar zuletzt in 9. Auflage, erschienen. Für dieses Werk hat die Klägerin einen Ladenpreis von 4.— Mark festgesetzt. Die Beklagte betreibt unter ihrer Firma eine Buchhandlung und nach ihren Angaben auch ein Verlagsgeschäft. Die Anteile dieser Gesellschaft befinden sich sämtlich im Besitze des Beamten-Wirtschaftsvereins e. G. m. b. H. in Berlin. Die Klägerin behauptet nun, daß die Beklagte durch den Beamtenwirtschaftsverein den Duden unter dem Ladenpreise, nämlich zu 3.50 Mark, verkaufe, was die Beklagte nicht bestreitet. Die Klägerin erblickt in diesem Verhalten einen Verstoß gegen die guten Sitten und hat Klage auf Unterlassung eines Verkaufs unter dem jeweiligen Ladenpreise und Veröffentlichungsbefugnis beantragt. Die Beklagte behauptet, daß sie nicht Mitglied des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler sei und deshalb an die Verpflichtung zur Einhaltung der Ladenpreise nicht gebunden sei. Sie habe in durchaus ordnungsmäßiger Weise die Bücher erworben und sei daher berechtigt, sie zu dem ihr angemessen erscheinenden Preise weiterzugeben. Deshalb hat sie Abweisung der Klage beantragt. Das Landgericht hat ein Gutachten der Handelskammer in Leipzig erfordert, die Vernehmung des Zeugen Griesbach bewirkt und sodann die Klage abgewiesen.

Mit der form- und fristgerecht eingelegten Berufung hat die Klägerin beantragt, abändernd nach dem Klageantrage zu erkennen.

Die Beklagte hat um Zurückweisung der Berufung gebeten.

Zur Begründung dieser Anträge haben die Parteien ihr tatsächliches Vorbringen des ersten Rechtszuges wiederholt und den Inhalt ihrer hiermit in Bezug genommenen Schriftsätze des zweiten Rechtszuges vorgetragen. Gegenüber dem Vorwurf, daß die Beklagte nur unter Ausbeutung fremden Vertragsbruches in der Lage gewesen sei, die Bücher zu einem Preise zu erwerben, der ihr den Verkauf zu 3.50 Mark für das Exemplar ohne Verlust ermögliche, hat die Beklagte folgendes ausgeführt:

Sie habe sich bemüht, Mitglied des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu werden, doch sei ihr das nicht gelungen, weil sie nach Auffassung dieses Vereins nicht als gewöhnlicher Sortimentler, also als Buchhändler, angesehen werden könne. Vielmehr stehe der Börsenverein auf dem Standpunkt, daß die Beklagte zu den Kreisen des Publikums gehöre. In dieser Eigenschaft könne sie zwar Bücher zum verlegerischerseits festgesetzten

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

Mitgeteilt von der Deutschen B ü c h e r e i.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche B ü c h e r e i, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

C. Barth Verlag u. Buchh. in Wien.

Behrmann, H.: Das Inserat. Mit zahlr. Abb. u. [eingedr.] farb. Taf. Wien: C. Barth 1928. (355 S.) gr. 8°
8. —; Hlw. 11. —; Lw. 14. —

Kliemann, Horst: Wie und wo erfasse ich Käufer-schichten? Einteilig d. Käufermassen in Interessenschichten als Grundlage d. Verkaufs- u. Produktionsplanes. Mit 62 Abb. Wien: C. Barth 1928. (97 S.) gr. 8°
4. —; Hlw. 5. —

C. G. Bed'sche Verlagsbuchh. (Oskar Bed) in München.

Deutsche Reichsgesetze.

Reichsgesetz (Gesetz) betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Mit Erl., Entwürfen von Gesellschaftsverträgen u. e. Darst. d. einschlägigen Steuerrechtes von Sigmund Merzbacher. In 9., vollkommen neu bearb. Aufl. hrsg. von Dr. Paul Krakenberger, Rechtsanw. München: C. G. Bed'sche Verlh. 1928. (XVI, 599 S.) H. 8° = Deutsche Reichsgesetze.
Lw. 9. 50

[Müdenk.:] Merzbacher-Krakenberger: Reichsgesetz betreffend die Gesellschaften m. b. H.

Julius Beltz in Langensalza.

Beltz' Bogenlesebuch.

Berufsschulbogen, Lebenskunde. Bogen W II 16.

(Steinbichler, Stephanie, Stud.N.): **Weihnacht.** (Langensalza: Julius Beltz [1927].) (16 S. mit 2 Abb.) 8° [Kopft.] = Berufsschulbogen, Lebenskunde. Bogen W II 16 = Beltz' Bogenlesebuch. —, 12

Berufsschule, Handel u. Verkehr. Bogen M V 3.

(Einweck, Franz F., Stud.N.): **Aus der Zeit des Postillions.** (Langensalza: Julius Beltz [1927].) (16 S. mit 1 Abb.) 8° [Kopft.] = Berufsschule, Handel u. Verkehr. Bogen M V 3 = Beltz' Bogenlesebuch. —, 12

Geschichtlicher Ergänzungsbogen. Bogen 5.

(Kohmann, Hans, Stud.N.): **Der Kaisermord zu Bamberg 1208.** Nach d. fassigen Drama »Otto v. Wittelsbach« v. Joseph Marius Babo. (Langensalza: Julius Beltz [1927].) (16 S. mit 1 Abb.) 8° [Kopft.] = Geschichtl. Ergänzungsbogen. Bogen 5 = Beltz' Bogenlesebuch. —, 12

Bücherei für Fach- und Berufsschulen.

Maas, Richard: Rechenbuch für ländliche Berufsschulen. 1. [Nur] Übungstoff. Langensalza: Julius Beltz [1927]. 8° = Bücherei f. Fach- u. Berufsschulen.

1. Für rein landw. Klassen. Übungstoff. 3. Aufl. (8 S.) 1. —

Czyborra, Albert: Schulr.: Unterrichtsstoffe für ländliche Knaben- und Mädchenfortbildungsschulen. 3. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (16 S.) gr. 8° [Umschlagt.] —, 50

Czyborra, Albert: Schulr., u. Hermann Nicol, Oberreg.- u. -schulr.: Ostpreußenheimat. Leseb. f. ländl. Fortbildungsschulen d. Prov. Ostpreußen. Hrsg. 8. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (VII, 200 S.) gr. 8°
Hlw. 3. 50

Julius Beltz in Langensalza ferner:

Der Deutsche im Auslande. S. 31.

Der Deutsche in Transkaukasien. Für d. Jugend zsgest. von Oberl. Jakob Hummel. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (63 S. mit Abb., 1 St. auf d. Umschl.) gr. 8° = Der Deutsche im Auslande. S. 31. —, 75

Eckhardt, Karl, u. Heinrich Schüssler: Psychologischer Beobachtungsbogen. [Nur] Anleitungsh. Langensalza: Julius Beltz 1928. gr. 8°

Anleitungsh. 8. Aufl. (22 S.) —, 40
Dass., 7. Aufl. 1928.

Genselmann, Peter, Konsist.N.: Schule und evangelische Kirche in Preußen. 3. Aufl. d. wichtigsten gesetzl. Bestimmungen u. Verordngn. (Im Auftr. d. Ges. f. Ev. Pädagogik.) 2. durchgef. u. verm. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1928. (119 S.) gr. 8°
2. 10

Kaestner, Paul, Minist.Dir.: Lebendige Zeugnisse für die Arbeit unserer Volksschule. 2., verm. u. verb. Aufl. 6.—10. Tsd. Langensalza: Julius Beltz 1927. (216 S. mit 3. T. farb. Abb.) gr. 8°
Lw. 12. —

Lehrplan für die körperliche Erziehung der Mädchen an den Mittelschulen in Preußen. (Nachtr. zu d. durch d. Einführungsverlaß vom 1. Juni 1925 — U III D 2000 bekanntgegebenen »Bestimmgn über d. Mittelschulen in Preußen.«) Langensalza: Julius Beltz 1928. (14 S.) gr. 8°
—, 50

Maas, Richard, Dir., Berufssch.Rev., u. Wilhelm Nicken, Berufssch.Leiter: Rechenbuch für ländliche Berufsschulen. 22. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (VII, 128 S. mit Fig.) 8°
1. 90

Meyer, Wilhelm, Schulr., Prenzlau: Verzeichnis der Schulaufsichtsbezirke und der Schulaufsichtsbeamten für die Volks- und Mittelschulen in den einzelnen Staaten des Deutschen Reiches. Nach d. Stande vom 1. Nov. 1927. Auf Veranlassg d. Landesverbandes d. Schulräte Preußens zsgest. Langensalza: Julius Beltz 1928. (131 S.) gr. 8°
4. 50

Mohrenstecher, Heinrich, Gewerbesch.N.: Kleine Lebens- und Bürgerkunde für die deutsche Jugend. 8. verb. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1928. (VIII, 119 S.) gr. 8°
1. 50

Neubacher, Ewald, Rektor u. Fortbildungssch.Leiter: Rechenbuch für ostpreussische ländliche Fortbildungsschulen. 8. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1928. (120 S. mit Fig.) gr. 8°
1. 90

Reiniger, Max, Schulr.: Der Geschichtsunterricht. Handbuch f. d. arbeits- u. erlebnisbetonten Unterricht in deutscher Volks- u. Kulturgeschichte mit bes. Berücks. d. Staats- u. Bürgerkunde. 21. 3. Langensalza: Julius Beltz 1928. gr. 8°

3. Deutschlands Einigung — Deutsches Schicksal — Deutsche Gegenwart. 9. Aufl. (Neubearb.) (414 S.) Lw. 9. —

Lehrtafel-Sammlung Dr. Riesenbürger-Emmel.

Riesenbürger, Walter, Dr. jur. et Dipl. rer. pol., u. K. Emmel, Gewerbeoberl.: Bürgerkunde in Wort und Bild. Mit e. Einf. von Prof. Hugo Busch, Oberreg.- u. Gewerbeschulr. [Nur] Schülerh. 1. Langensalza: Julius Beltz (1927). 4° = Lehrtafel-Sammlung Dr. Riesenbürger-Emmel.

Schülerh. 1. Weltbandel. (12 perf. Bl. mit eingedr. Skizzen, 4 perfor. Bl.) —, 60

Ritter, E. Paul, Ing., Gewerbeoberl.: Vorstufe des technischen Zeichnens. Eine Einf. in die, f. d. prakt. Werkmann wichtigsten, geometr. Grundlagen d. Fachzeichnens f. techn. Berufe. Langensalza: Julius Beltz 1928. (47 S. mit Fig.) 8°
1. —

Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur. Bd 3. 4. 21, 30, 66, 166/167, 177, 180.

Alexis, Willibald [d. i. Wilhelm Häring]: Im Dienste Friedrichs des Großen. Eine Erz. aus d. J. 1760. Aus d. Roman »Cabanis«. Für d. Jugend ausgew. von Reinhard Heuer. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (48 S.) 8° = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 177.

—, 30; Hlw. —, 70

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche B ü c h e r e i des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Deutscher Platz) zur Aufnahme in die Bibliothek.

Julius Beltz in Langensalza ferner:

- Beckstein, Ludwig:** Die sieben Geißlein u. a. Märchen. [3. Aufl.] Langensalza: Julius Beltz [1927]. (64 S.) H. 8° = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 21. — 30; Glw. — 70
- Heimaterde.** Niederdeutsche Jugendbücherei, hrsg. im Austr. d. Allg. Schleswig-holst. Lehrervereins von Wilhelm Ehlers u. B. Duggen. 1. 34. (Langensalza: Julius Beltz [1927].) H. 8° = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 30. 180.
- Claudius, Hermann:** »Waterkant«. Hoch- u. Plattdeutsches. (Eine Auswahl.) Langensalza: Julius Beltz 1928. (53 S.) 8° = Heimaterde. 34 = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 180. — 30; Glw. — 70
- Storm, Theodor:** Immensee. 5. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (48 S.) H. 8° = Heimaterde. 1 = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 30. — 30; Glw. — 70
- Sering, Ernst, Dr.:** Wunderbare Reisen und Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen. Neu erz. Mit 6 [eingedr.] Bildern. 6. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1927]. 8° = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 3. — 30; Glw. — 70
- Meist, Heinrich von:** Michael Kohlhaas. Histor. Erzählg. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (103 S.) 8° = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 166/167. — 60; Glw. 1. —
- Schiller, Friedrich:** Wallensteins Lager. 5. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (48 S.) 8° = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 66. — 30; Glw. — 70
- [Eckehardus Sangallensis:] Das Waltharilied [Waltharius. Übertragen] von Viktor von Scheffel. 4. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1927]. (47 S.) 8° = Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Bd 4. — 30; Glw. — 70
- Seefeld, Hermann von, Dr., Staatsf.:** Die Berufsschulpflicht in Preußen. Befehl. Bestimmung mit Erl., hrsg. 3. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1928. (96 S.) 8° 2. 50
Bildet e. Fortf. zu d. von demselben Verf. bearb. Ausg. d. preuß. Gewerbe- u. Handelsteilnehmer-Dienstleistungsgesetzes.
- Skizzenheft mit Zeichnungsbeispielen und Erläuterungen nach Dinormen.** Im Dinormat A 4. . . . (Name d. Schülers) . . . (Kl.) . . . (Ort). Langensalza: Julius Beltz [1927]. (12 perf. Bl., 1 Kartonbl., Fig. u. Text auf d. Umschl.) 4° — 40
- Steffens, Heinz, Dr.:** Aus stillen Stunden Ein nachdenkl. Büchlein f. sinnige Leute. Langensalza: Julius Beltz 1928. (104 S.) 8° Glw. 1. 50
- Stolte, Wilhelm:** Tonwort-Singfibel und Liederbuch für die Grundschule nach d. Tonwortverfahren von Prof. Dr. h. c. Carl Eich. 3. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1928. (124 S.) gr. 8° 1. 50
- Stuhlforth, Walter, Dr., Doz.:** Volkstümliche Turnspiele und Scherzübungen aus allen deutschen Gauen, ges. (Gesleitw.: Friedrich Ludwig Jahn. [Eingedr.] Bilder zeichn. Albert Guse-Berlin.) Langensalza: Julius Beltz 1928. (52 S.) H. 8° — 75
- Timm, Heinrich, Seminarlehrer, u. Paul Wolff, Lehrer:** Geschichte des deutschen Volkes. Für Deutschlands Jugend geschaffen. (Ausg. A.) 8. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1928. (168 S.) 8° 2. —

Bonneß & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung in Potsdam.

- System Karnad-Hachfeld. Technische Selbst-Unterrichts-Briefe.**
- Willeke** (Umschlagn.: Willeke), Adolf, (Textil-)Ing.: Einführung in die Wirkerei und Strickerei. 1. Aufl. (Vfg 1.) (22, II S. mit Abb.) Potsdam: Bonneß & Hachfeld [1927]. gr. 8° = System Karnad-Hachfeld. Technische Selbst-Unterrichts-Briefe. — 90

Adolf Vonz & Comp. in Stuttgart.

- Vienenstein, Karl:** Deutsches Schonen und Kämpfen. Ein Wachau-Roman. 3. Aufl. Stuttgart: A. Vonz & Comp. 1927. (361 S.) H. 8° b 4. —; Lw. b 5. 50

Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung in Dresden.

- Erinnerungsblätter deutscher Regimenter.** Chermal. Kgl. Sächs. Armee. S. 44—46 b. Schriftenfolge.
- Das Kgl. Sächs. Reserve-Infanterie-Regiment Nr 107.** Unter Mitw. von Kameraden verf. von Siegfried Anspach, Hauptm. a. D., u. Dr. Erhard Flach, Oblt d. R. a. D. Mit 3 Übersichtskt. [auf 2 Bl.], 36 [eingedr.] Gefechtskizzen u. 190 Abb. Dresden: Buchdr. d. Wilhelm u. Bertha v. Baensch Stiftung 1927. (X, 446 S., 78 S. Abb., mehr. Taf.) 8° = Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Chermal. Kgl. Sächs. Armee. S. 45 b. Schriftenfolge. Lw. 15. —
[Umschlagn.:] Regimentsgeschichte R. I. R. 107.
[Inhalt:] Geschichte des Res. I. R. 107 1914—18.

Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung in Dresden ferner:

- Uslar-Gleichen, [Kurd Os. Em. K.] Frh. von, Oberst a. D., von Weber, Lt d. R. a. D.:** Das Kgl. Sächs. 2. Jäger-Bataillon Nr 13 im Weltkriege. Nach d. amtl. Kriegstagebüchern, sowie persönl. Aufzeichnungen u. Erinnerungen bearb. Mit 19 [eingedr.] Gefechtskizzen, 70 Abb. u. 1 [farb.] Übersichtskt. Dresden: Buchdr. d. Wilhelm u. Bertha v. Baensch Stiftung 1927. (IX, 306 S., 26 S. Abb., mehr. Taf.) 8° = Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Chermal. Kgl. Sächs. Armee. S. 44 b. Schriftenfolge. Lw. 9. —
[Umschlagn.:] 1914—1918.
- Winger, Richard, Lt d. R.:** Das Kgl. Sächs. Res.-Infanterie-Regiment Nr 243 im Weltkriege 1914—1918. Mitarb.: Gen.-Maj. a. D. (Konrad) v. Koppenfels, Oberst a. D. ([K.] Richard) Sieglig. Mit 1 Übersichtskt. [u.] 25 Gefechtskizzen [auf 2 Bl.], sowie zahlr. Bildern. Hrsg.: Offiziers-Vereinigung d. Res.-Infanterie-Regiment Nr 243. Dresden: Buchdr. d. Wilhelm u. Bertha v. Baensch Stiftung 1927. (XII, 322 S., 58 S. Abb., mehr. Taf.) 8° = Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Chermal. Kgl. Sächs. Armee. S. 46 b. Schriftenfolge. Lw. 10. 50
- Ferd. Dümmers Verlagsbuchhandlung in Berlin.**
- Wasserzieher, Ernst, Dr., Stud. Dir. a. D.:** Schlechtes Deutsch. Der Kampf gegen d. Falsche, Schwerefällige, Geschmacklose u. Undeutsche. 4., verb. Aufl. nach-d. Verf. Tode bef. von Dr. Paul Hertum. (12.—15. Tfd.) Berlin: F. Dümmers Berl. 1928. (60 S.) 8° 1. 50

Franz Eher Nachf. in München.

- Eckart, Dietrich.** — Dietrich Eckart. Ein Vermächtnis. [Werke, Ausz.] Hrsg. u. eingel. von Alfred Rosenbergr. München: Fr. Eher Nachf. 1928. (253 S., 3 Taf.) 8° Lw. 6. —

Enßlin & Laiblin in Reutlingen.

- Sammlung »Aus weiter Welt«.** 46—50.
- Ashenborn, Hans [Ant.] Ant[on]:** Der tolle Krifchan. Südafrikan. Erzählg. Mit [eingedr.] Bildern vom Verf. Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]27). (32 S.) 8° = Sammlung »Aus weiter Welt«. 47. b — 20
Die weiteren Ergebnisse Krifchans erscheinen 1928 in S. 55 b. Sammlg u. d. T.: »Krifchan d. Farmer«.
- Delmont, Joseph:** Abenteuer mit wilden Tieren. Erlebnisse e. Raubtierfängers. Mit [eingedr.] Bildern von Moritz Pathé. Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]27). (32 S.) 8° = Sammlung »Aus weiter Welt«. 50. b — 20
- Delmont, Joseph:** Auf Raubtierfang. Erlebnisse in Urwald u. Steppe. Mit [eingedr.] Bildern von H. A. Ashenborn. Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]27). (32 S.) 8° = Sammlung »Aus weiter Welt«. 48. b — 20
- Steinhardt, Julius:** Diamantendiebe. Südwestafrikanische Erzählg. Mit [eingedr.] Bildern von H. Ant. Ashenborn u. 1 [eingedr.] Skizze vom Verf. Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]27). (32 S.) 8° = Sammlung »Aus weiter Welt«. 49. b — 20
- Biera, Josef [d. i. Sebastian Segerer]:** Der Kaufmann von Fringa. Heinrich Langlopps afrikan. Schicksale. Nach d. Leben erz. Mit [eingedr.] Bildern von Moritz Pathé. Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]27). (32 S.) 8° = Sammlung »Aus weiter Welt«. 46. b — 20

S. Fischer, Verlag, A.G. in Berlin.

- Fontane, Theodor:** Mathilde Mörhing. Roman. (79.—82. Aufl.) Berlin: S. Fischer, Verl. [1927]. (162 S.) H. 8° 1. 50; Lw. 2. 50

Gustav Fischer in Jena.

- Probleme der Weltwirtschaft.** 42. 43.
- Helander, Sven, Dr., Hon. Prof.:** Die internationale Schifffahrtskrise und ihre weltwirtschaftliche Bedeutung. Jena: G. Fischer 1928. (VII, 397 S.) gr. 8° = Probleme d. Weltwirtschaft. 42. 18. —
- Schoenwaldt, Max, Dr. sc. pol., Assist.:** Die Wettbewerbslage der vorderindischen Haupthäfen. Mit 2 Fig. im Text u. 3 [farb.] Kt. Jena: G. Fischer 1928. (XII, 145 S.) gr. 8° = Probleme d. Weltwirtschaft. 43. 12. —

Friedebert & Koenen in Essen.

- Christlicher Familien-Kalender.** (Hrsg.: Dr. Augustin Wibel.) Jg. 34. 1928. Essen (Ruhr): Friedebert & Koenen (1927). (114 S. mit Abb., 1 Wandkal.) gr. 8° — 60
- Deutsches Gut.** Reihe 1. Dichtg, Nr 79—86. 88.
- Baumberger, Wilhelm:** Die Beatushöhle. (Vorw.: Dr. H.) Essen: Friedebert & Koenen [1927]. (154 S.) 16° = Deutsches Gut, Reihe 1, Nr 81/82. — 70

Fredebeul & Koenen in Essen ferner:
Deutsches Gut ferner:
Bauberger, Wilhelm: Die Hexe vom Karrenberg. Eine Erz. aus d. Zeit d. Kreuzzüge. (Freie Bearb. Vorw.: Joseph Willenbrand.) Essen: Fredebeul & Koenen [1927]. (158 S.) 16° = Deutsches Gut. Reihe 1, Nr 83/84. — 70
Grimm, Brüder: Kinderlegenden ([Kinder- u. Hausmärchen, Ausz. Vorbemerkg:] Helene Pagés). Essen: Fredebeul & Koenen [1927]. (62 S.) 16° = Deutsches Gut. Reihe 1, Nr 86. — 35
Grimm: Märchen [Kinder- u. Hausmärchen, Ausz.]. Auswahl 3. Essen: Fredebeul & Koenen [1927]. 16° = Deutsches Gut. Reihe 1, Nr 85.
 3. ([Vorbemerkg:] Helene Pagés.) (62 S.) — 35
Hoffmann, E. Th. A.: Rußnacker und Mauskönig. ([Vorbemerkg:] Helene Pagés.) Essen: Fredebeul & Koenen [1927]. (77 S.) 16° = Deutsches Gut. Reihe 1, Nr 79. — 35
[Bürger, Gottfried August:] Münchhausens wunderbare Reisen und Abenteuer [Ausz.]. Essen: Fredebeul & Koenen [1927]. (60 S.) 16° = Deutsches Gut. Reihe 1, Nr 88. — 35
Schmid, Christoph von: Genoveva. ([Vorbemerkg:] Helene Pagés.) Essen: Fredebeul & Koenen [1927]. (80 S.) 16° = Deutsches Gut. Reihe 1, Nr 80. — 35

Gryphius-Verlag in Reutlingen.

Tübinger Forschungen zur Archäologie und Kunstgeschichte. Bd 7.
Otto, Gertrud: Die Ulmer Plastik der Spätgotik. Reutlingen: Gryphius-Verlag 1927. (342 S. mit 384 Abb.) 4° = Tübinger Forschungen zur Archäologie u. Kunstgeschichte. Bd 7. Lw. 30. —; Subskr.Pr. bis 1. 4. 27: 25. —

Max Hesses Verlag in Berlin.

Max Hesses Handbücher. Nr 86. 87.
Altmann, Wilhelm, Prof. Dr.: Handbuch für Streichquartettspieler. Ein Führer durch d. Literatur d. Streichquartetts. 1. Aufl. [2 Bde.] Bd 1. 2. Berlin: M. Hesse 1928. kl. 8° = M. Hesses Handbücher. Nr 86. 87.
 1. (340 S.) Lw. 6. 50
 2. (354 S.) Lw. 7. 50
Lorenz, Alfred: Abendländische Musikgeschichte im Rhythmus der Generationen. Eine Anregung. 1. Aufl. Berlin: M. Hesse 1928. (123 S., 1 Taf.) kl. 8° Lw. 4. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Berichte des Deutschen Reichstags. [1927, zu 27.]
 [Reichstag. 3. Wahlperiode 1924/27.] Bericht des 5. Ausschusses (Reichshaushalt) über den Entwurf eines Befoldungsgesetzes — Nr 3656 d. Drucksachen — 2. Lsg. (284.—288. Sigg.) (Druckf. zu Nr 3765. Berlin: Carl Heymann 1927.) (24, 19, 36, 29, 15 S.) 4° [Kopft.] [= Berichte d. Deutschen Reichstags. 1927, zu 27.] n.n. 3. 10
Reichstagsdrucksache. 1927, Nr 3825.
 Reichstag. 3. Wahlperiode 1924/27. Übersicht über den Stand der Erhebung und Beitreibung der Besitz- und Verkehrsteuern am 1. Okt. 1927. (Berlin: Carl Heymann 1927.) (24 S.) 4° [Kopft.] [= Reichstagsdrucksache 1927, Nr 3825.] n.n. —. 60
Stieff, Kurt, Dr., Rechtsanw. u. Not.: Bauherr und Bauunternehmer. Das Recht d. Bauvertrages. Dargest. f. Bauherren u. Bauunternehmer. Berlin: Carl Heymann 1928. (VII, 81 S.) 8° 4. —

Hermann Hillger Verlag in Berlin.

Kürschners Jahrbuch. Kalender, Welt- u. Zeitspiegel. Mit zahlr. Abb. Begr. 1898 von Joseph Kürschner. Hrsg. von Hermann Hillger. Jg. 26. 1928. Berlin: H. Hillger [1927]. (VI S., 948 Sp.) 8° Glw. 3. —

H. Krumbhaar in Piesnitz.

Dahlow, Hans, Dr., Bibl.N.: Die Anfänge des Buchdrucks zu Piesnitz. Ein Beitrag zur Literatur- u. Kulturgeschichte d. deutschen Ostens. Piesnitz: H. Krumbhaar 1928. (50 S. mit Abb., davon 1 farb.) gr. 8° 1. —

Felix Meiner in Leipzig.

Die Medizin der Gegenwart in Selbstdarstellungen. Hrsg. von Prof. Dr. L[ouis] R[uyter] G[rote], Chefarzt. (Der ganzen Reihe Bd 7.) Leipzig: F. Meiner 1928. gr. 8°
 (7.) Bäumlér (Freiburg). — Boas (Berlin). — von Lenhossák (Budapest). — Posner (Berlin). — Richet (Paris). (IV, 220 S., 5 Taf.) Lw. 12. —
Wissen und Forschen. Bd 21.
Bayer, Karl Th., Dr.: Die Grundprobleme der Astrologie. Leipzig: F. Meiner 1927. (XII, 183 S.) 8° = Wissen u. Forschen. Bd 21. 5. —; Lw. 7. —

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Sammlung gemeinverständlicher Vorträge und Schriften aus dem Gebiet der Theologie und Religionsgeschichte. 41.
Holl, Karl: Die geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola. Eine psycholog. Studie. (Nach e. Vortr.) 2., photomechanisch gedr. Aufl. Tübingen: J. C. B. Mohr 1927. (35 S.) gr. 8° = Sammlung gemeinverständl. Vorträge u. Schriften aus d. Gebiet d. Theologie u. Religionsgeschichte. 41. 1. 20; Subskr.Pr. 1. —

Otto Nemnich in Kempten i. Allgäu.

»Radiologische Praktika«. Bd 7.
Czapa, Alois, Dr. med. et phil.: Die Röntgentherapie in der inneren Medizin. Kempten: O. Nemnich 1927. (VI, 189 S. mit Abb.) gr. 8° = »Radiolog. Praktika«. Bd 7. Lw. 14. —
Wetterer, Josef, Dr., Spezialarzt: Handbuch der Röntgen- und Radiumtherapie. Ein Lehrb. f. Ärzte u. Studierende. Bd 2. Kempten: O. Nemnich 1928. gr. 8°
 2. Mit 161 Fig. im Text. 25 Taf. in Mehrfarbendr. u. 6 Taf. in Schwarzdr. 4., umgearb. u. stark erw. Aufl. (VIII, 784 S.) 57. —; geb. 60. —

H. Oldenbourg Komm.-Ges. in München.

Schinnerl, Martin, Stud.N., u. Margarete Mathäfer, Wirtschftslehrerin: Haushaltungskunde für Mädchen-Mittelschulen und verwandte Anstalten. Mit 154 Abb. u. vielen Wiederholungsfragen. München: H. Oldenbourg 1927. (III, 122 S.) 8° 2. 20

H. S. Payne in Leipzig.

Sacher, Friedrich: Die weiße Amsel Gottes. (Eine) Novelle. Leipzig: H. S. Payne 1927. (56 S.) 8° Sp. 1. —

H. L. Prager in Berlin.

Prager, W[erner]: Aus Kultur und Recht. Bd 3. 1928. Übersicht d. wichtigsten deutschen Erscheingn d. J. 1927 aus d. Gebiet d. Rechts- u. Staatswissenschaften. Zsgest. Berlin: R. L. Prager (1927). (40 S.) 8° b n.n. —. 60

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Walter, Robert: Die Igeljade. Ein humorist. Roman. 2. Aufl. Leipzig: Ph. Reclam jun. (1927). (311 S.) 8° b 4. 50; Lw. b 7. —

Rudolph'sche Verlagsbuchh. in Dresden.

Waldow, Henry, Dr.: Das neue Kraft-System. 5., verm. u. verb. Aufl. (22.—26. Tsd.) Dresden: Rudolph'sche Verlh. 1927. (80 S. mit Abb.) gr. 8° 1. 50

Stadtbücherei in Zwickau i. Sa.

Stadtbücherei Zwickau i. Sa. Bücherverzeichnis. Technif. Zwickau i. Sa. (: Stadtbücherei) 1928. 8°
 Technif. Industrie, Handwerk, Gewerbe. (Bearb. unter Mitw. d. Beratungssstelle f. techn. Schrifttum beim Verein deutscher Ingenieure.) (152 S.) n.n.n. 2. —

Steyrermühl Papiersfabrik- u. Verlags-Gesellschaft, Buchverlag in Wien.

Tagblatt-Bibliothek. Nr 576/577. 578. 579/581.
Lewinsky, Elli: Kinderbeschäftigungen, ges. u. erl. Mit farb. Umschl. u. 39 Taf. in Steindr. sowie 2 Arbeitsbog. Wien: Steyrmühl [1927]. (56 S.) 8° = Tagblatt-Bibliothek. Nr 579/581. 1. —
Operntextbuch. Nr 53.
Auber, Daniel François Esprit. — Maurer und Schlosser. Komische Oper in 3 Aufz. von [Eugène] Scribe u. [Germain] Delavigne. Musik von D(aniel) F(rançois) E(sprit) Auber. Bearb. d. Wiener Kammeroper. Mit e. Einf. v. Rainer Simons. Wien: Steyrmühl [1927]. (64 S.) kl. 8° = Operntextbuch. Nr 53 = Tagblatt-Bibliothek. Nr 578. —. 25

Zwei-Sprachen-Bücherei. Nr 10. Abt. Italienisch-Deutsch.

[Umschlagt:] Zwei-Sprachen-Bücher.
 [Nebent:] Biblioteca bilingue. Serie Italiana-Tedesca.
Papini, Giovanni: Die Umgestaltung des Galateo. Renato Fucini: Fiorella. Giovanni Verga: Don Licciu Papa. (Hrsg.: Ernst Pisko.) Wien: Steyrmühl [1927]. (87 S.) 8° = Zwei-Sprachen-Bücherei. Nr 10. Abt. Italienisch-Deutsch = Tagblatt-Bibliothek. Nr 576/577. —. 50
 [Nebent:] Papini: La riforma del Galateo. Fucini: Fiorella. Verga: Don Licciu Papa.

Julius Springer in Berlin.

Chemiker-Kalender. Ein Hilfsbuch f. Chemiker, Physiker, Mineralogen, Industrielle, Pharmazeuten, Hüttenmänner usw. Begr. von Dr. Rudolf Biedermann. Fortgef. von Prof. Dr. W[alther] A. Roth. Hrsg. von Prof. Dr. J. Koppel. Jg. 49. 1928. In 3 Bdn. Bd 1—3. Berlin: Julius Springer 1928. kl. 8° Lw. 18. —
 1. (Taschenbuch.) (III, VI, 112. 60 S., Schreibpap.)
 2. (Dichten, Löslichkeiten, Analyse.) (III, 696, 48 S. mit Abb.)
 3. (Theoret. Tl.) (IV, 536 S. mit Abb., 1 Taf.)



B. G. Teubner in Leipzig.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.
Caesar, C. Julius: Commentarii. Ed. Alfredus Klotz. Vol. 1.
Leipzig: B. G. Teubner 1927. kl. 8° = Bibliotheca scriptorum
Graecorum et Romanorum Teubneriana.

1. Commentarii belli Gallici. Ed. maior. Ed. altera. Adiecta est tabula
geographica [farb.]. (XL, 289 S.) ([Best.Nr.] 1121.)
5. 60; geb. 6. 80

Cassius Dio Cocceianus. — *Διονύσιος Κασσίου Κοκκιανού ῥωμαίων
ιστορία*. Dionis Cassii Cocceiani historia romana. Post
Ludovicum Dindorfium iterum recensuit Ioannes Mel-
ber. Vol. 3. Leipzig: B. G. Teubner 1928. kl. 8° = Biblio-
theca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.
3. Lib. LI—LX. (VIII, 400 S.) ([Best.Nr.] 1282a.) 12.—; geb. 24.—

Teubners naturwissenschaftliche Bibliothek. Bd 15.

Scheid, Karl, Dr., Oberrealsch. Prof.: Chemisches Experimentierbuch.
Zf 2. Leipzig: B. G. Teubner 1928. 8° = Teubners naturwiss.
Bibliothek. Bd 15.

2. 3., durchgef. Aufl. Mit 51 Abb. im Text. (VIII, 207 S.) Zw. 4.—

Eclogae Graecolatinae. Fasc. 48.

Eugippius: Vita sancti Severini. In Auswahl. Hrsg. von Alfons
Tewes. Leipzig: B. G. Teubner 1928. (32 S.) 8° [Um-
schlagt. Best.Nr.] 2472 = Eclogae Graecolatinae. Fasc. 48.
—, 80

Teubners kleine Fachwörterbücher. 13.

Sollmer, Hans, Dr.: Kunstgeschichtliches Wörterbuch. Leipzig: B.
G. Teubner 1928. (VI, 272 S.) kl. 8° = Teubners kleine Fach-
wörterbücher. 13. Zw. 7. 50

Grossmann, Josef, Stud. Prof. u. Oberinsp.: Gewerbekunde der
Holzbearbeitung für Schule und Praxis. Bd 1. Leipzig: B.
G. Teubner 1928. gr. 8°

1. Das Holz als Rohstoff. 3., neubearb. u. erw. Aufl. Mit 111 Textabb. u.
1 [eingedr.] Kt. (VII, 166 S.) Best.Nr. 9003. Kart. 3. 80

Der deutsche Jugend Handwerksbuch. Unter Mitw. von . . . hrsg.
von Ludwig Pallat. 4., unveränd. Aufl. Bd 2. Leipzig: B.
G. Teubner [1927]. 8°

2. Mit 136 Abb. im Text u. auf 3 farb. Taf. (IV, 288 S.) Zw. 7.—

Janich, Erich, u. Dolf Siebel: Neue märkische Tänze. Hrsg.
Klaviersatz von Bernhard Schneider. Mit 8 [eingedr.] Bil-
dern. 2., verb. Aufl. Leipzig: B. G. Teubner 1928. (39 S.)
15,5×21,5 cm. 2. 20

Teubners neusprachliche Lektüre. Reihe II: Französisch. H. 14.

Gaedke, W[alter], Stud. R., R. Oudenot: Jeanne d'Arc. Hrsg.
Leipzig: B. G. Teubner 1928. (44 S. mit Abb., 1 Kt.) 8°
Best.Nr 3474 = Teubners neusprachl. Lektüre. Reihe II, H. 14.
1.—

Schoenberger, Guido, Priv. Doz.: Bilder zur Kunst und Kultur-
geschichte. Hrsg. H. 2. Leipzig: B. G. Teubner 1928. 4°

2. Das Mittelalter. Vorgeschichte u. Entfaltung. (XL S.) Best.Nr 5135. 2. 40

Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Un-
terricht. Beihefte. 11.

Rose, Gustav, Dr.: Die Schulung des Geistes durch den Mathe-
matik- und Rechenunterricht. (Eine psycholog. Analyse.) Mit
22 Fig. im Text. Leipzig: B. G. Teubner 1928. (V, 183 S.)
gr. 8° = Zeitschrift f. mathemat. u. naturwiss. Unterricht.
Beihefte. 11. 6. 80; Vorzugspr. f. Abonnenten 5. 40

Tiroler Landesverkehrsamt in Innsbruck (Landhaus).

Tirol. Natur, Kunst, Volk, Leben. Innsbruck [Landhaus]: Tiroler
Landesverkehrsamt (1927). (VII, 404, 194 S. mit Abb., 1 Taf.) 4°
Lw. 16. 50, Öst. Sch. 26. 50
Aus: Tirol. Aug. 1924—Juli 1927.

Eugen Ulmer in Stuttgart.

Illustrierter Taschenkalendar für Bienezücht, Obst- und Gartenbau.
Hrsg. von Jakob Elsässer, Oberlehrer a. D. Jg. 31. 1928.
Ludwigsburg: Ungeheuer & Ulmer; Auslieferung durch E. Ulmer,
Stuttgart 1927. (123 S. mit Abb.) 16° b —, 70

Verlags-Anstalt Tyrolia A.G. in Innsbruck.

Mang, Hermann: Unsere Weihnacht. Volksbrauch u. Kunst in Tirol.
Innsbruck: Verlagsanstalt Tyrolia (1927). (158 S., 50 Abb. auf
47 Taf., 1 farb. Titelf.) 4° Zw. 7.—

Chr. Friedrich Vieweg S. m. b. H. in Berlin-Dichtersfelde.

Mühlnickel-Herrmann, L. S.: Die Brücke zur Kunst im Klavierspiel.
Technische Nachhilfe u. a. f. Klavierspieler u. Klavierstudierende
d. mittleren Stufen. Berlin-Dichtersfelde: Ch. F. Vieweg 1928.
(126 S.) 8° 4. 50; Zw. 6.—

Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.

Voigts Vorlagensammlung für Bau- und Möbeltischler. H. 3.
Reineking, [Ludwig] Dir.: Der Ladenausbau. Vorlagen zu
modernen Schaufenster-Anlagen u. Innen-Ausstattgn. Ent-
würfe d. Tischlerfachschule Blankenburg am Harz. Hrsg. 20
Foliotaf. mit erl. Text. Leipzig: Bernh. Fr. Voigt 1928. (VI S.
mit Abb., 20 Taf.) 2° = Voigts Vorlagensammlung f. Bau-
u. Möbeltischler. H. 3. 9.—

Fortsetzungen

von Lieferungen und Zeitschriften.

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H.
in Wildpark-Potsdam.

Handbuch der Kunstwissenschaft. Begr. von Prof. Dr. Fritz Bur-
ger †. Hrsg. von Dr. A[bert] E[rich] Brinckmann, Prof.,
unter Mitw. von . . . Lfg 237. 238. Wildpark-Potsdam: Aka-
demische Verlagsgesellschaft Athenaion [1927]. 4°

287. W. Drost: Barockmalerei in d. german. Ländern. H. 5. (S. 193—240
mit Abb., 2 farb. Taf.) Subskr.Pr. 3. 30

238. Barockmalerei: Peussner-Grautoff, romanische Länder. H. 2.
(S. 49—96 mit Abb., 3 farb. Taf.) Subskr.Pr. 3. 30

Handbuch der Musik-Wissenschaft. Hrsg. von Dr. Ernst Bücken,
Prof., unter Mitw. von . . . (Etwa 50 Lfgn.) Lfg 5. 6. Wild-
park-Potsdam: Akadom. Verlagsges. Athenaion [1927]. 4°

Je 2. 30

5. E. Bücken: Musik des Rokoko und der Klassik. H. 3. (S. 65—96 mit
Abb., 2 [1 farb.] Taf.)

6. H[ans] M[er]mann: Die moderne Musik. H. 3. (S. 65—96 mit Abb.,
2 [1 farb.] Taf.)

Bonneß & Sachfeld, Verlagsbuchhandlung in Potsdam.

System Karnad-Sachfeld. Technische Selbst-Unterrichts-Briefe.
Straube, H[ans] J[ohann]: Dampfmaschinen. Einf. in d. Wir-
kungsweise, Berechnung u. Konstruktion. 1. Aufl. Lfg 6. [Schluß.]
(S. 119—144, VI S. mit Abb.) Potsdam: Bonneß & Sachfeld
[1927]. gr. 8° = System Karnad-Sachfeld. Technische Selbst-
unterrichts-Briefe. —, 90

Gustav Fischer in Jena.

Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektions-
krankheiten. Abt. 1: Medizinisch-hygien. Bakteriologie u. tier.
Parasitenkunde. Originale. In Verb. mit . . . hrsg. von Geh.
Reg.-R. Prof. Dr. O. Uhlworm, Präsid. Dr. A. Weber,
Dresden, u. Prof. Dr. E. Gildemeister, Ob.Reg.Rat. Bd 105.
[8 Hefte.] Bd 103. (160 S. mit Fig., 3 [1 farb.] Taf.) Jena: G.
Fischer 1927. gr. 8° Der Bd 28. —

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Handwörterbücher zur deutschen Volkskunde. Abt. 1.
Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Hrsg. unter
bes. Mitw. von E[duard] Hoffmann-Krayer u. Mitarb.
zahlr. Fachgenossen von Hans Bächtold-Stäubli. Bd 1,
Lfg 2. 3. (Sp. 161—480.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1927.
4° = Handwörterbücher zur deutschen Volkskunde. Abt. 1.
Subskr.Pr. je 4. —

J. F. Lehmanns Verlag in München.

Archiv für Rassen- u. Gesellschafts-Biologie einschliesslich Rassen-
u. Gesellschafts-Hygiene. Hrsg. von Dr. med. A. Ploetz in
Verb. mit . . . Schriftl.: Dr. Alfred Ploetz u. Prof. Dr. Fritz
Lenz. Bd 20, H. 1. (128 S. mit Abb., 2 Taf.) München: J. F.
Lehmanns Verl. 1927. 4° b n.n. 6. —

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Archiv für Hydrobiologie. Hrsg. von Prof. Dr. Aug[ust] Thiene-
mann, Dir. Literatur-Suppl. 2. Stuttgart: E. Schweizerbart
1927. gr. 8°
Literatur-Suppl. 2. Die limnologische Literatur d. J. 1924 u. 1925 sowie
Nachtr. f. 1923. Im Auftr. d. Internat. Vereinigung f. theoret. u. ange-
wandte Limnologie u. unter Mithilfe zahlr. Fachgenossen hrsg. von
August Thienemann. (VI, 317 S.) 27.—

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

- = Künftig erscheinende Bücher. U = Umschlag. I = Illustr. Teil.
- Richard Bauer in Leipzig. 12816
Beißhardt, H.: Zur Ausbildung der Volksschullehrer. Ein
Wahnspruch an das deutsche Volk. 1.—
- Buchhandlung des Waisenhauses in Halle (Saale). 12824
Benischer, Erich: Die Rufnamen des deutschen Volkes. Kart.
2.40.
- Georg D. W. Callweg in München. 12822
Kunstwart, Der. 1928. Januarheft. 1.50.

- L. Friederichsen & Co. in Hamburg.** 12825
Abhandlungen aus dem Gebiet der Auslandskunde, hrsg. v. der Hamburgischen Universität. 24. Bd. Ahrens, Rud.: Wirtschaftsformen u. Landschaft. 10.—. Veröffentlichungen des Geographischen Instituts der Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr. 9. Heft. Krohm, Karl: Die Buschwüsten. 4.—.
- Furche-Verlag in Berlin.** 12825
Furche, Die. In neuer Folge hrsg. v. Otto Schmitz. 14. Jahrg. Viertelj. 8.—; Einzelheft 2.40.
- Illustrierte Filmwoche G. m. b. H. in Berlin.** U 2
Film-Magazin. Die Wochenschrift der Filmfreunde. Jahrg. 1928.
- Th. Knauer Nachf. Verlag in Berlin.** 12829
Romane der Welt. Hrsg.: Thomas Mann u. G. S. Scheffauer. *40. Bd. Young, Brett: Pilgers Raft. Aus dem Engl. v. Rich. v. Großmann. Lwbd. 2.85.
- B. Kühlen, Kunst- u. Verlagsanstalt in M.-Glabbech.** U 4
Monographien zur Geschichte der christlichen Kunst. 4. Bd. Strunk, Innocenz M.: Fra Angeliko aus dem Dominikanerorden. 3. u. 4. Aufl. Lwbd. 12.—.
- Otto Liebmann in Berlin.** 12830. 31
Abhandlungen, Öffentlich-rechtliche. *10. Heft. Triepel, H.: Die Staatsverfassung u. die politischen Parteien. 1.20.
Pillenthal, F. v.: Steuerreform als wirtschaftliche Nothilfe. 5.—.
*Nieder: Das Bankdepotgesetz. 5. Aufl., bearb. unter Mitwirkung v. Otto Bernstein. 13.—; geb. 15.—; f. Abonnenten der deutschen Juristenzeitung 11.—; geb. 13.—.
*Schiffer, Eug.: Die deutsche Justiz. Grundzüge e. durchgreifenden Reform. 15.—; geb. 17.—; bei Vorausbestellung bis 31. I. 1928: 12.—; geb. 14.—.
- B. & S. Voewenthal in Berlin.** 12820. 22. 24
Kalender f. Architekten 1928. Hrsg. v. Alb. Heinr. Hess. 27. Jahrg. Geb. 2.50.
Kalender f. Ingenieure des Maschinenbaues 1928. Begr. v. Rob. Conrad, hrsg. v. H. Flatauer. 27. Jahrg. Geb. 2.50.
Textil-Kalender 1928. Bearb. v. E. Möller. 27. Jahrg. Geb. 2.50.
- J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) — G. Saupp'sche Buchh. in Tübingen.** 12818. 19
Archiv des öffentlichen Rechts. Neue Folge. 13. Bd. 3. Heft. Einzelpr. 7.50.
Archiv f. Sozialwissenschaft u. Sozialpolitik. 58. Bd. 3. Heft. 10.50; Abonnementspr. 8.40.
Barth, Heinr.: Philosophie der praktischen Vernunft. 12.—; Lwbd. 15.—.
Bauer, Wilh.: Einführung in das Studium der Geschichte. 2. Aufl. 15.—; geb. 17.—.
Beiträge zur Kenntnis des Rechtslebens. Hrsg. v. Arth. Nussbaum. 5. Heft. Rosenthal, Heinz: Die Auszahlung. Ein Beitrag zum Recht des internationalen Zahlungsverkehrs. 4.—; Subskr.-Pr. 3.60.
Brunner, Emil: Der Mittler. Zur Besinnung über den Christusglauben. 14.40; geb. 16.40.
Croce, Benedetto: Gesammelte philosophische Schriften in deutscher Übertragung. Hrsg. v. Hans Feist. II. Reihe. Kleinere philosophische Schriften. 1. Bd. Die Philosophie Giambattista Vicos. Nach der 2. Aufl. übers. v. Erich Auerbach u. Thdr. Lücke. 11.—; Lwbd. 14.—.
Degenfeld-Schönburg, Ferd. v.: Geist u. Wirtschaft. Betrachtungen über die Aussichten der deutschen Akademiker. 9.—; geb. 11.—.
Fiesel, Eva: Die Sprachphilosophie der deutschen Romantik. 12.—.
Finanz-Archiv. 44. Jahrg. 2. Bd. 25.—; Abonnementspr. 22.50.
Jaeger, Paul: Innseits. Zur Verständigung über die Jenseitsfrage. 2. photomech. gedr. Aufl. 2.—.
Kerényi, Karl: Die Griechisch-Orientalische Romanliteratur in religionsgeschichtlicher Beleuchtung. Ein Versuch. 16.50.
Paret, Rudi: Der Ritter-Roman von 'Umar an-Nu'man u. seine Stellung zur Sammlung von Tausend und eine Nacht. Ein Beitrag zur arabischen Literaturgeschichte. 4.50.
Rümelin, Max: Gustav Rümelin. Erinnerungen an meinen Vater. Rede. 3.60.
Sammlung gemeinverständlicher Vorträge. 1. Duhm, Bernh.: Das Geheimnis in der Religion. 2. Aufl. 1.20; Subskr.-Pr. 1.—.
41. Holl, Karl: Die geistlichen Übungen des Ignatius v. Loyola. 2., photomech. gedr. Aufl. 1.20; Subskr.-Pr. 1.—.
Schmidt, Hans: Hiob. Das Buch vom Sinn des Leidens. Gekürzt u. verdeutscht. 3.—; geb. 5.—.
Schubert, Hans v.: Grundzüge der Kirchengeschichte. Ein Überblick. 9. Aufl. (9.—11. Taus.) 6.—; geb. 7.50.

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 94. Jahrgang.

- J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) — G. Saupp'sche Buchh. in Tübingen**
erner:
Testament, Das Neue, übers. v. Carl Weizsäcker. 11. Aufl. Lwbd. 3.—; Lrbd. 8.—.
Wünsch, Georg: Evangelische Wirtschaftsethik. 28.50; Lwbd. 32.—.
Zeitschrift f. Theologie u. Kirche. Neue Folge. 8. Jahrg. 6. Heft. Einzelpr. 3.—.
- August Scherl, G. m. b. H. in Berlin.** U 1
Scherls Magazin. Januarheft.
- L. Schwann in Düsseldorf.** 12820. 25
Auf neuen Wegen zu neuen Zielen. Festschrift zum 60. Geburtstag von Arthur Schlossmann. Hrsg. v. R. Lehr. Lwbd. 40.—.
Klapheck, Rich.: Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze. 4. (Schluss-) Tl. Von Köln bis zur Grenze. 6.—.
- Uranus-Verlag Max Duphorn in Bad Odesloe.** 12816
Lang, Johs.: Astrologie u. Börse. Die Wirtschaftslage 1928. 1.—.
- Verlagsanstalt Alexander Koch G. m. b. H. in Darmstadt.** 12826. 27
Jugenddecoration. 39. Jahrg. Viertelj. 6.—; Januarheft einzeln 3.—.
- v. Zahn & Jaensch, Verlag in Dresden.** 12824
*Gehler, Paul: Theoretische Psychologie. Die Erkenntniswege kausal-realistischer Weltanschauung. —.90.
- Zentralstelle für Erforschung der Kriegsurkunden in Berlin.** U 4
Kriegsschuldfrage, Die. 6. Jahrg. Januarheft. 1.50.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

Band. = Bandoneon.	Mdnqu. = Mandolinquartett.
Frch. = Frauenchor.	Mch. = Männerchor.
gCh. = gemischter Chor.	S = Sopran.
Ges. = Gesang.	SO = Salonorchester.
Mdlne. = Mandoline.	St. = Stimme.
Mdlch. = Mandolinchor.	Z. = Zither.

Josef Blaha in Wien.

- Arnold, E., op. 215. Nur für dich. Valse bost. für Ges. mit Pfte. M 1.50.
— op. 217. Wien ist und bleibt ja doch die schönste Stadt. Wienerlied für Ges. mit Pfte. M 1.50.
— op. 218. Maria. Blues für Ges. mit Pfte. M 1.50.
Nowosad-Nissen, O., op. 75. Im roten Stadl. Wiener Lied für Ges. mit Pfte. M 1.25.

Anton Böhm & Sohn in Augsburg.

- Beer-Walbrunn, A., op. 66. Gradualien und Offertorien für die wichtigsten Feste des Kirchenjahres. Für gCh. und Org. H. 1. Weihnachtsfestkreis. Part. M 4.—, St. je M —.60.
Boslet, L., op. 36. Sieben neue Festpräludien. Für Orgel. M 3.—.
— op. 37. Introduction und Fuge. Für Orgel M 1.80.
Bruckner, A., Ave Maria. Motette für gCh. mit Orgel hrsg. von E. F. Schmid. Part. M 1.20, St. je M —.25.
— Christus factus est. Motette für gCh. hrsg. von E. F. Schmid. Part. M 1.20, St. je M —.25.
— Locus iste. Motette für gCh., hrsg. von E. F. Schmid. Part. M 1.20, St. je M —.20.
— Os justia. Motette für gCh., hrsg. von E. F. Schmid. Part. M 1.20, St. je M —.25.
— Tota pulchra es Maria. Motette für gCh. mit Orgel hrsg. von E. F. Schmid. Part. M 1.20, St. je M —.20.
— Virga Jesse. Motette für gCh., hrsg. von E. F. Schmid. Part. M 1.20, St. je M —.25.
Cornelius, P., op. 8. Weihnachten. Ein Liederzyklus. Für Solo-St., gCh. und Pfte. oder Streichquint. (Ob. u. Klar. ad lib.), bearb. von J. Dantonello. Verbindende Dichtung von A. Müller. Klav.ausz. M 3.—, 4 Ch.-St. je M —.40, Instr.-St. M 3.60. Deklamation M 1.—.
Dantonello, J., Trauer und Trost. 5 Grabgesänge für 3stgn. Frch. oder Kinderchor a capp. (auch für Mch. verwendbar) gesetzt. Part. M 1.80, 3 St. je M —.50.
Engel, H., op. 22. Zum Jesuskind. Für Mch. mit Bar.-Solo. Part. M 1.20.
— op. 23. Weihnachtslied. Für gCh. Part. M 1.20, 4 St. je M —.20.
Engler, K., op. 27. Hansels Weihnachtstraum. Ein Märchen-spiel in 3 Aufz. mit Musik und Tanz. Klav.-Part. M 5.—.
Eybler, J. von, Omnes de Saba. — Reges Tharsis. Graduale et Offert. für das Fest der hl. 3 Könige. Für 4 Singst. und Orch., Ausg. in Dir.-, Ges.- u. Instr.-St., musikal. redigiert von C. Rouland. Dir.-St. M 4.—, 4 Ch.-St. je M —.40, Orch.-st. kplt. M 8.—.

1740

- Funk, J., op. 6. 3 Offert. auf das Fest des hl. Herzens Jesu und für die Herz Jesu-Freitage. »Benedic anima mea«. 1. für gCh., 2. für vereinigte Ober- und Unterst. mit Org., 3. für gCh. und Orgel. Part. je \mathcal{M} 1.50, Ch.-St. je \mathcal{M} —.25.
- Gauss, O., Jesu Herz, der Liebe Bild. Für gCh. Part. \mathcal{M} 1.20, St. je \mathcal{M} —.20.
- Lobpreiset den Herrn. Für gCh. Part. \mathcal{M} 1.20, St. je \mathcal{M} —.20.
- O wunderbares Sakrament. Für Mch. Part. \mathcal{M} 1.20, St. je \mathcal{M} —.20.
- Venite, exultemus. Für Unisonochor mit Orgel. Part. \mathcal{M} 1.20, St. je \mathcal{M} —.20.
- Goller, V., op. 9. Heimatklänge. 6 Lieder für Ges. mit Pfte. kplt. \mathcal{M} 3.—.
- op. 92. Weibestunden. Lieder für 1 mittl. Singst. mit Orgel oder Harm.-Begl. No. 7. Christkindleins Traum. 8. Für wen? 9. Ave Maria. 10. Pfingsten. 11. Sag mir, wann ist die Stunde. Je \mathcal{M} 1.—.
- op. 96. Festchöre und Kantaten. Für gCh., teilw. mit Org. (Harm.-Begl.). 1. Veni sanote — Veni creator spiritus. Für gCh. 4 Bläser ad lib. Part. \mathcal{M} 1.50, 4 Singst. je \mathcal{M} —.25. 2. Pater noster. Für gCh. Part. \mathcal{M} 1.50, 4 St. je \mathcal{M} —.25. 3. Weihnachtskantate (nach alten Liedern). Für gCh., S.-Solo und Org. (Harm.) Part. \mathcal{M} 1.80, 4 Singst. je \mathcal{M} —.25. 4. Trauungsgesang. Für gCh. Part. \mathcal{M} 1.20, 4 Singst. je \mathcal{M} —.20. 6. Freude, Friede. Für gCh. Part. \mathcal{M} 1.80, 4 St. je \mathcal{M} —.25.
- Gössler, W., op. 38. Zwei Weihnachtslieder für gCh. 1. Maria auf dem Berge. 2. Wiegenlied in der Weihnacht. Part. je \mathcal{M} 1.20, St. je \mathcal{M} —.20.
- Haas, J., op. 56. Zwei Trauungsgesänge für 1 Singst. und Orgel. (Harm.) 1. Wir sind mit Gott allein. 2. Hüter Israels. Je \mathcal{M} 1.20.
- op. 70. Die Bergkönigin. Weihnachtsmärchen. Klav. ausz. \mathcal{M} 8.—. Textb. 8° \mathcal{M} —.60.
- op. 70a. Märchentänze. Eine Suite für Pfte. \mathcal{M} 3.—.
- Haydn, M., Missa in tempore aduentus et quadragesimae in d-moll, ergänzt durch ein Gloria und ein zweites Et incarnatus est von J. von Eybler. Für 4stgn. Ch. mit Org. Musikal. redig. von A. M. Klafsky. Dir.-St. \mathcal{M} 4.—, 4 Ch.-St. je \mathcal{M} —.60.
- Hug, E., op. 66. Missa zu Ehren des Hl. Canisius. Für gCh. Part. \mathcal{M} 3.—, St. je \mathcal{M} —.50.
- Klafsky, A. M., Hoch preiset meine Seele den Herrn. Ein deutsches Magnificat für 3 Oberstimmen und Orgel. Part. \mathcal{M} 1.80, St. je \mathcal{M} —.25.
- Klopper, F., Sonaten-Trilogie. Nr. 3. Sonate in C für V.cello und Pfte. \mathcal{M} 5.—.
- Knüppel, A. A., op. 17. Messe in h-moll. Für gCh. Part. \mathcal{M} 6.—, St. je \mathcal{M} —.75.
- Koch, K., op. 18. 2. Drei Blumen. Marienlied für gCh. (8stg.) Part. \mathcal{M} 1.80, 4 St. je \mathcal{M} —.25.
- op. 20. Missa »In medio vitae«. Für Soli, 4stgn. gCh., Orgel u. Orch. Klav. ausz. \mathcal{M} 8.—, 4 Ch.-St. je \mathcal{M} 1.—, Orch.-St. \mathcal{M} 20.—.
- Koch, M., op. 47. 3. Wohlauf, ihr klein Waidvögelein. Für 3stgn. Frch. oder Knabenchor mit Pfte.-Begl. Part. \mathcal{M} 1.50, 3 Ch.-St. je \mathcal{M} —.20.
- Kolowrat, Graf B., Wo du hingehst. Trauungsges. für S. oder T. und Orgel oder Harm. \mathcal{M} 1.40.
- Kreitmaier, Jos., op. 27. Pia cantica de Ss. Eucharistia, de Ss. Corde et de B. V. Maria ad 2–5 voces viriles et organo. Part. \mathcal{M} 4.—, 4 St. je \mathcal{M} —.60.
- op. 28. Jubilate deo. Für 8stgn. (zweichörigen) Mch. und Orgel. Part. \mathcal{M} 1.80, St. je \mathcal{M} —.40.
- Kromolicki, J., op. 11. 5 Pange lingua (Tantum ergo) für gCh. (4-, 5- u. 6stg.). Part. \mathcal{M} 2.—, St. je \mathcal{M} —.40.
- Leiter, J., op. 40. Vergissmeinnicht. Idylle für Z. (Viol.-Schl.). qu. 8° \mathcal{M} 1.—.
- Manner jr., F., Gebet. Für Ges. und Orgel. \mathcal{M} 1.20.
- Messner, J., op. 22. Fünf geistl. Frauenchöre (4stg.) a capp. nach alten Melodien bearb. Part. \mathcal{M} 2.—, 4 St. je \mathcal{M} —.30.
- Mozart, W. A., Missa brevis in Bdur (Köch. 275). Für 4 Singst., 2 Viol., Bass und Orgel. Musikal. redig. von C. Rouland. V.la-St. aus dem Archiv der St. Peterskirche ad lib. Orgel- zugleich Dir.-St. \mathcal{M} 4.—, 4 Ch.-St. je \mathcal{M} —.60, Orch.-St. \mathcal{M} 4.—.
- Mühlberger, K., op. 23. Tiroler Kaiserjäger-Marsch. Für Pfte. \mathcal{M} 1.50, für 2 Z. (Viol.-Schl.). qu. 8° \mathcal{M} 1.60.
- op. 37. Krus-Marsch. Für Pfte. \mathcal{M} 1.50, für Z. (Viol.-Schl.). qu. 8° \mathcal{M} 1.—.
- Müller, A. M., op. 3. Missa i. h. Ss. cordis Jesu. 2stg. mit Orgel-Begl. Part. \mathcal{M} 2.40, 2 Ch.-St. je \mathcal{M} —.50.
- Piechler, A., Präludium in G, frei bearb. nach einem Motiv von Michelangelo Ross. Zus. mit: Arresti, F., Ricercare für Orgel. \mathcal{M} 2.—.
- Rüdinger, G., op. 14. Tod und Auferstehung. Zwei Motetten für 4stgn. gCh. Nach Ged. von F. G. Klopstock. 1. Der Tod. (8stg.) Part. \mathcal{M} 3.—, St. je \mathcal{M} —.30. 2. Die Auferstehung. (6stg.) Part. \mathcal{M} 3.—, St. je \mathcal{M} —.30.
- op. 26. Kleine Vocalmesse für S. A. und Bar. bes. geeignet für Studienanstalten. Part. \mathcal{M} 3.—, St. je \mathcal{M} —.50.
- op. 58. Bunte Skizzen. 5 kl. Stücke für Pfte. \mathcal{M} 2.—.
- Sailer, J., 16 Leichenlieder für Beerdigungen von Erwachsenen für gCh. Nur Part. \mathcal{M} 2.—, bei Partiebezug. \mathcal{M} 1.—.
- Schmid, H. K., op. 54. Drei Männerchöre. 1. Unter Sternen. 2. Frühling. Part. je \mathcal{M} 1.20, Ch.-St. je \mathcal{M} —.25.
- op. 56. Maria. 4 geistl. Ges. zur Orgel mit Streichern. 1. Ave Jungfrau schön. Für 3stgn. Jugendch. (oder Fr.-Stimmen); 3 Viol. und Orgel (Harm. oder Pfte.). Part. kplt. \mathcal{M} 4.—. — 2. Mariä Haus. Für Singst., Solo, Viol. und Orgel (Harm. oder Pfte.) \mathcal{M} 2.—. — 3. Todesnähe. Ein Sterbelied für A., Solo, Viol. und Orgel (Harm. oder Pfte.). \mathcal{M} 2.—. — 4. Christi Geburt. Für gCh., 3 Viol., V.la, V.cello, K.bass, Pauken und Orgel (Harm.) kplt. \mathcal{M} 4.—.
- Meditation. Für Viol. und Pfte. oder Org. (Harm.) \mathcal{M} 1.80.
- Serenade für die Jugend für Pfte. zu 4 Hdn. \mathcal{M} 2.50.
- Schmid, Jos., Das Hummelchen. Für 3 St. und Pfte.-Begl. Part. \mathcal{M} 1.50, 3 St. je \mathcal{M} —.20.
- Schnabel, J., Auf! Lasst uns eilen nach Bethlehem. (Transeamus usque ad Bethlehem) mit lat. und dtsh. Text. Für 1 Bass-St. (2stg. Frch. ad lib.) mit Pfte.-Begl. bearb. von J. Dantonello. Klav. ausz. \mathcal{M} 1.50. Solo-St. \mathcal{M} —.25, Ch.-St. je \mathcal{M} —.20.
- Schnell, Th., An den Heiland. Geistl. Lied für mittl. St. mit Orgel-Begl. \mathcal{M} 1.20.
- Schropp, A., Weihelied. Für Mch. mit Blechmusik ad lib. Part. \mathcal{M} 1.20, 4 St. je \mathcal{M} —.20.
- Schubert, F., op. 79. 2. Allmacht. Für Ch., S. oder T.-Solo mit Orch. od. Pfte.-Begl. einger. von F. Habel. Ausg. für Mch. Klav. ausz. \mathcal{M} 3.—, Solo-St. \mathcal{M} —.30, 4 Ch.-St. je \mathcal{M} —.30.
- op. 139. Gebet. Für Soloquart., gCh. und Orch. oder Pfte.-Begl., bearb. von F. Habel. Klav. ausz. \mathcal{M} 3.—, 4 Ch.-St. je \mathcal{M} —.40.
- Deutsche Messe »Wohin soll ich mich wenden«. Für gr. Bläserorch. einger. von C. Rouland. \mathcal{M} 5.—.
- Dem Unendlichen. Für mittlere Solost., Ch. (gCh. oder Mch.), Orch. und Orgel, bearb. von F. Habel. Klav. ausz. \mathcal{M} 3.—, 1 Solost. \mathcal{M} —.30, Ch.-St. je \mathcal{M} —.20.
- Siegl, O., op. 56. Weihnachtslieder nach alten Texten für 3stgn. Frch., begl. von Orgel oder Harm. 1. Wir wiegen Jesum. Part. \mathcal{M} 1.80, St. je \mathcal{M} —.25. 2. Ein Nonnenlied zur Weihnacht. Part. \mathcal{M} 1.80, St. je \mathcal{M} —.25.
- Spörr, J., op. 30. Gut Klang. Marsch für Z. (Viol.-Schl.). qu. 8° \mathcal{M} 1.—.
- Weber, J., op. 52. 's fesche Madl. Für Z. (Viol.-Schl.). qu. 8° \mathcal{M} 1.—.
- Welcker, M., op. 108. 3. Zu Gottes Preis. Festgesang für 3stgn. Frch. mit Harm. (Pfte.)-Begl. Part. \mathcal{M} 2.—, 3 St. je \mathcal{M} —.25.
- op. 113. Weihnacht. Für Mch. Part. \mathcal{M} 1.20.
- op. 114. 5. Der ganze Himmel lacht dazu. Für gCh. kplt. \mathcal{M} 2.50. 6. So schau wir aus. Humorist. Duett mit Pfte.-Begl. kplt. \mathcal{M} 2.—.
- op. 115. 1. Das gestörte Ständchen. Für 2 Damen, 4 Herren. Schwank mit Ges., Klav. ausz. und Singst. \mathcal{M} 2.50. Hauptbuch 8° \mathcal{M} 1.50. 2. Das Testament. Eine gscherte Komödie mit Ges. in 1 Aufz. Klav. ausz. \mathcal{M} 1.50. Hauptb. 8° \mathcal{M} 1.50.
- op. 124. 1. Nur koa Aufregung. Ein humorist. Lied für 1 Solostimme mit Pfte.-Begl. \mathcal{M} 1.80. 2. Der Zauberstrick. Heiterer Vortrag mit Pfte.-Begl. \mathcal{M} 2.—. 3. Zu meiner Zeit. Heiteres Lied für Mädchen mit Pfte.-Begl. \mathcal{M} 1.50.
- op. 125. Marienfreud, Marienleid, ein Blumenkranz der Gottesmutter. Kantate für Soli, 3stgn. Frch. und Harm.-Begl., Deklamation und lebenden Bildern nach deutschen Meistern. Klav. ausz. \mathcal{M} 5.—, Text der Dichtung \mathcal{M} 1.—. I. Singst. (Enth. auch die Soli.) \mathcal{M} —.60, 2. und 3. St. je \mathcal{M} —.40.
- op. 126. Christus König hoch in Ehren. Ausg. a) für gCh. Part. \mathcal{M} 1.20, St. je \mathcal{M} —.20; b) für Mch. Part. \mathcal{M} 1.20, St. je \mathcal{M} —.20; c) für 3stgn. Frch. mit Orgel. Part. \mathcal{M} 1.20, 3 St. je \mathcal{M} —.20.
- op. 127. Zum Jahresschluss. 2 Lieder für gCh. a capp. 1. Ein Jahr ist hinabgesunken. 2. Sylvesterglocken läuten. Part. je \mathcal{M} 1.20, 4 St. je \mathcal{M} —.20.
- op. 130. 1. Gmütllichkeit — unser Paradies! Für Mch. mit Pfte.-Begl. Part. \mathcal{M} 1.50, St. je \mathcal{M} —.25.
- Vier Pange lingua. Für 4stgn. Frch. a capp. Hrsg. Part. \mathcal{M} 1.80, St. je \mathcal{M} —.25.
- Ziegler, J., Vom Scheiden. Für gCh. Part. \mathcal{M} 1.20, 4 St. je \mathcal{M} —.20.
- Zilcher, P., op. 221. Leichte Klavierstücke. \mathcal{M} 2.—.

Aug. Cranz G. m. b. H. in Leipzig.

- Brandl, J., Du alter Stefansturm. Altes Wienerlied für kl. Orch. \mathcal{M} 2.—, dazu Pfte.-St. \mathcal{M} —.30, für SO. \mathcal{M} 2.—.
- Cherubini, L., Medea. Oper. Daraus Ouv. für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. \mathcal{M} —.90, für SO. \mathcal{M} 2.40.
- Corelli, A., Adagio und Allegro. Für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. \mathcal{M} —.75, für SO. \mathcal{M} 1.80.
- Doppler, F., Die beiden Husaren. Ouv. für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. \mathcal{M} —.75.
- Godard, B., op. 83. Au matin. Für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. \mathcal{M} —.30.
- Král, J. N., op. 86. Hoch Habsburg. Marsch. Für kl. Orch. \mathcal{M} 1.80, dazu Pfte.-St. \mathcal{M} —.30.

Lemaire, G., Sabotière Louis XV. Für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. *M* —.45.
 Millöcker, K., Der Feldprediger. Daraus Traumwalzer. Für Ges. (Cornet à pist. oder Viol.-Solo) mit kl. Orch. *M* 3.—, Pfte.-St. *M* —.60, mit SO. *M* 3.—.
 Strauss (Sohn), J., Das Spitzentuch der Königin. Daraus Ouv. für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. *M* —.60.
 Yradier, S. de, Sérénade espagnole für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. *M* —.30.

Carl Engels in Mülheim-Ruhr.

Flüss, R., op. 6. Marienbildnis. Für Mch. Bl.-Part. *M* —.20.
 Franck, M., Der ängstliche Liebhaber. Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
 Schiebold, K., Scheiden und Meiden. Volksl. für Mch. bearb. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
 — Schneiders Höllenfahrt. Für Mch. bearb. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
 — Verlorne Lieb. Für Mch. bearb. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
 Silcher, F., Lebewohl. Für Mch. bearb. von K. Schiebold. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.

Otto Forberg in Leipzig.

Nagler, F., op. 70, 8. Kleine Kantate zum Christfest. Für gCh., eine Solo-St. und Orgel oder kl. Orch. (oder Str.-Orch.) und Orgel. Org.-Part., Solo und Ch.-St. kplt. *M* 4.—.

Gebr. Geiselberger in Altötting.

Vogel, P., Jägerische. 40 oberbayerische Lieder. Mit Singst. nach 25 bekannten, altbayr. Weisen. 8° Br. *M* 1.—, Lw. *M* 1.50.

Val. Hölling in München.

Feldigl, F., Ernsteren. Für Ges. mit Pfte. *M* 1.50.
 Krebs, G., 's Lieserl. Singspiel in 3 Aufz. Klav.-ausz. *M* 8.—, Textb. 8° *M* 1.70.
 Müller, W., Ringelreihen Rosenkranz. Reigenlied mit Tanzanw. für Ges. mit Pfte. *M* 2.—.
 — Die sieben Buben. Ausführung mit Ges. und Pfte.-Begl. *M* 2.—.

P. Neldner in Riga.

Ore, H., op. 10. Variations and fugue on a theme by L. van Beethoven for 2 pianos, four hands. *M* 5.—. (2 Expl. notw.)

Carl Rühle in Leipzig.

Hoppe, P., op. 39, 1. Ein rheinisches Mädchen bei rheinischem Wein. Für Mdlnquart. mit Text bearb. von C. Goldmann. *M* —.80.

Steingraber-Verlag in Leipzig.

Kuhn, S., Herzog Ulrichs Jagdgesang. Für Mch. Part. *M* —.80, St. je *M* —.20.
 Lange, R., op. 64. Kleiner Walzer für Pfte. zu 4 Hdn. *M* 1.50.
 — op. 65. Tarantelle für Pfte. zu 4 Hdn. *M* 1.50.

Ullstein Verlag in Berlin.

Musik für Alle. No. 249. Strauss, Rich., Der Rosenkavalier. II. No. 250. Wo sind deine Haare, August? Neue Tanzlieder. II. Für Ges. mit Pfte. Je *M* —.75.

Verlag Rund um die Welt in Dresden.

Godard, B., Noce villageoise. (Bauernhochzeit.) Für Orch. bearb. von H. Kawan. *M* 2.—, für SO. *M* 1.80.
 Grétry, A. E. M., L'épreuve villageoise. (Die Dorfprobe.) Daraus Ouv. bearb. von H. Kawan. Für Orch. *M* 3.—, für SO. *M* 2.50.
 Král, J. N., op. 51. Brucker Lager-Marsch. Für Orch. bearb. von H. Kawan. *M* 1.90, für SO. *M* 1.50.
 Seifert, A., op. 80. Kärntner Lieder marsch. Bearb. von H. Kawan. Für Orch. *M* 1.80, für SO. *M* 1.50.

Hans Willi in Cham (Schweiz).

Breitenbach, J. H., Allerheiligen. Für gCh. Bl.-Part. *M* —.25.
 Häringer, A., Hymne zur Verherrlichung des Gesanges. Für gCh. Bl.-Part. *M* —.35.
 Meurerer, J. B. G., op. 98. Messe zu Ehren des sel. Pfarrers Burkhardus. Für gCh. und Orgel. Part. *M* 4.—, St. zu *M* —.50.

B. Anzeigen-Teil.

Serichtliche Bekanntmachungen

Vergleichsverfahren.

Über das Vermögen der **Deutschen Zeitschriftengesellschaft mit beschränkter Haftung in Erfurt**, Johannesstraße 163, wird heute, am 23. Dezember 1927, 12 Uhr, das gerichtliche Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet, da der Schuldner zahlungsunfähig geworden ist. Der Termin zur Verhandlung über den von der Schuldnerin gemachten Vergleichsvorschlag wird auf den 27. Januar 1928, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 73, bestimmt. Der Ingenieur Kaufmann **Oskar Klatt** in Erfurt, Elisabethstraße 4, wird zur Vertrauensperson bestellt. Am Verfahren beteiligte

Gläubiger, deren Forderungen in das von der Schuldnerin eingereichte Gläubigerverzeichnis noch nicht aufgenommen sind, können ihre Forderungen bis zum Beginn der Abstimmung über den Vergleichsvorschlag schriftlich oder auf der Geschäftsstelle des Vergleichsgerichts, Zimmer Nr. 77, zu Protokoll anmelden. Urkundliche Beweismittel sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen. Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen ist auf der Geschäftsstelle des Vergleichsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niederzulegen.

Erfurt, den 23. Dezember 1927.

Amtsgericht, Abt. 16.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 303 vom 28. Dezember 1927.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Um Verwechslungen

zu vermeiden, mache ich darauf aufmerksam, dass meine seit 1864 bestehende Firma handelsgerichtlich wie folgt eingetragen ist:

**J. Frank's Buchhandlung u. Antiquariat
 Ludwig Lazarus, Würzburg.**

In der letzten Zeit gelangen Bücher und Korrespondenzen in den Besitz der Firma Bruno Frank, Versand-Buchhandlung hier, Domstrasse 72, gegründet 1923, die für mich bestimmt sind. Ich bitte die Herren Verleger und Kommissionäre, auf meine Firma zu achten und derartige Verwechslungen unter allen Umständen zu vermeiden.

Würzburg, den 29. Dezember 1927

Ludwig Lazarus

Inh. d. Fa.: **J. Frank's Buchhandlung u. Antiquariat.**

Wegen Inventur

bleibt unsere

Auslieferung

vom 2. mit 4. Januar
 geschlossen

*

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet München

DA 174

KOMMISSIONSÜBERNAHME!

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär besorge ich von heute ab die Kommissionen der Firmen:

**Morawe & Scheffelt, Verlag, G. m. b. H.
 Hamburg, Berlin, Leipzig**

**J. W. Spear & Söhne, Bilderbücher-Verlag
 Nürnberg-Doos**

die bei mir Auslieferungslager unterhalten.

Ferner:

**Ed. Voigt's Nachf. Prüss & Werner, Buchhandlung
 Wiesbaden**

welche den Verkehr über Leipzig wieder aufgenommen hat. Ich bitte hiervon Notiz zu nehmen.

Leipzig, den 31. 12. 1927

Fr. Foerster.

E. Luppe's
Hofbuch-, Kunst- und
Musikalienhandlung
Ballenstedt i. H.,
Schloßstraße 14

Nach dem Ableben meines
Vaters habe ich obige Hand-
lung mit den Außenständen
und Verbindlichkeiten aus
neuer Rechnung übernom-
men. Wie ich in den Kriegs-
jahren die Führung bereits
erfolgreich innehatte, hoffe ich
mit ihr auch weiterhin gut
vorwärtszukommen und bitte
die Herren Verleger, mir ihr
Vertrauen zu schenken und
mich in meiner Existenz nach
Möglichkeit zu stützen. Neu-
eingegangene Verbindlich-
keiten regelle ich pünktlich.
Alles Rückständige hoffe ich
in absehbarer Zeit ordnen zu
können.

Die Vertretung in Leipzig
bleibt weiterhin in den Hän-
den der Firma Carl Fr.
Fleischer.

Hochachtungsvoll

Ballenstedt/Harz,
den 15. Dez. 1927

Gertrud Straßburger
geb. Morgenländer
i. Ga. E. Luppe's Hofbuch.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhabe-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Sichere Existenz!

In einer aufblühenden lebhaften
Stadt (ca. 15000 Einwohner) im
südlichen Bayern ist eine gutgehende,
allein geführte **Buch- und Musi-
kalienhandlung** (mit Bahnhof-
buchhandlung) baldigst zu ver-
kaufen. Das Geschäft kann nach
verschiedenen Richtungen hin er-
folgversprechend ausgebaut werden.
Süddeutscher, katholisch, bevorzugt.
Preis etwa 15—20000 M. bar.
Angebote unter # 3305 durch die
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Alleingefessene Buchhandlung
mit vorwiegend modernem Anti-
quariat in rheinischer Großstadt
ist krankheitshalber sofort zu
verkaufen. M. 5000.— bar
erforderlich. / Für Jungbuch-
händler glänzende Existenz.
Angeb. unter # 3284 d. d. Ge-
schäftsstelle des B.-B.

Leihbücherei

ca. 5000 Bände umfass., schöngeist.
Literatur, wegen Umstellung preis-
wert zu verkaufen. Angeb. unter
3312 d. d. Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

Fertige Bücher



Verlag Der Eiserne Hammer

Zum Reichsschulgesehentwurf.

Zur Ausbildung der

Volksschullehrer

Ein Mahnwort an das deutsche Volk
von **A. Beißhardt.**

M. 1.— / —.60 bar.

Ⓢ

Richard Bauer, Leipzig.

Es gibt keine

„stille Zeit“ im Buchhandel,
wenn Sie sich für den Schlager
des Jahres 1928 verwenden!

Sobald ist erschienen:

Johannes Lang Astrologie und Börse

Die Wirtschaftslage 1928 / Bleibt unsere
Währung fest? / Anleitung für vorteilhafte
Börsen- und Wirtschaftsspekulationen.

Der Verfasser, bekannt durch seine stets richtigen Voraus-
sagen in bezug auf Wirtschaft und Börse (vergleiche „Astro-
logie“ vom 1. Septbr. 1927), stellt hier wertvolle Betrach-
tungen über die jetzige Lage und zukünftige Entwicklung der
Börse an. Es gelang ihm, in der Zeit vom 23. Septbr.
bis 7. Novbr. 1927 bei einem Umsatz von 2,2 Millionen das
von ihm angelegte Kapital mehr als zu verdreifachen. Ein
Werk, das bei Befolgung der Ratschläge die Möglichkeit
gibt, Tausende und Millionen zu verdienen.

Preis 1 M., 11/10 mit 40%
50 Exemplare mit 50%
300 Exemplare mit 55%
500 Exemplare mit 60%

*

Wir empfehlen außerdem noch:

Uranus-Kalender 1928

ord. M. 1.50

Astroler Wegweiser

für das Jahr 1928

ord. M. 2.—

(Rabatt wie oben)

Der Leser findet Monat für Monat die wichtigsten Einflüsse
für sein persönliches Schicksal geschildert. Warnungen und
Ratschläge sofort abzulesen.

Ⓢ

Uranus-Verlag (Max Duphorn) / Bad Odesloe

Auslieferung

in Leipzig: Carl Fr. Fleischer / in Berlin: Verlag
Kreusch, S. 59, Freiligrath-Strasse 5 / in München:
Ludwig Hefel, Schloß Nymphenburg, Kapellenbau 3

BESCHLAGNAHMUNG!

Auf Betreiben des Stuttgarter Staatsanwaltes Kuhorst wurden am 19. Dez. 27 beschlagnahmt:

Dr. med. Max Hodann, Geschlecht und Liebe

**Dr. med. Max Hodann, Bringt uns wirklich
der Klapperstorch.**

Wir haben sofort die nötigen Schritte zur Freigabe unternommen. Eingehende Bestellungen werden vorgemerkt.

DER GREIFENVERLAG ZU RUDOLSTADT

NICHT BESCHLAGNAHMT WURDEN:

Von dem bekannten Berliner Sexualberater

DR. MED. MAX HODANN

SEXUALPÄDAGOGIK

Erziehungshygiene und Gesundheitspolitik / Aufsätze und Vorträge / 5. Tausend / Kart. Rm. 5.50, geb. Rm. 7.50

In diesem Buche sind eine Reihe pädagogischer Fragen vom Blickpunkt des sozialhygienisch und sozialpolitisch denkenden Arztes angeschnitten. Im Mittelpunkt dieser Fragen steht das Problem Sexualpädagogik, ein Gebiet, dem die meisten Erzieher bei uns noch reichlich befangen gegenüberstehen.

BUB UND MÄDEL

Gespräche unter Kameraden über die Geschlechterfrage / 6. Auflage / 25. Tausend / Mit vielen Bildern / Kart. Rm. 2.60, in Leinen geb. Rm. 4.20

Merseburger Blätter (Zeitschrift für Jugendführung und Jugendtat): „Hodann zeigt uns in feinsten, keuschester Weise, wie er aufgeklärt hat, trotz aller Angriffe von Leuten, die Wahrheit über geschlechtliche Dinge mit Unsittlichkeit bezeichnen. Hodanns Bücher werden ihren Weg gehen — werden Tausenden von Kindern und Jugendlichen Wegweiser, Tausenden von Eltern Ratgeber sein.“

ELTERNHYGIENE

Eugenik für Erzieher / 2. Auflage / Preis Rm. —.60

In der Propagierung eugenischer Gesichtspunkte liegt eine kulturelle Aufgabe von hoher Bedeutung. Solange die Schule aber nicht im Rahmen eines ausgebauten Biologieunterrichts der Fortpflanzungshygiene einen weiteren Raum einräumt, als es heute der Fall ist, muß versucht werden, wenigstens die aufzuklären, die hören und lernen wollen.

Hodanns Werke sind jetzt in über 100000 Exemplare verbreitet und immer leicht abzusetzen. Ergänzen Sie Ihr Lager.

Z

DER GREIFENVERLAG ZU RUDOLSTADT I. TH.



FORTSETZUNGEN DEZEMBER 1927



Beiträge zur Kenntnis des Rechtslebens.

Herausgegeben von Arthur Nußbaum.

Heft 5. Die Auszahlung. Ein Beitrag zum Recht des internationalen Zahlungsverkehrs von Heinz Rosenthal. 1927. VIII. 50 S. gr. 8°.

Im Einzelverkauf M. 4.—

In der Subskription M. 3.60

*

Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. 58. Band. Heft 3.

Abonnementspreis M. 8.40

Einzelpreis M. 10.50

Inhalt: I. Abhandlungen: Bouniatian, Mentor, Industrielle Schwankungen. Bankkredite und Warenpreise. — Röpke, Wilhelm, Das Agrarproblem der Vereinigten Staaten I. Die Grundlagen der amerikanischen Landwirtschaft. — v. Hayek, Friedrich, Zur Problemstellung der Zinslehre. — Studensky, G. A., Zur Frage der Bestimmung und Messung der Intensität der Landwirtschaft. — Darmstädter, Friedr., Leistungsbeziehung und Personenbeziehung. Die soziale Grenze des subjektiven Rechts. — Tönnies, Ferdinand, Verbrechertum in Schleswig-Holstein. II. — II. Literatur: de Man, Hendrik, Sozialismus als Glaube. — III. Literatur-Anzeiger.

*

Zeitschrift für Theologie und Kirche.

Neue Folge. 8. Jahrgang, Heft 6 als Rest

Einzelpreis des Heftes M. 3.—

Inhalt: Tillich, Paul, Die Idee der Offenbarung. — Fabricius, Cajus, Christliche Ethik. Leitsätze von D. Julius Kaftan. — Albertz, Martin, Geschichtsmystik oder Schicksalerfüllung? — Plachte, Kurt, Die Idee der Gemeinschaft. — Mulert, Hermann, Zur Konfessionskunde. — Notizen. — Zur Besprechung eingegangene Schriften. — Register.

Finanz-Archiv. 44. Jahrgang. Band II.

Abonnementspreis M. 22.50

Einzelpreis M. 25.—

Inhalt: Sack, A. N., Die Verteilung der öffentlichen Schulden im Falle der Zerstückelung des Schuldnerstaates. — Bank, Sozialer Geist in der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs. — Nickel, K. E., Die Wegsteuerung der Grundrente im Freistaat Anhalt, ihre Motivierung und Problematik. — Krämer, Carl, Zur schwebenden Reform des deutschen Spiritusmonopols. — Kipke, Werner, Die Reform der direkten Steuern in Groß-Rumänien im Zusammenhang mit der Entwicklung der rumänischen Staatsfinanzen. — Inhulsen, C. H. P., Die englischen Finanzvorschläge für 1927/28. — Dobbert, Gerhart, Die Budgetrechte der Union und der Unionsrepubliken in Sowjetrußland (nach der neuesten Regelung durch das Gesetz vom 25. Mai 1927). — Das Staatsbudget der Sowjet-Union für 1927 und die Vorjahre. — Die Hauptzweige des russischen Wirtschaftslebens im Jahre 1926. — Schanz, Georg, Der Finanzausgleich zwischen Reich und Ländern und der innerbayrische Finanzausgleich. — Gesetze und Verordnungen. — Finanzliteratur. — Register zu den 44 Jahrgängen 1884—1927.

*

Archiv des öffentlichen Rechts. Neue Folge.

13. Band. Heft 3 als Rest

Einzelpreis des Heftes M 7.50

Inhalt: I. Abhandlungen: Tatarin-Tarnheyden, E., Grundlegende Betrachtungen zur Flaggenfrage. — Scheuner, Ulrich, Über die verschiedenen Gestaltungen des parlamentarischen Regierungssystems II. Zugleich eine Kritik der Lehre vom echten Parlamentarismus. — Liermann, Hans, Das evangelische Konkordat. — II. Aus der Praxis des Staatsrechts: Brodmeier, V., Hat Artikel 171 RV. heute noch Bedeutung? Eine Entscheidung des Staatsgerichtshofs. — III. Literatur.

Von unseren „Grünen Heften“ wurde versandt:

am 3. XII. 27 Nr. 3: Theologie und deren Grenzgebiete

am 10. XII. 27 Nr. 4: Rechts- und Staatswissenschaften. Zur ökonomischen und geistigen Lage der Wissenschaft

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) / H. LAUPP'SCHE BUCHHANDLUNG
TÜBINGEN



NOVA 1927 IV. QUARTAL



Barth, Heinrich, Privatdozent in Basel, Philosophie der praktischen Vernunft. 1927. VIII, 377 S. gr. 8°.

M. 12.—. In Ganzleinen geb. M. 15.—

Croce, Benedetto, Senator u. Professor in Neapel, Gesammelte philosophische Schriften in deutscher Übertragung. Herausgegeben von Hans Feist. II. Reihe. Kleinere philosophische Schriften. Erster Band. Die Philosophie Giambattista Vicos. Nach der 2. Auflage übersetzt von Erich Auerbach u. Theodor Lücke. 1927. XI, 266 S. gr. 8°.

M. 11.—. In Ganzleinen M. 14.—

Fiesel, Eva, München, Die Sprachphilosophie der deutschen Romantik. 1927. IV, 259 S. gr. 8°.

M. 12.—

Kerényi, Karl, Privatdozent in Budapest, Die Griechisch-Orientalische Romanliteratur in religionsgeschichtlicher Beleuchtung. Ein Versuch. 1927. XVI, 275 S. gr. 8°.

M. 16.50

Brunner, Emil, Professor in Zürich, Der Mittler Zur Besinnung über den Christusglauben. 1927. X, 565 S. gr. 8°.

M. 14.40, geb. M. 16.40

Wünsch, Georg, Professor in Marburg, Evangelische Wirtschaftsethik. 1927. XV, 740 S. gr. 8°.

M. 28.50. In Ganzleinen geb. M. 32.—

Schmidt, Hans, Professor in Gießen, Hiob. Das Buch vom Sinn des Leidens. Gekürzt und deutsch. In zweifarbigen Druck. 1927. 54 S. 8°.

M. 3.—, geb. M. 5.—

v. Degenfeld-Schonburg, Ferdinand, Professor in Wien, Geist und Wirtschaft. Betrachtungen über die Aussichten der deutschen Akademiker. 1927. VIII, 225 S. gr. 8°.

M. 9.—, geb. M. 11.—

Rümelin, Max, Professor und Kanzler der Universität Tübingen, Gustav Rümelin. Erinnerungen an meinen Vater. Rede, gehalten bei der akademischen Preisverteilung am 6. November 1927. Mit einem Bild Gustav Rümelins. 1927. 87 S. gr. 8°.

M. 3.60

Paret, Rudi, Privatdozent in Tübingen, Der Ritter-Roman von 'Umar an-Nu'man und seine Stellung zur Sammlung von Tausend und eine Nacht. Ein Beitrag zur Arabischen Literaturgeschichte. Mit einer Tabelle. 1927. II, 50 S. gr. 8°.

M. 4.50

NEUAUFLAGEN

Bauer, Wilhelm, Professor in Wien, Einführung in das Studium der Geschichte. Zweite, verbesserte Auflage. 1928. XV, 419 S. gr. 8°.

M. 15.—, geb. M. 17.—

Duhm, Bernhard, Professor in Basel, Das Geheimnis in der Religion. Vortrag, gehalten am 11. Februar 1896. Zweite, durchgesehene Auflage. (Sammlung gemeinverständlicher Vorträge. 1.) 1927. 29 S. 8°.

M. 1.20. In der Subskription M. 1.—

Höll, Karl, weiland Professor in Berlin, Die geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola. (Sammlung gemeinverständlicher Vorträge. 41.) Zweite, photomechanisch gedruckte Auflage. 1927. II, 35 S. 8°.

M. 1.20. In der Subskription M. 1.—

Jaeger, Paul, Pfarrer in Freiburg i. Br., Innseits. Zur Verständigung über die Jenseitsfrage. Zweite, photomechanisch gedruckte Auflage. 1927. VII, 126 S. kl. 8°.

Steif broschiert M. 2.—

v. Schubert, Hans, Geheimrat und Professor in Heidelberg, Grundzüge der Kirchengeschichte. Ein Überblick. Neunte, stark veränderte Auflage (9.—11. Tausend). 1928. VIII, 318 S. 8°.

M. 6.—, geb. M. 7.50

Testament, Das Neue, übersetzt von Carl Weizsäcker. Elfte Auflage. Mit einem Vorwort von Adolf Risch. 1927. XII, 458 S. kl. 8°.

In Ganzleinen geb. M. 3.—

In Ganzleder geb. M. 8.—



J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) / H. LAUPP-SCHNEIDERSCHE BUCHHANDLUNG
TÜBINGEN

Soeben erschienen!

TEXTIL-KALENDER 1928

Bearbeitet von
Oberstudiendirektor Prof. E. Möller
Reichenbach i. V.

XXVII. Jahrgang mit 358 Abbildungen
im Text

Preis für das gebundene Exemplar
Rm. 2.50 ord. / Rm. 1.65 bar

PARTIE 11/10

Ⓩ

VERLAG W. & S. LOEWENTHAL

BERLIN SW 19, Grünstr. 4

Fortsetzungslisten nachsehen!

Ⓩ

Soeben ist erschienen:

Ⓩ

Eine Kunstreise auf dem Rhein

von Mainz bis zur holländischen Grenze

von

Richard Klapheck
IV. Teil: Von Köln bis zur Grenze

Preis M. 6.— ord., M. 4.20 bar u. 7/6 Ex.
(Umfang VIII und 286 Seiten)

„Die Kunstreise auf dem Rhein“ liegt nunmehr vollständig vor. Es ist kein kunstgelehrtes Buch, nur für den Kunstverständigen bestimmt, es ist vielmehr eine prachtvolle Erinnerungsgabe von dauerndem Wert.

Teil I: Von Mainz bis Koblenz (M. 6.—)
Teil II: Von Koblenz bis Bonn (M. 6.—)
Teil III: Von Bonn bis Köln (M. 6.—)

Verlag L. Schwann, Düsseldorf

Achtung!! Neue Ladenpreise!!

Ab 1. Januar 1928 kosten:

Paul Dieke, Praktisch Englisch für Kaufleute

I. Teil: Unterstufe M. 1.80
II. Teil: Oberstufe M. 1.80
III. Teil: Briefe M. 2.—

Paul Dieke, Praktisch Französisch für Kaufleute

I. Teil: Unterstufe M. 1.80
II. Teil: Oberstufe M. 1.80
III. Teil: Briefe M. 2.—

Paul Dieke, Aufgaben für kaufmännisches Rechnen M. 1.35

M. Dieke, Handelsbriefe z. Fortbildung f. Maschinenschreiber
M. 0.80

Ⓩ

Berlin W 57

Otto Dreyer Verlag



Z

Der 6. Januar ist der 100. Geburtstag von

HERMAN GRIMM

Über Herman Grimm, Sohn Wilhelm Grimms, Schwiegersohn Achim v. Arnims und der Bettina, schreibt Richard M. Meyer in „Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts“: „Er ist der geborene Stilist, und auch seine zart abgetönten Novellen haben etwas von dem reizvollen Umherirren dieser Gattung, in der selbst das Tragische gern durch den leichten Schein einer gewissen Willkür in das Bereich des ästhetischen Spiels gerückt wird. In den großen biographischen Werken, dem Leben Michelangelos und Raphaels und vor allem den Vorlesungen über Goethe, wirkt gerade das Essayartige so unvergleichlich, so lebensvoll: überall fühlt man eine geistreiche Persönlichkeit, die im Vollbesitz ihrer Kräfte, großer Belesenheit, virtuoser Gabe des Einfalls, fesselnder Diktion die Dinge umschreitet. Ganz und gar ein Erbe der Romantik ist er voll von dem Glauben an die Souveränität des Genies . . .“

WERKE:

Goethe

Vorlesungen, gehalten an der Königl. Universität in Berlin.
2 Bde. in 1 Band. 12. Aufl., geh. Rm. 7.—, Halbleinen Rm. 10.—

Das Leben Raphaels

Mit 8 Bildtafeln. 6. Aufl. Ganzln. Rm. 11.50, Halbled. Rm. 16.50

Homers Ilias

2. Auflage. Geheftet Rm. 3.50

Die Sängerin. Novellen. Ganzleinen Rm. 2.20

Achim von Arnim und die ihm nahestanden
von Reinhold Steig und Herman Grimm

5 Bände mit je 2 Bildnissen.

Bd. 1: Achim v. Arnim u. Clemens Brentano. Ganzln. Rm. 9.50.

Bd. 2: Achim v. Arnim u. Bettina Brentano. Ganzln. Rm. 12.50.

Bd. 3: Achim v. Arnim und Jakob und Wilhelm Grimm.
Ganzleinen Rm. 15.—

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHFOLGER, STUTTGART UND BERLIN

Die NEUE RUNDSCHAU

Im Januarheft beginnt die Erstveröffentlichung des neuen Werkes von

Emil Ludwig Der Menschensohn

Geschichte eines Propheten

In diesem Werk, das in fünf Fortsetzungen erscheint, versucht Emil Ludwig, das Leben Jesu rein historisch zu schreiben. Nicht um Theologie geht es dem Verfasser, sondern um menschliche Wirklichkeit und die Geschichte eines großen Charakters und menschlichen Herzens.

Monatlich ein Heft. Preis 2 RM. Vierteljährlich 6 RM. Das Januarheft liefern wir befreundeten Firmen auch in Kommission auf 6 Wochen. Prospekte zur Abonnentenwerbung stellen wir unberechnet zur Verfügung

S. Fischer · Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C 1, Rathausstraße 42. In Wien zu beziehen durch R. Lechner & Sohn

Z

Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsortiment, Olten

Z

Soeben erschienen!

KALENDER für ARCHITEKTEN 1928

Herausgegeben von Albert Heinr. Hess
Regierungsbaumeister a. D., Wiesbaden

XXVII. Jahrgang mit ca. 250 Abbildungen
im Text

Preis für das gebundene Exemplar
Rm. 2.50 ord. / Rm. 1.65 bar

PARTIE 11/10



VERLAG W. & S. LOEWENTHAL

BERLIN SW 19, Grünstr. 4

Rundfunk und Reclam

Woche vom 1. bis 8. Januar 1928

		U.-B. Nr.
Danzig	2./1. <i>Tschechow: Der Bär. Ein Heiratsantrag</i>	4454
Stuttgart	1./1. <i>Belly: Monsieur Herkules</i>	4849
	3./1. <i>Schiller: Don Carlos</i>	38/38 a
	5./1. <i>Martha</i>	5153

Im Rundfunk Frankfurt (5./1.), Köln (8./1.) u. Stuttgart (12./1.) liest Emil Lucka aus eigenen Werken.

Ich empfehle vorrätig zu halten:

Lucka: *Thule* (Universal-Bibliothek 6534)

Lucka: *Am Sternbrunnen* (Reclams Roman-Reihe)

Der Kunstwart

Deutscher Dienst am Geiste

Begründet von Ferdinand Avenarius

Januar-Heft

Aufsätze: Autorität, Von Wilhelm Michel / Die Krisis der Kunst. Ein Galeriegespräch. Von Kurt Karl Eberlein / Hölderlins Ode Chiron. Von Bernhard Rang / Das weltlose Drama. Von Wilhelm Michel / Der Staat. Ein Gespräch von Albert Trentini.

Loose Blätter: „Wert und Ehre deutscher Sprache“ / Unklare Bemühungen. Ein unveröffentlichtes Kapitel aus einer Jugendgeschichte. Von Hans Carossa / Der tote Sänger. Anekdote von Paul Alverdes / Adrian in den Bohnen. Von Ernst Penzoldt.

Tribüne: Hans Friedrich Bluncks Märchen-dichtung. Von Heinrich Ehl.

Umschau: Ein Pionier der neuen Gebrauchs- und Baukunst / Kunstausstellungen in Berlin / Ein verfehlter Protest / Zu Hofmannsthals „Turm“ / Shakespeare und der deutsche Geist / Ätherwellenmusik usw.

Bilder und Noten: Josef Eberz, Beschneite Häuser (farbig) / Leopold Graf v. Kalkreuth, Sommer; Bildnis der Gräfin K.; Kinderbildnis; Gartennische / Anton Hiller, Pietä; Johannes der Täufer; Jüngling; Bildniskopf / Max Keger, Klage vor Gottes Leiden; O Jesu Christ, wir warten dein.

Einzelpreis M. 1.50

Auch in Kommission



Verlag Georg D. M. Callwey München

„Die gangbaren Bücher“

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co.

Leipzig

Nr. 5. Dezbr. 1927

Stuttgart

(Nach Erscheinen des Nachtrags zum Lager-Katalog)

Wenn Sie in unserm Lagerkatalog oder Nachtrag wichtige Titel vermissen, so werden Sie diese fast immer in diesen **Neuaufnahmenlisten** finden. Wir empfehlen Ihnen daher, die regelmäßig Sonnabends im Börsenblatt veröffentlichten Listen auszuscheiden und gut aufzubewahren. Etwa monatlich erhalten Sie nach wie vor **Sonderabzüge** der 4 letzten Listen, und wir hoffen, daß Sie namentlich diese wertvollen Ergänzungen unserer Kataloge **immer zur Hand haben und nachschlagen werden.**

Verlag			Laden-Preis
A. Scherl, B. J. Springer, B.	S L	*Beyerlein, Fr. A., Der Brückenkopf: Roman aus Ostpreußen . OL	5.—
	L	Bibliothek des Radio-Amateurs. Hrsg. v. E. Nesper. *32. Schwandt, Er., Vereinfachung und Verbesserung des Radioempfangs (Rundfunkautomatik). Mit 115 Abb. 27 etwa StBr	4.— 3.—
Rijke & St., B. G. Fischer, J.	S L	*Biggers, E. D., Der Chinesen-Papagei OL	3.—
	S L	Brentano, Lujo, Geschichte der wirtschaftl. Entwicklung Englands *Bd. III. Die Zeit der Befreiung u. Neuorganisation. I. Das Aufsteigen des Bürgertums u. d. Arbeiterklasse. OL	27.—
R. Hobbing, B.	S L	*Brucker, Ludw., Die Sozialversicherung nach d. neuest. Stand der Gesetzgebung. Systemat. Darstellung. Bd. I 27 . . . OL	9.—
J. Springer, B. C. H. Beck, M.	L	*Brunn, W., Kurze Geschichte der Chirurgie. Mit 317 Abb. 28. 4°. OL	26.40
	S L	Calker, Fr. v., Grundzüge des deutschen Staatsrechts. Vorlesungs- grundriß. 2. A. 27 etwa OL	5.—
Urban & Schw., W.	L	Chirurgie, Die. Hrsg. v. M. Kirchner u. O. Baumann *Bd. IV. 2. 27 OHf	68.—
Krische & Co., N. G. Fischer, J.	L	*Cramer, Hans, Abriß der Finanzmathematik. 27 StBr	5.40
	L	Dahl, Friedr., Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen u. nach ihrer Lebensweise *Teil IV. M. Abb. 28 Br	20.—
Fruntsberg-Verl., B.	S L	*Denkmal, Das unsichtbare. Zehn Jahre später an der Westfront. Hrsg. v. M. Ziese u. H. Ziese-Beringer. M. 200 Bildern OL	20.—
C. Barths V., W. Malik-Verl., B.	L	Fleischmann, H. F., Moderne Kundenwerbung StBr	1.—
	S L	*Gorki, M., Eine Beichte — Ein Sommer. 2 Romane (Werke Bd. VII) OL	5.—
	S L	*— Drei Dramen. Nachtasyl. Die Kleinbürger. Kinder der Sonne. (Werke Bd. VIII) OL	5.—
G. Bosse, R.	S L	Goethe, J. W. v., Faust. Goethes Dichtung. M. den 40 Holzschnitt- zeichn. v. H. Wildermann. Teil I und II zusammen . OL	8.—
Huber & Co., Fr. G. Westermann, Br. G. D. W. Callwey, M. G. Stilke, B.	S L	*Heer, Gottl. H., Jakob Christoph Heer. (Biographie) OL	2.40
	L	Herrig, L., British classical authors with biographical notices . OL	8.40
	L	*Hirzel, Steph., Grab u. Friedhof der Gegenwart. M. 115 Abb. 27 OL	7.50
	L	*Hoffmann, Frz., Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosen- versicherung. Erläut. 27. (Stilkes Rechtsbibliothek 69) OL	9.—
P. Parey, B.	L	*Holze, Rob., Moderne Fasanenzucht. Naturgeschichte u. Aufzucht des Jagdfasans. M. 24 Abb. 27 OL	4.50
Rütten & L., Fr. J. Springer, B.	L	*Houben, H. H., Gespräche mit Heine. 27 OL	15.—
	L	*Jordan, J., Übungen aus der vergleichenden Physiologie. Atmung, Verdauung, Blut, Stoffwechsel, Kreislauf, Nervensystem. M. 77 Abb. 27 O	19.50
		Kalender.	
	L	*Reichskalender Hindenburg 1928 O	2.50
O. Stollberg, B. F. Gutsch, K. Kelly's Directories, E. Velhagen & Kl., B. F. E. Hübsch, B.	S L	*Karrillon, A., Windschiefe Gestalten. Erzählungen OL	6.—
	L	Kellys Welt-Adreßbuch für den Export u. Import-Handel. 2 Bde. 27 O	65.40
	S L	*Kempin, L., Ursprung, Märchen und Legenden vom Sinn des Lebens O	3.50
	L	*Kreis, Wilh., Über die Zusammenhänge von Kultur, Zivilisation u. Kunst. Die Baukunst vor dem Kriege u. heute. M. Bilder- anhang. (Neue Werkkunst) 27 OL	12.—
Huber & Co., Fr. H. Killinger, N.	S L	*Lienert, Meinr., Der Schalk im Hirthemd OL	5.60
	L	*Marcus, B., Großes Textilhandbuch, Lehr- und Nachschlagebuch für das gesamte Textil- u. Bekleidungs-fach. M. vielen Abb. 2 Bde. 27 OL	42.50
Orient-Buchh., H.	L	Moritz, B., Arabien. Studien zur physikalischen u. historischen Geo- graphie des Landes. M. 22 Tafeln u. 2 Karten. 2 Teile in 1 Bd. 23 OHf	16.—
R. Mosse, B.	S L	Reichsadreßbuch, Deutsches, für Industrie, Gewerbe und Handel. 1928. 5 Bde. OL	90.—
Vibh. Brosch. & C., H. Rijke & St., B.	L	*Reinhardt, Carl, Der fünfte Mai. Roman aus Hamburgs Vergangenheit OL	7.50
	S L	*Rohmer, S., Der Höllendoktor. (Fortsetzung von „Die Mission des Dr. Fu-Mandschu“) OL	3.—
Verl. f. Kulturpol., B. Verl. H. Epstein, W.	S L	*Stieve, Fr., u. M. Montgelas, Rußland und der Weltkonflikt. 27 OL	8.—
	L	Venedig in Bildern. 100 Aufnahmen in Kupfertiefdruck v. Alinari u. Br. Reiffenstein. Hrsg. v. J. Eckardt. (Orbis urbium 2) OL	8.50
Wendt & Co., Dr. W. Goldmann, L. Bücherlese-Vrl., L. G. Stilke, B.	S L	*Wallace, Ed., Der Diamantenfluß. Abenteuer-Roman OL	4.50
	S L	— Der Rächer. Roman OL	4.50
	S L	*Wassermann-Speyer, Julie, Das lebendige Herz. Roman e. Ehe OL	5.50
	L	*Werneburg, Das Baurecht im Privatrecht, in der Gewerbeordnung u. im Reichsstrafgesetzbuch OL	6.—
Verl. H. Epstein, W.	S L	*Wien in Bildern. 100 Aufnahmen in Kupfertiefdr. von Br. Reiffen- stein. Hrsg. v. D. Frey. (Orbis urbium 1) OL	8.—
F. E. Hübsch, B. Verl. Ullstein, B.	L	*Wolf, Paul, Dresdner Arbeiten. (Neue Stadtbaukunst). M. Abb. 27 OL	12.—
	S L	*Worte, 1000. Englisch. Teil II i. Kass	5.—

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Soeben erschienen!

KALENDER für INGENIEURE des MASCHINENBAUES 1928

Begründet vom Zivil-Ingenieur ROB. CONRAD
Herausgeg. von Dipl.-Ingen. H. FLATAUER

XXVII. Jahrgang
mit ca. 500 Abbildungen im Text

Preis für das gebundene Exemplar
Rm. 2.50 ord. / Rm. 1.65 bar

PARTIE 11/10



VERLAG W. & S. LOEWENTHAL
BERLIN SW 19, Grünstr. 4

Buchhandlung des Waisenhauses Gegr. 1698 (Franckesche Stiftungen) Halle (Saale)

Soeben ist erschienen:

Die Rufnamen des deutschen Volkes

Eine Studie von
Erich Wentscher

Mit einem Verzeichnis unserer gebräuchlichen Ruf-
namen nebst deren Wortsinn



1928. Gr. 8°. II und 52 Seiten. Kartoniert M. 2.40

In geistvoller Weise führt uns **Dr. Wentscher** in seiner Abhandlung, die dem Namenverzeichnis vorgeht, durch die Zeitalter unserer Geschichte und zeigt uns, wie jedes einen anderen Namenstil bedingt.

Das Büchlein ist eine willkommene Ergänzung zu unseren Familien- u. Ortsnamenbüchern von Heintze-Cascorbi und Feldmann.



Ab Januar 1928:

Der Sackelreiter

Monatshefte für Freiheit, Fortschritt, Frieden und Recht
Herausgeber: Walter Hammer

Vornehme Ausstattung! Gediegener Inhalt!
Vierteljährlich 2 Mark, Einzelheft 80 Pfg.
Erstes Heft erscheint am 10. Januar.

Sackelreiter-Verlag G. m. b. H.
Hamburg-Bergedorf, Postfach 49

In diesen Tagen erscheint:

Theoretische Psychologie

Die Erkenntniswege
kausal - realistischer Weltanschauung

Mit 2 Abbildungen

Von **Paul Gehler**, Seminaroberlehrer i. R.

Preis Rmk. —.90

.....

Eine neue, allorts benötigte und interessante Schulwissenschaft ist mit dem Schriftchen begründet. Sie dürfte die endgültige Theorie des Erkennens sein, mithin auch die Lösung des Erkenntnisproblems bringen. An die Stelle der bisher gelehrten **Nur-Vorstellungslehre** (Idealismus) tritt **Vorstellungs- und Sachenlehre** (kausaler Realismus). Diese vermutlich endgültige Festlegung des geisteswissenschaftlichen Forschungsverfahrens ist zugleich die wissenschaftliche Begründung der objektivistischen profan-katholischen Weltanschauung, welche Begründung bisher nirgends vorlag.



v. Zahn & Jaensch, Verlag, Dresden.

Bitte, merken Sie vor,

daß ab 1. 1. 1928 die in meinem Verlagsverzeichnis angegebenen

Bestellnummern ungültig

sind. Der Mitte Februar 1928 erscheinende Neudruck meines Verlagsverzeichnisses wird neue Bestellnummern bringen, die künftig auch allen Büchern meines Verlages aufgedruckt werden.

Morig Diesterweg, Verlag, Frankfurt a. Main

In unserem Kommissionsverlag sind erschienen:

Wirtschaftsformen und Landschaft

von Dr. Rudolf Ahrens

(Band 24 der Abhandlungen aus dem Gebiet der Auslandskunde, herausgegeben von der Hamburgischen Universität)

4^o, XII u. 97 S. mit 19 Wirtschaftskarten auf 5 Tafeln u. 7 Textfiguren

Geheftet M. 10.—

Die vorliegende Arbeit behandelt auf Grund von **Siegfried Passarges** Vergleichender Landschaftskunde die zur unmittelbaren Befriedigung des Nahrungsbedürfnisses dienenden Wirtschaftsformen in den aussereuropäischen Erdteilen zur Zeit ihres Bekanntwerdens durch die Europäer in ihren Beziehungen zur Landschaft.

Die Buschwüsten

von Dr. Karl Krohm

(Heft IX der Veröffentlichungen des Geographischen Instituts der Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr.)

4^o, 64 Seiten

Geheftet M. 4.—

Der Verfasser bringt auf Grund der **Passargeschen** Methoden eine natürliche Landschaft statt politisch abgegrenzter Länder zur Darstellung.

Interessenten für beide Bücher: Geographen, Völkerkundler, Botaniker, Volkswirtschaftler, Lehrer, Bibliotheken.



Verlag von L. Friederichsen & Co., Hamburg 1

Soeben ist erschienen:

Auf neuen Wegen zu neuen Zielen

Festschrift

zum 60. Geburtstag von
Arthur Schlossmann

Herausgegeben von

Dr. R. Lehr, Oberbürgermeister, Düsseldorf

Gr. 4^o, 350 Seiten, feinstes Kunstdruckpapier
Ganzleinenband M. 40.—

Mit hervorragenden Beiträgen aus der Sozialpolitik,
Sozialpädagogik, Hygiene und Kulturpolitik

Interessenten:

Mediziner, Bibliotheken, medizinische und hygienische
Universitätsinstitute u. a. m.

Rabatt:

Bei Abnahme einzelner Exemplare: 33 1/3%,
bis zu 10 Stück: 35%, ab 11 Stück: 40%.

Auf Wunsch liefern wir Exemplare auch in Kommission.



Verlag L. Schwann, Düsseldorf

Wir haben heute ausgeliefert das erste Heft des
XIV. Jahrgangs der Vierteljahrsschrift



Die Furche

In neuer Folge herausgegeben von
Otto Schmitz (Münster)

Vierteljährlich ein Heft im Umfang von 7-8 Bogen
mit Kunstbeilagen

Jahrespreis für 4 Vierteljahrshefte RM. 8.—

Einzelpreis des Heftes RM. 2.40

*

Inhalt des vorliegenden I. Vierteljahrsheftes:

Otto Schmitz: Leben und Denken vom Evangelium aus

Karl Heim: Der Brunnen des Lebens

Hanns Lilje: Vom Geist der Technik

Julie Schlosser: Meran. Eine Erinnerung

Paul Herring: Die Kirche Schwedens

Wilhelm Loew: Goethes Naturauffassung

Wilhelm Kollhaus: Zur kirchlichen Zeitgeschichte

Bemerkungen des Herausgebers

Kunstbeilage: „Der Pflüger“ von Wilh. Steinhausen

*

Mit diesem von Rudolf Koch ausgestatteten Heft beginnt die „Furche“ nach mehr als dreijähriger Unterbrechung ihr Wiedererscheinen. Sie tut es als Vierteljahrsschrift und in verändertem Gewande. Auch in der Leitung ist ein Wechsel eingetreten. Die „Furche“ will aber in der neuen Gestalt dasselbe bleiben, was sie unter der Herausgeberschaft von Johannes Kühne war. Sie will weder ein theologisches Blatt werden, noch eine Kultur- oder Literaturzeitschrift. Sie will vielmehr nach wie vor versuchen, das Evangelium des Neuen Testaments mitten hineinzustellen in das geistige Ringen der Gegenwart. Dabei sollen grundsätzlich alle Gebiete des Lebens und des Denkens von dieser einen Stelle aus gesehen und beurteilt werden, in unbefangener und ehelichem Austausch. Die neue „Furche“ glaubt mit dieser Zielsetzung der deutschen Bildungswelt einen notwendigen Dienst zu tun.

*

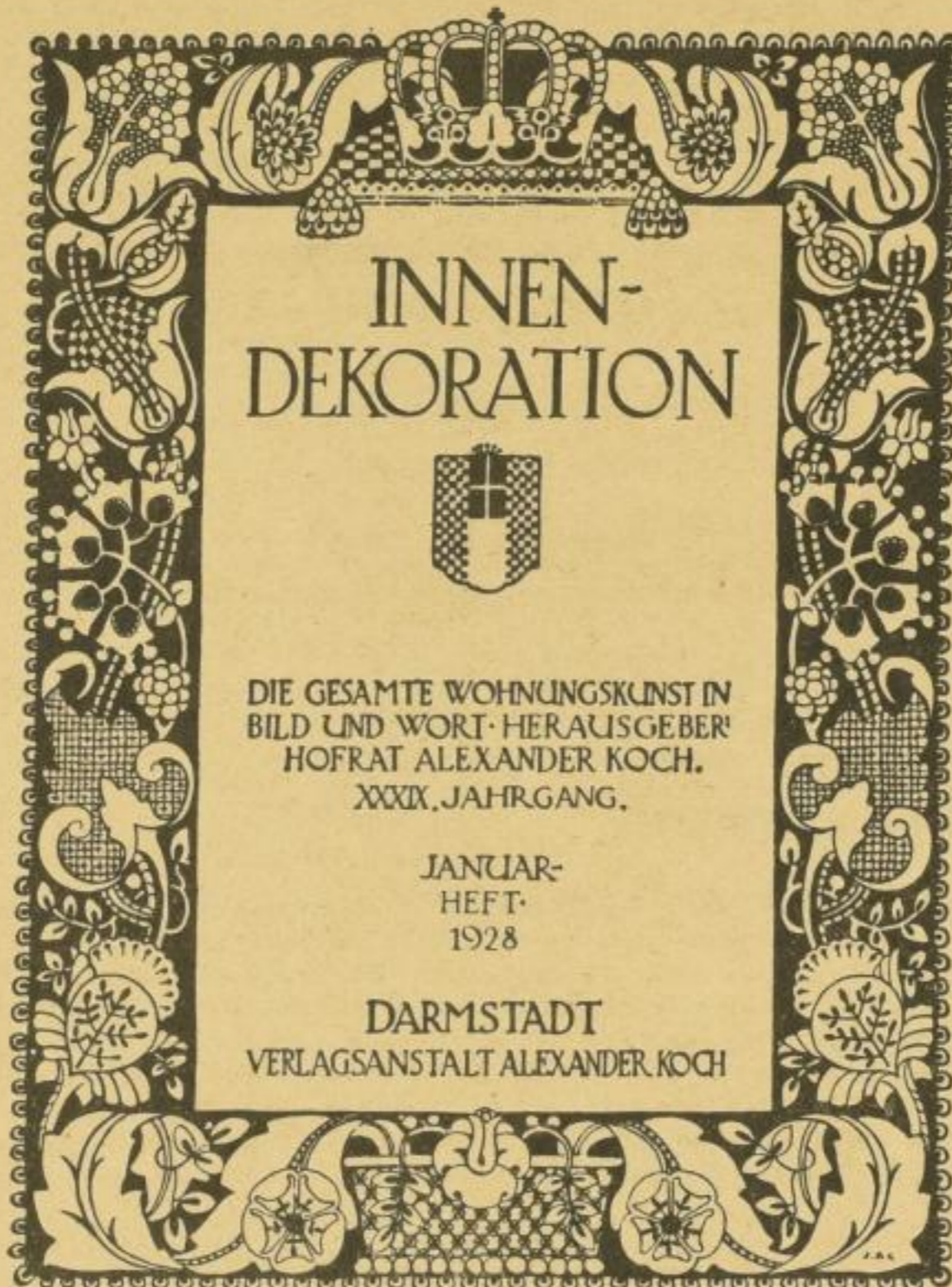
Da das vorliegende erste Vierteljahrheft der neuen Folge der „Furche“ unverlangt nicht versandt wird, werden besonders die Firmen um Bedarfsangabe gebeten, die bis zur vorübergehenden Einstellung des Erscheinens die „Furche“ zur Fortsetzung bezogen haben. Befreundeten Firmen wird Heft 1 auch in Kommission geliefert. Vierseitige Prospekte für die Abonnentenwerbung gern unberechnet.



Furche-Verlag / Berlin NW 7

»INNEN-DEKORATION«

HERAUSGEBER: HOFRAT DR. h. c. ALEXANDER KOCH



DIE FÜHRENDE ZEITSCHRIFT FÜR WOHNUNGSKUNST
VON WELTRUF BEGINNT IHREN 39. JAHRGANG

„Hier ist mehr als Innendekoration, hier ist ein schöner heller Lebensstil, eine Kultur unseres Um und An, die den Menschen auch innerlich hinaufzuführen geeignet ist! Vorbildlich weit über die Grenzen Deutschlands hinaus besitzt die „Innendekoration“ einen besonderen Rang.“

„Deutsche Bauzeitung, Berlin.“

Ⓜ

EIN REICHILLUSTRIERTER PROSPEKT STEHT GRATIS ZUR VERFÜGUNG!

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH G.M.B.H., DARMSTADT

»INNEN-DEKORATION«

DAS GROSSE GESCHÄFT DES SORTIMENTERS!

DIE NEUZEITLICHE WOHNUNG

IN DEUTSCHLAND • OESTERREICH • ENGLAND • AMERIKA

DAS JANUAR-HEFT 1928

BEGINN DES 39. JAHRGANGS

65 ABBILDUNGEN, 6 SEPIATON-,

4 VIERFARBEN-BEILAGEN

Neue Arbeiten von Architekt Hugo Gorge-Wien. Großes Wohn- und Speisezimmer mit Kamin-Nische, Büfett, Sekretär usw. in Palisander mit Intarsia. Wohn-, Arbeits- und Speisezimmer eines Gelehrten (mit Farbenbeilage). Die Wohnung eines Arztes: Sprechzimmer, Wartezimmer, Eßzimmer, Schlafzimmer, Schlafzimmer mit Herren- und Damen-Wäscheschrank. Empfangsraum einer Firma. Viele Einzelmöbel. Ferner: Architekt Gorge, Kaym, Hetmanek-Wien, Volkswohnhausbau der Gemeinde Wien: „Karl Höger-Hof“ und „Friedrich-Engels-Hof“. **Ein Landhaus in England** von Architekt Barry Parker, F. R. I. B. A.-Letchworth: Außenarchitektur, Wohndiele, Schlafzimmer, Küche, Kaminplatz. — Neue Arbeiten von P. T. Frankl-New-York: „Das weiße Speisezimmer“ mit Kredenz, Ankleidezimmer mit Frisierspiegel, Einzelgeräte. Ankleidezimmer von J. Demetz-Wien. Wohnzimmer von W. H. Brieser-Witten. Damenschlafzimmer von El. v. Walhausen-Hamburg u. a. m.

TEXT-BEITRÄGE:

„Zum 40jährigen Verlagsjubiläum“, „Das Klare und das Klangvolle“, „Arbeiten von Hugo Gorge“, „Lieber wenig, aber gründlich“, „Die Realität des Schönen“, „Vergänglichkeit und Dauer“, „Die Stimmung des Wohnraumes“, „Natürlichkeit und Kunst“, „Volkswohnhausbau“, „Das Wohnhaus unserer Zeit“, „Vom Bewegungsausdruck“, „Ein Landhaus in Northampton“, „Der Geist des neuen Wohnens“, „Neue Kunst in Amerika“, „Mensch und Erde“, „Ein Kopf — ein Schicksal“.

DER LESERKREIS von Alexander Koch's „Innen-Dekoration“ wächst von Monat zu Monat. Der billige Bezugspreis: „im Jahres-Bezuge monatlich 2 Mark“, ermöglicht es jedem Kunstfreund, diese als maßgebend und unentbehrlich anerkannte Kunstzeitschrift zu abonnieren. **M 3.** Als Einzelheft kostet das Januar-Eröffnungsheft mit 65 großen Abbildungen: Vierfarben- u. Sepiaton-Beilagen. — Im Jahresbezug vierteljährlich (3 Hefte) M. 6.—.

(Z)

DAS JANUAR-ERÖFFNUNGS-HEFT LIEFERN WIR AUCH IN KOMMISSION!

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH G.M.B.H., DARMSTADT

Soeben wurde mit dem

Eichendorff-Preis

ausgezeichnet:

Sturm überm Acker

der Roman der Bauernbefreiung

von

Bruno Wittet

Geheftet M. 5.-

*

Leinen M. 7.-

Frankfurter Nachrichten, 18. Dezember (Auszug):

Wer wußte bislang im Deutschen Reich etwas von Hans Kudlich, dem Befreier der Bauern im ehemals österreichischen Schlesien? Wer etwas von dem Dichter Bruno Hanns Wittet? Dem in seinem Roman »Sturm überm Acker« eine Darstellung des vormärzlichen Österreich und der 48er Wiener Revolution gelungen ist, die das Buch zu den reifsten und reichsten der Gegenwart zu zählen zwingt. Endlich ein historischer und biographischer Roman, der von echter Liebe zu Heimat, Volk und Volkstum erfüllt ist. Durch dessen Geschehen Menschen: Bauern, Arbeiter, Studenten und Spießer gehen, die vom Acker, aus der Fabrik, dem Hörsaal, der Kneipe hinweggeholt, die mitten aus dem flammenden und mordenden Leben herausgegriffen sind. Endlich einer, dem der Begriff Freiheit keine Phrase, dem die Bannerträger der Freiheit keine Schemen sind. Der nicht Milieu und Handlung konstruiert, sondern der das Wissen um der Menschheit ewiges Sehnen und der Menschen gegenständlichstes Ringen im Herzen trägt. — Stärker und ehrlicher als in diesem Roman wurde selten geknechtetes Menschentum, beleidigtes Volk, geknebeltes Recht und zum Gerichtstage drängender Bauernstolz geschildert. Verständnisvoller und packender nie der entfesselten Masse stürmende Unbesorgtheit und Zügellosigkeit. Dieses Hohelied der Freiheitssehnsucht ist zugleich die schwerste Anklage gegen Unterdrückung und Menschenknechtung. Sie und der heiligste Zorn im tiefsten beleidigter freier Menschen finden in der prachtvoll gleich einem Gebirgsbach dahinsprudelnden Sprache des Dichters Wittet Träger und Ränder. Wem es ernst ist um die Begriffe »Volkwerdung« und »freies Menschentum«, wer die Sprache der wahrhaft ringenden Menschen und der himmelstürmenden Jugend versteht, der greife zu diesem Buche. Sein Inhalt wird ihn reicher und seelisch freier machen als Duzende jener konstruierten und darum unwahren Romane lebensfremder Ästheten.

□

Ostdeutsche Verlagsanstalt / Breslau

DAS HOHE LIED VON ARBEIT UND FREIHEIT!

Zum 6. Jan. 1928
erscheint:

FRANCIS

BRETT YOUNG:

PILGERS

RAST

Aus dem Englischen übertragen
von Richard v. Goßmann

Umfang 320 Seiten

Mit menschlicher und dichterischer Größe schildert Brett Young das Schicksal eines Goldsuchers und Bergwerksarbeiters. Dieser „Pilger“ durch die Nöte unserer Zeit, im Kampf gegen Organisationen und Mitmenschen, gegen Streik und persönlichstes Schicksal, ist der Repräsentant des individuellen, kraftvollen Mannes, sich wehrend gegen Zwang und niedrige Gesinnung. Ein soziales Epos — tendenz- u. parteilos —, das Hohelied von Arbeit und Freiheit.



GANZLEINEN
LADENPREIS

285
Mk

Bestes holzfreies, federleichtes Papier
4-Farben-Bildumschlag

Der **40.** Band
der

Ⓜ

ROMANE DER WELT / Herausgeber: THOMAS MANN und H. G. SCHEFFAUER

TH. KNAUR NACHF. VERLAG / BERLIN W 50

Otto Liebmann · Verlagsbuchhandlung · Berlin W 57
 Verlag der Deutschen Juristen-Zeitung und des Deutschen Wohnungs-Archivs

Ⓩ

Mitte Januar erscheinen:

Ⓩ

**Steuerreform
 als wirtschaftliche Nothilfe**

Von

Dr. F. von Lillenthal

Oberregierungsrat im Landesfinanzamt

152 Seiten. M. 5.— ord., M. 3.50 bar,
11/10 bar auf einmal.**Einmal 3. Probe, falls bis 31. 1. 28 bestellt:****2 Exemplare zu 6 Mark bar**

Der Verfasser befürwortet mit praktischen Vorschlägen eine grundlegende Steuerreform, die die dringend notwendige neue Kapitalbildung ermöglichen und zugleich die Steuerverwaltung überraschend vereinfachen soll. Diese weitaussehende Arbeit wird in den Kreisen des Handels, der Industrie, Börse und Landwirtschaft, insbesondere aber bei Steuerbeamten, Volkswirtschaftlern, Politikern und Juristen massenweise absehbar sein.

Schauensfenster!

Das Bankdepotgesetz

Für die Praxis erläutert von

Dr. Rießer

Geh. Justizrat, ordentl. Honorarprofessor, M. d. R.

Fünfte, vermehrte u. wesentlich veränderte Auflage
bearbeitet unter Mitwirkung von**Rechtsanwalt Otto Bernstein, Berlin**314 S. Geh. M. 13.— ord., M. 9.10 bar, geb. M. 15.— ord.,
M. 10.60 bar, 11/10 bar auf einmal. Einband netto.**Vorzugspreis für Abonnenten der Deutschen Juristen-Zeitung**
nur bei Namensangabe: geh. M. 11.— ord., M. 7.70 bar,
geb. M. 13.— ord., M. 9.20 bar. Ohne Freiepl.**Käufer:**

Banken, Bankangestellte, Verbände, Syndici und Rechtsanwälte, Studierende der Handelshochschulen.

**Die Staatsverfassung
 und die politischen Parteien**

Von

Geh. Justizrat Dr. H. Eriepel

Professor an der Universität Berlin

(Öffentl.-rechtl. Abhandlungen, Heft 10)

M. 1.20 ord., M. —.85 bar, 11/10 bar auf einmal.

Käufer:

Staatsrechtler, Politiker, Parlamentarier, Studenten.

Ein wirkungsvoller 16 seitiger Verlagsbericht

über die Neuerscheinungen 1928 und die gangbaren älteren Werke ist soeben erschienen.
 Zur sorgfältigen Verbreitung unentgeltlich.

33. Jahrgang der Deutschen Juristen-Zeitung

Das 1. Heft (Inhaltsangabe vergl. Börsenblatt Nr. 292) ist für weiteste Kreise von hervorragender Bedeutung und wird bei allen Richtern, Rechtsanwälten, Professoren, Assessoren, Referendaren, Studenten, Staats- und Verwaltungsbeamten, Behörden aller Art, aber auch bei allen Politikern, Parlamentariern, den Leitern und Syndici von Handel, Industrie und Wirtschaft größte Beachtung finden. Zur Werbung bei allen diesen steht in Kürze ein neuer wirkungsvoller Prospekt zur Verfügung. In geringer Zahl dieses Heft befreundeten Firmen zur Propaganda gratis.

Otto Liebmann • Verlagsbuchhandlung • Berlin W 57
 Verlag der Deutschen Juristen-Zeitung und des Deutschen Wohnungs-Archivs

Ⓜ

Mitte Januar erscheint:

Ⓜ

Die Deutsche Justiz

Grundzüge einer durchgreifenden Reform

Von

Eugen Schiffer

Reichsminister a. D.

411 Seiten. Geh. M. 15.— ord., M. 10.50 bar, geb. M. 17.— ord., M. 12.— bar.
 11/10 bar auf einmal, Einband netto

Vorzugspreis für Vorausbestellungen bis 31. Januar 1928:
 M. 12.— ord., M. 8.40 bar, geb. M. 14.— ord., M. 9.90 bar. 11/10 bar auf einmal
 Einband netto

Dieser Preis bleibt auch später für die Abonnenten der Deutschen Juristen-Zeitung (nur bei Namensangabe)
 in Kraft, aber ohne Freie Exemplar!

Einmal zur Probe, falls bis 31. Januar 1928 bestellt:

2 Exemplare geh. zu M. 15.— bar, 2 Exemplare geb. zu M. 18.— bar,
 je 1 Exemplar geh. und geb. zu M. 16.50 bar

Dieses Werk eines der bekanntesten Politiker und Juristen zur brennendsten Frage des Staats- und Rechtslebens, die überall gerade jetzt im Vordergrund der öffentlichen Diskussion steht, wird überall ganz besonderes Aufsehen erregen und für das Sortiment der Schlager für die nächste Zeit werden.

Unbegrenzte Absatzfähigkeit bei allen Juristen ohne Unterschied, allen Staatsbehörden und Beamten, allen Politikern, Parlamentariern, Wirtschaftlern usw.

|| Ins Schaufenster und auf den Ladentisch! ||

Bei Sammelbestellungen durch Vereine und Behörden Preisermäßigung, je nach der Anzahl. Anfragen an mich erbeten

Nutzen Sie den Vorzugspreis bis 31. Januar 1928 aus



Zum 75. Geburtstage von Gustav Falke



11. Januar 1928

Gustav Falke, Die Stadt mit den goldenen Türmen. Die Geschichte meines Lebens.
27. Tausend. Geheftet 5 M., gebunden in Ganzleinen 7 M.

Gustav Falke, Der Spanier. Novelle.
Mit Buchausstattung von Karl Weidemeyer.
Kartonierte 1.50 M., gebunden in Ganzleinen 2.50 M.

Gustav Falke, Das Leben lebt.
Letzte Gedichte. Gebunden 3 M.

Vorzugs-Angebot:

G. Grote • Verlag • Berlin



»KA-BE« Briefmarken-Alben und Nachträge

Neueste Ausgabe 1928

Mit den allerletzten, zum Teil hier abgebildeten Markenneuheiten
**Auslieferung für den gesamten Buchhandel durchweg mit 40% Rabatt
bei R. Streller, Leipzig, Querstraße 15**

Bei Auslieferung ab Fabrik: 30% Rabatt unter RM. 50.— netto } Ziel 30 Tage bei
40% Rabatt über RM. 50.— netto } Referenzaufgabe

Preislisten und Plakate in jeder gewünschten Menge kostenlos

PAUL KOCH, G. m. b. H., Herstellung und Verlag der „KA-BE“ Briefmarken-Alben **Aschersleben**



J. S. Weber, Leipzig

Preisänderungen.

Fournier, Die Brunsthege , illustr., geb.	jetzt RM. 1.50 ord.
— Ein Vierteljahrhundert auf der Hirschfährte , illustr., 2. Aufl., geb.	" " 2.— "
— Von schönen Frauen, starken Hirschen und anderem jagdbarem Wild , 5. Aufl., illustr., geb.	" " 2.— "
— Vom Jagen, Trinken und Lieben , 4. Aufl., geb.	" " 1.50 "
	" " 2.50 "
	" " 1.85 "
Goethes Gedichte , 2 Bde., illustr., geb.	" " 10.— "
Hendrich, Der Ring des Nibelungen , illustr., 2. Aufl., geb.	" " 10.— "



Jahrgang 1928

Januar-Heft

1. Nützliches Wissen f. den tägl. Gebrauch
Eine Auswahl prakt. Bücher für jedermann
2. Wege zu Kunst und Dichtung
3. Hermann Burte
4. Wilhelm Schäfer
5. Neuererscheinungen
6. Verschiedenes

Verlag des Borsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig.
Werbezeitschrift
„NIMM UND LIES!“

Aufhebung des Ladenpreises

Die Ladenpreise folgender Bücher werden hierdurch aufgehoben:

- Maupassant, Die Brüder** (1.50)
— **Dröls-Höh** (2.—)
— **Staf wie der Tod** (2.—)
— **Unser Herz** (1.50)
— **Unheimliche Geschichten** (1.50)
— **Die Geschichte einer Magd** (2.—)
— **Haus Tellier** (1.50)
— **Erotische und heitere Geschichten** (2.—)

Verlag Ullstein, Berlin.

Angebotene Bücher

Marées-Mappen, 9. Druck. Daurier-Zeichnungen, mit Vorwort von Hausenstein. 1918. Tadellos erhalten.
Gebote erbeten unter Nr. 3310 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Karl Brunner'sche Buchhdlg. in Chemnitz:

*Goethes Persönlichkeit, eine Studie des Kanzlers v. Müller.

Marowskys Bh. in Minden i/W.:

*Hegi, Flora von Mittel-Europa. Auch einzelne Bde.

*Brehms Tierleben. 13 Bde.

*Erckmann-Chatrion, Gesch. ein. Bauern.

*Martersteig, das dtische Theater im 19. Jahrhundert.

A. Meissner in Aarau:
Dernburg, Pandekten.

Vernaleken, Alpensagen.
v. Tschudi, Tierleben d. Alpen.

3.—7. Aufl.
Ztschr. f. Menschenkde. Jg. I. II.

Wilh. Prüssmann G. m. b. H. in Mülheim-Ruhr:

*Ninon de Lencl., Briefe. (Borngraeber.)

*du Mont, Encyclopädie d. Handarbeiten. Kl. Ausgabe.

G. Senf Nachf. in Leipzig C 1:

Grabein, Herren d. Erde.
Goerens, Metallographie.

Diels, org. Chemie.
Kükenthal, zool. Prakt.

Borneque, Explicat. littér.
Gleichen, Optik.

Laska, Sammlg v. Formeln.
Levy-L., Sexualkatastr.

Eisenbahntechn. d. Gegenw. I, I, I.

Boeckmann, Kulturreich d. M.
Hillebrand, Analyse.

Entsch. i. Zivils. 50—116.
Niggli, Mineralogie. 1. Aufl.

Flex, Wechsel, — Volk i. Eisen, — Leutn.dienst.

Bansen, Bergwerksm. V.
Berliner, Physik.

Gropius'sche Bh., Berlin W 8:

*Launhardt, Tarifbildg. d. Eisenbahnen.

*Föppl, Drang u. Zwang. II.
*Olbrieh, Ideen.

*Dubislav, Wildbachverbauung.
*Brehms Tierleben. 13 Bde.

*Suter, Festpunkte.
Hapke & Schmidt, Berlin W. 8:

Renan, Leben Jesu. Geb.
Laski, auf silbernen Gefilden.

Paul List Verlag in Leipzig, Carolinenstr. 22:

Schriften von Scharnhorst.
*Militärische Schriften v. Scharnhorst, erläutert von Freih. von der Goltz. Berlin 1881.

**Handb. f. Offiziere. 1. Tl., oder

*Handbuch der Artillerie, Bd. 1, 2, 3, mit Karten.

*Militärisches Taschenbuch zum Gebrauch im Felde. Hannover 1793 (mit Kupfern). Hannov.

1794, Hannover 1815. Eine dieser 3 Auflagen.

*Die Verteidigung der Stadt Nemir unter Generalmajor Hammerstein. Hannover 1803.

*Über die Wirkung des Feuer-gewehrs. Naack, Berlin 1813. (Für d. preuss. Kriegsschule.)

*Unterricht d. Königs v. Preuss. an die Generale sein. Armee, vermehrt u. erl. von G. v. Scharnhorst. 1794.

*Geschichte der Belagerung von Gibraltar 1779—1782. Hannover 1834 oder 1839.

G. Delffs Buchh. in Pforzheim:

Flake, Stadt d. Hirns. Geb.
Bingoldt, Gradl. Geb.

Kurth, Sharaku. Geb.

F. Lang, Wien I, Kohlmarkt 3:

Neuwirth, Albrecht Dürers Rosenkranzfest. (Freitag.)

Cazeove, Tableaux d'A. Dürer au Musée de Lyon.

Caesar Mahler in Wien V, Margaretenstr. 76:

*Werke über Bindungslehre für Webereischulen. (Bittner, — Donat, — Kartanek.)

Gebr. Richters Verlagsanstalt Abt. Sortiment in Erfurt:

*Münzer, das gefühlvolle Baedekerbuch. Handbuch für Reisende durch Deutschland.

Franz Malota in Wien IV:

*Buschan, deutsches Volk.

*Lockwood, amerik. Möbel.

*Hoernes, Natur- u. Urgesch. d. Menschen.

*— Urgesch. d. Kunst.

*Sommerfeld, Atombau.

*Meyer-Lübke, Wörterbuch.

Riesemann & Lintaler, Königsb. Pr.:

*Memoiren d. Baron. Courtois.

*Alles von u. über Island.

*Dt. Frauenspiegel, v. Scheonfeld.

Weidmannsche Buchh. in Berlin SW. 68:

Goethe, naturwissensch. Schriften. Sophienausgabe. Kpät. od. einzelne Bände.

Ernst Ackermann in Konstanz:

*1 Frey, Zensor.

Paul Sollors' Nl., Reichenberg:

*Grube, geograph. Charakterbilder. Bd. 1—3. 1914.

Koehler & Volkmar A.-G. & Co., Abt. Sort. O, in Leipzig:

Allg. Lex. d. bild. Künste. XI b. Schl.

Auerbach, Schwarzw. Dorfgeschichten, — auf der Höhe.

Bauhausbücher. 2, 3, 5, 6, 8.

Beilstein, Hdb. d. org. Chem. VII.

Bendixen, Inflationsprobl. 1917.

Bloem, Ende der grossen Armee.

Born, Hans Stark d. Elefantenjäger.

Bujatä, Seidenprodukt. d. Erde.

Busse, Jugendstürme.

Chmel, Regesta chr. Friderici IV.

Ecke, Tertianer auf Reisen.

Eckenbrecher, was Afrika m. g.

Falkenhorst, Viktoria Njansa.

Ferdinands, Pfahlburg, — Normannensturm.

Flake, die Stadt des Hirns.

Fuchs, erot. Element, — Gesch. d. erot. Kunst.

Herzog, Siegfried der Held.

Hirschfeld, feindl. Brüder.

Jacques, Mabuse d. Spieler.

Kautsky, Klassenkampf.

Kirmis, chem. Winke f. Numism.

Kniest, Wind u. Weiben, — Sturm u. Not.

Meister, Seekadett.

Muellenbach, althhein. Gesch.

Niemann, Flibusierbuch, — Pieter Maritz.

Niese, aus schweren Tagen, — Erika.

Otto, Geisterschiff, — Goldmacherdorf, — auf hoh. Thronen.

Perl, durch die Urwälder.

Petersen, Reinh. Rotfuchs.

Rheinsagen. (Simrock.)

Rosegger, Waldjugend, — Waldferien.

Roth, um des Reiches Krone.

Schanz, mit sechz. Jahren.

Schulze, mit dem Glücksschiff.

Schillerbuch. (Dtsche. D.-G.-St.)

Simmel, Moralwissensch. 2 Bde.

Sommer, evang. Perikopen. 5. A.

Sonnenburg, der Hirtenknabe, — Bannerherr v. Danzig.

Stern, allg. Literaturgesch.

Tappert, 54 Erlkönig-Komposit.

Tanora, Freiwillige d. Iltis.

Viebig, es lebe die Kunst.

Villinger, Schulmädchengeschicht.

Wächter, Helden d. Eismeer.

Reclam. 4820: Francke.

Esswein, Strindbg. i. Lichte s. Lebens.

Kierkegaard, Tageb. d. Verführers. 1890.

Walzel, Literat.wiss. Lfg. 58.

Zeller, Philosoph. d. Griechen.

Antiquariato W. Toscanini & C. in Mailand:

Servaes, Segantini. Offia. Ausg. d. österr. Staates.

Ernst Globig & Co. in Leipzig:

Strebel, die deutschen Hunde. 2 Bde. München 1905.

Hermann Bahr's Buchh. (Conrad Haber), Berlin W. 8, Mohrenstr. 6:
 *Lederer, Grundzüge d. sozialen Theorien.
 *Menger, Grdzge. d. Volkswirtschaftslehre.
 *Fischer-Hentle, B.G.B.
 *Handwib. d. Staatswissensch. 3. Aufl.
 *Rosenthal, unl. Wettbewerbsgesetz.
 *Compass 1927.
 *Düringer-Hachenburg, H.G.B.
 *Schirokauer, Särmer.
 *Stier-Somlo, Handb. d. preuss. Verfassg. u. Verwaltg.
 *— Handbuch d. kommunalen Verfassg.- u. Verwalt.-Rechts.
 *Allfeld, Kommentar z. gewerbl. Urheberrecht. (1904.)
 *— Kunstschutzes. (1907/11.)
 *— liter. Urheberges. (1902/11.)
 *Osterröth, Lehrb. d. gewerbl. Rechtsschutzes. (1908.)
 *— Kunstschutzes. (1907.)
 *Mittelstein, Miele. 3. Aufl. 1913.
 *Rosin, Polizeiverordnungsrecht in Preussen.
 *Jurist. Wochenschrift 1923/23.
 *Jahrb. d. öffentl. Rechts. Bd. 9.
 *Warneyers Jahrb. Bd. 1/17 u. 11/17.
 *Reichsgesetzbl. 1880/1895, 1906—1920.
 *Reichsgerichtsentsch. in Zivils. Kplt. u. ab Bd. 51.
 *Neumanns Jahrbuch d. dtshn. Rechts. Bd. 13/18.
 *Justizministerialblatt 1921/25.
 *Seuffert, Z.P.O.
 *Mommser-Krüger-Studemund, Collectio librorum juris antejustiniani, tom. III.
 *Brand-Schnitzler, Grundbuchsachen. 3. Aufl.
 *Seligsohn, Patentges. 6. Aufl.
 *Hdwib. d. Kommunalwissensch. Kplt.
 *Jaeger, Konkursordng. 5. Aufl.
 *Beckmann, Kauf nach gemein. Recht.
 *Lucas, Anleitung z. strafrechtl. Praxis. Bd. II.
 *Festschrift f. Martitz.
 *Reichssteuerblatt 1922/1923.
 *Entscheid. d. O.V.G. Kplt.
 *Langheinicken, Anspruch und Einrede.
 *Fleiner, Institutionen.
 *Dernburg, Bürg. Recht. Bd. I.
 *Willenbücher-Günther, Konkursordnung.
 *Germershausen, Wegerecht.
 *Oertmann, Lehre v. d. Voraussetzung.
 *Jurist. Rundschau f. d. Privatvors. Jg. 1/3.
 *Ferrini, i diritti dell'inventore sul tesoro.
 *Sonstige ital. Literatur über Schatzfund.

Hermann Bahr's Buchh. (Conrad Haber), Berlin W. 8 ferner:
 *Italienisches Bergrecht. Dtsche. Ausgabe.
 *Hein, Handb. d. Zwangsvollstreckung.
 *Fefig-Sitzler, Betriebsrüfegesetz.
 *Ruff, Hausschwamm.
 *Dickel, Hausschwammfrage.
 *Klausing, Zahlung d. Wechsel u. Scheck.
 *Eulenberg, Kathinka die Fliege.
 *Gegenentwurf z. Vorentwurf e. dtshn. Str.G.-B. Text.
 *Gegenentwurf z. Entwurf e. österr. Str.G.-B.
 Angebote direkt erbeten.
 Robert Reuss in Augsburg:
 *Innendekoration. Jahrg. 1910—1916 u. 1923/26, auch einz.
 Cl. Attenkofer'sche Buchhdlg. in Straubing:
 *Vehagen & Kl. Volksbücher. Nr. 90.
 *Langenscheidts Unterr.-Briele: Englisch. 1.
 *— do.: Portugies. 1. u. 2. Teil.
 *— do.: Spanisch. Kplt.
 *Hauptmann, Gerh., ges. Werke. 6 Bde.

Rosberg'sche Buchh. Sort.-Rolf Arnst, Leipzig, Univers.str. 15:
 *Geschichtsblätter für Technik, Industrie und Gewerbe.
 *Kaselow, der rheinisch-westfäl. Kuxenmarkt. (Betriebswirtschaftl. Forschung Nr. 3.)
 Bernh. Mengel, Bln.-Steglitz:
 *Schmitz, Berl. Eisenkunst.
 *Werner, Paddenhof.
 *Bodemer, Bauern.
 *— Mannchens Liebe.
 *Piderit, Mimik u. Physiognom.

Stellenangebote

Mit allen Büroarbeiten, Schreibmaschine, Stenographie usw. durchaus vertraut

Sekretärin

zu baldigem Antritt von Leipziger Verlag gesucht. Sprachkenntn. erwünscht. Angebote mit Zeugnissen und Lebenslauf erbeten unter # 3315 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Gehilfe.

Die im Herbst 1927 von mir ausgeschriebene dauernde Stelle wird jetzt frei. Bitte Bewerbungen ausführl. zu wiederholen. Jünger. Gehilfe m. Sprachkenntn., Antiquare erhalten Vorzug. Interessante lehrreiche Tätigkeit. Bewerbungen direkt an
 Dr. Junk, Berlin W 15.

Verlags- gehilfe

I. Auslieferer und Propagandist

Erfahrene tüchtige Arbeitskraft mit entsprechenden Kenntnissen des Leipziger Verkehrs sofort gesucht.

Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Lichtbild an

S. Bechhold

Verlagsbuchhandlung
 Frankfurt a. Main,
 Niddastr. 81/83

Infolge unvorhergesehener Verhältnisse ist die im November ausgeschriebene Stelle noch unbefest. Ich suche sofort einen **Gehilfen** im Alter von 20—24 Jahren, gewandt in Verkauf u. Dekoration, mit guten Literaturkenntnissen und allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut.

Bewerbungen mit Zeugnissen, Bild u. Gehaltsansprüchen erbetet
 Heinrich Kliner, Buchhdlg.
 Sprottau.

WER HAT LUST

am Aufbau eines jungen, zukunftssicheren Unternehmens mitzuarbeiten? Ich suche einen leistungsfähigen jüngeren Herrn, der fachlich durchaus bewandert ist und nach modernen Grundsätzen arbeitet.
 Antritt am 15.1. od. 1.2.1928.
 Ausführliche Bewerbungen erbetet

**BUCHH. BAENDER
 BRESLAU 5**

Neue Schweidnitzer Str. 13

Stellengesuche

Leipzig.

Suche für 24jähr. tücht., fleiß., vielseitig brauchbaren Verlagsgehilfen (gelernt in Kommiss.-Fach, Absolvent der Buchh.-Lehranstalt) wegen Umstellung m. Verlage zu spätest. 1. Februar Anstellung in gutem Leipziger Haus. Suchender wird wärmstens empfohlen.
 Gesl. Zuschriften unt. M. # 3313 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Intelligente jg. Dame

mit abgeschl. höh. Schulbildung, 4 Jahre im Berl. tätig gewesen, mit sämtl. buchhändler. Arbeiten bestens vertraut u. perfekt in Sten. u. Schreibm., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
 passenden Wirkungskreis für sofort oder später.
 Gesl. Ang. erb. unt. E. S. # 3314 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Dr. rer. pol., Volkswirt R. D. V., 30 Jahre alt, evgl., langjähriger Mitarbeiter westdeutscher Tageszeitungen, erfahrener Propagandist u. Organisator, z. Zt. Verlagsdirektor einer angesehenen wissensch. Gesellschaft, sucht ähnlichen Wirkungskreis in Leipzig, Berlin oder Übersee (U.S.A.) Familienanschluss event. erwünscht. / Angebote frdl. erb. unt. Nr. 3316 d. d. Gesch.-St. d. B.-V.

Rheinland — Westfalen Buchhändlersohn

erfahren im Verlag, Sortiment u. Papierf., 21 Jahre alt, Oberrealschulbildung, 3. St. in pädag. Verlag in Leipzig, sucht sich für sofort oder später zu verändern.
 Gesl. Angebote unter Nr. 3320 b. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Geschäftsführer
einer
Buch- und Lehrmittel-
handlung
in rhein. Großstadt, 26 Jahre,
ledig, Abiturient, sucht neuen
Wirkungskreis.
Vertrauensstellung erwünscht.
Gefl. Anfragen unt. # 3317
durch die Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

Wer braucht
sofort od. später einen Ge-
hilfen als
Schaufensterdekorateur
und Plakatmaler?
Vorzügl. Reklametalent mit
neuen werbetätigen Ideen!
Angebote unt. H. S. 649
an **Ma. Haasenstein &**
Bogler, Königsberg, Pr.

Vermischte Anzeigen

Fr. Foerster
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossbuchhandlung **Leipzig**, Querstr. 26-28 Gegr. 1869
Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sorti-
menter kombinierte Provisionsätze. Kulante
u. prompte Bedienung. Günstiger Zeit-
schriftenbezug. Anfänger finden
tatkraft. Unterstützung.
Referenzen zu
Diensten.

ILLUSTRATIONS-DRUCK * OFFSET-DRUCK * DREIFARBENDRUCK * FILMLICHT-DRUCK * STEREOTYP-DRUCK

Ganz her-
vorragend
sind unsere
Qualitäts-
leistungen!

ERNST HEDRICH NACHE
LEIPZIG C 1 · HOSPITALSTR. 11a

W. Regel
GMBH
Buchdruckerei, Buchbinderei

**Qualitätsarbeit im Werk-
und Zeitschriftendruck,
Illustrations- u. Mehrfarben-
druck, Setzmaschinenbetrieb**

**Reklame- u. Gebrauchs-
Drucksachen für Verlag,
Industrie und Handel werbe-
wirkend, zeitgemäß und eigen-
artig in form und farbe**

Leipzig, Lange Straße 22
Fernsprecher 20442

Buchbinder-Arbeiten
jeden Umfangs,
Qualitäts- und Massenarbeit
übernimmt zu billigen Preisen
bei prompter Lieferung
Krüppelheim Fulda
(Fernruf 122)
Zentrale Lage, vorzügliche Bahn-
verbindung.

Bargeld
für Restauflagen!
Nur gebundene Romane
einwandfreien Inhalts.
Ich kaufe kleine, mittlere
und große Restauflagen.
Erbitte zunächst nur brief-
liche Angaben unter
„Restauflage B. C.“,
postlagernd Berlin W 9.

Erbitte dauernd
Zusendung von Pro-
spekten und sonstigen
Propagandaschriften
über folgende Gebiete:

1. Landwirtschaftliche Produktion
2. Mühlenindustrie und Weizenkonsum
3. Bäckereiindustrie
4. Weizenexport
5. Mehlkonsum
6. Lagerhausgeschäft
7. Sonstiges Wissenswertes in diesem Zusammenhang.

Ferner interessieren mich
alle neueren Veröffent-
lichungen (u. a. Sonder-
drucke, Zeitschriftenauf-
sätze u. dgl.) über obige
Gebiete und bitte evtl.
um entsprechende Hin-
weise bzw. Angebote.

Julius Springer,
Sortimentsbuchhdlg.,
Berlin W 9,
Postschlossfach,
Abt. Wis/Mo.



Wir drucken
Zeitschriften/Prospekte
Kataloge/Werbeformulare
 in moderner Ausstattung
 = schnell und billig =
Druckerei-UNITAS-Bühl Baden
 Fernsprecher 43 u. 343

Verlagsrechte kauft bar E. Bartels, Berlin-Weißensee, Generalfr.

Zu vermieten
 Berlin, Nähe Wittenbergplatz,
 1 bis 2 teilmöbl. Büroräume, hoch-
 parterre, für Verlag sehr geeignet.
 Anfragen unter # 3318 an die
 Geschäftsstelle d. B.-B.

Fernsprech-Nummern 3 und 835



Etwas Neues!

Es soll auch Sortiments-
 gefilten geben, die **einen**
Engländer von einem
Engländer unterschel-
den können und wissen,
 dass ein **Fuchsschwanz**
 nicht die Zierde eines
 Fuchses ist. Diese Basler
 melden sich unter Nr. 3291
 bei der Geschäftsstelle d.
 Börsenvereins.

Werke
 Zeitschriften
 Zeitungen
 Plattendrucke
 Prospekte
 Kataloge

Außerst leistungsfäh. Setzmaschinenabteilung
 (Linotype)-Stereotypie-Flach- u. Rotationsdruck

Wer ist Besteller?

(Originalbestellzettel haben der Redaktion vorgelegen!)

Berechnung nach Raumzeilen. Raumzeile (3 mm hoch/197 mm breit) Am. 1.—

Erscheint bei Bedarf jeden Sonnabend

Bestellung ging ein bei	Anzahl	Auszuführende Bestellung		Aufgabeort	Aufgegeben am	Bemerkung
		Titel des Buches				
Verlag des Börsenvereins der Dtsch. Buchhändler zu Leipzig	25	„Nimm und lies!“ 5. Jahrg. 1928. Heft 1 (Jan.) und Folge zur Fortsetzung		?	?	Bestellt a. vorgebr. Verlags-Bestellschein z. Liefg. dch. Leipziger Vertreter

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: 188. Auszug aus der Realstrande des Vorstandes des Börsenvereins, S. 1505. — Artikel: Koch, Zum 40jährigen Bestehen der Verlagsanstalt Alexander Koch, S. 1505 / Schlienderer ist unlauterer Wettbewerb, S. 1507. — Besprechungen: Samter, Kommentar zum Reichsgesetz betr. die Abzahlungsgeschäfte, S. 1510 / Bibliographie des Kunstrechts, S. 1510 / Deutsches Biographisches Jahrbuch, S. 1510. — Prager, Das Buch von gestern und heute, S. 1511. — Kleine Mitteilungen S. 1511—1512: Wie war das buchhändlerische Weihnachtsgeschäft 1927? / Die Jungbuchhändler / Die typographische Entwicklung des Zeitschriftentitels / Schlef, Ges. z. Förderung der buchh. Fachbildung / Wieviel deutsch spielende Bühnen gibt es? / Wien kauft in Berlin österreichische Handschriften / Geschäftliche Veränderung / Ein Autorenhonorar von 10 000 M. . . . / Beschlagnahmte Druckschriften. — Verkehrsnachrichten S. 1512: Wechselsteuermarken / Zulassung von Nachnahmen. — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 12809. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind, S. 12813. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels, S. 12813. — **Anzeigen-Teil:** S. 12815—12836.

- Adermann in Konstanz 12833.
- Ala in Königsb. 12835.
- Amthorger in Erfurt 12815.
- Attenkofersche Buchh. 12834.
- Bahr's Buchh. in Brln. 12834.
- Baender 12834.
- Bartels in Weich. 12836.
- Bauer in Le. 12816.
- Bechhold 12834.
- Bechtie 12836.
- Borgmeyer U 4.
- Brunnersche Bh. 12833.
- Buchh. d. Waisenh. in Halle 12834.
- Buchh. in Le. 12835.
- Callweg 12832.
- Cotta'sche Buchh. Nchf. 12821.
- Deliss Buchh. 12833.
- Dichterweg 12824.
- Dreger 12820.
- Druck. Unitas 12836.
- Fackelreiter-Verl. 12824.
- Fischer, S., in Brln. 12821.
- Foerster, Fr., in Le. 12815, 12835.
- Franck's Bh. in Würzb. 12815.
- Friedrichsen & Co. 12825.
- Furche-Verl. 12825.
- Globig & Co. 12833.
- Greifsen-Verl. 12817 (2).
- Gropius'sche Buchh. in Brln. 12833.
- Grote 12832.
- Hayke & Schm. 12833.
- Hedrich Nchf. 12835.
- Ill. Film-Woche U 2.
- Junk, Dr., 12834.
- Klinner 12834.
- Knaut Nchf. 12829.
- Koch in Albersf. 12832.
- Koch, Neff & Det. & Co. 12829.
- Koehler & B. H.-G. & Co. 12823, 12833.
- Kösel & P. 12815.
- Krippner Nchf. 12836.
- Kruppelheim in Fulda 12835.
- Kühlen U 4.
- Lang in Wien 12833.
- Laupp'sche Buchh. 12818, 12819.
- Lazarus, P., 12815.
- Liebmann 12830, 12831.
- List in Le. 12833.
- Loewenthal, B. S., 12820, 12824.
- Luppe's Hofbh. 12816.
- Mahler 12833.
- Malota 12833.
- Marowsky's Bh. 12833.
- Reichner in Marau 12833.
- Mengel 12834.
- Mohr in Tüb. 12818, 12819.
- Östl. Verl.-Anst. 12828.
- Prüßmann 12833.
- Reclam jun. 12822.
- Regel 12835.
- Reuh 12834.
- Richters, Gebr., B.-M. in Erfurt 12833.
- Riekmann & P. 12833.
- Rohberg'sche Bh. Sort. in Le. 12834.
- Scherl U 1.
- Schwann 12820, 12825.
- Seuf, G., Nchf. in Le. 12833.
- Sollors Nchf. 12833.
- Springer in Brln. 12835, 12835.
- Toscanini & C. 12833.
- Ullstein 12833.
- Uranus-Verl. 12816.
- Verl. d. Börsenv. 12833.
- Verl. Der Ost. Hammer 12816.
- Verlagsanst. A. Koch 12826, 12827.
- Weber, J. J., in Le. 12835.
- Weidmann'sche Bh. 12833.
- Wer ist Besteller? 12836.
- Werbestelle d. B.-B. U 3.
- v. Zahn & J. 12824.
- Zentralst. f. Erforsch. d. Kriegsurkunden U 4.

Erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.— M. x Bd. / Bezugspreis tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Bestellzettelsbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur unget.) 350.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2, Seite 140.— M., 1/2 Seite 78.— M., 1/4 Seite 40.— M. Nur 1/4, 1/2 und 1/3, Seiten zulässig. Innenstell: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Zeilen. Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raumzeilen, nicht nach Druckzeilen.) 1/2, Seite 140.— M., 1/4 Seite 78.— M., 1/4 Seite 40.— M. Illustrierter Teil: Erste S. (nur unget.) 280.— M. Übrige Seiten: 1/2, Seite 240.— M., 1/4 Seite 130.— M., 1/4 Seite 70.— M. Nur 1/4, 1/2 und 1/3, Seiten zulässig. Mitglieder des B.-B. zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Bestellzettel: Für Mitgl. u. Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / Druck: (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einseitlich) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sorgfältigkeit: Sätze, Tabellen, Bogensatz kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Stellengröße 0.15 M die Zeile. / Leih- u. Gebild. 0.75 M. / Nachdruck wird nicht gewährt. / Druckvorchriften unerbündlich. / Zuteilung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abwesenheit unangelegener Anzeigenorte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangelegener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erscheinungs- u. Vertriebsort für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postfach-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftf. Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anst. d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerhartshausweg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.



Wir drucken
Zeitschriften/Prospekte
Kataloge/Werbeformulare
 in moderner Ausstattung
 = schnell und billig =
Druckerei-UNITAS-Bühl Baden
 Fernsprecher 43 u. 343

Verlagsreste kauft bar E. Bartels, Berlin-Weißensee, Generalfr.

Zu vermieten
 Berlin, Nähe Wittenbergplatz,
 1 bis 2 teilmöbl. Büroräume, hoch-
 parterre, für Verlag sehr geeignet.
 Anfragen unter # 3318 an die
 Geschäftsstelle d. B.-B.

Fernsprech-Nummern 3 und 335



Etwas Neues!

Es soll auch Sortiment-
 gefilten geben, die **einen**
Engländer von einem
Engländer unterschel-
den können und wissen,
 dass ein **Fuchsschwanz**
 nicht die Zierde eines
 Fuchses ist. Diese Basler
 melden sich unter Nr. 3291
 bei der Geschäftsstelle d.
 Börsenvereins.

- Werke
 Zeitschriften
 Zeitungen
 Plattendrucke
 Prospekte
 Kataloge

Außerst leistungsfäh. Setzmaschinenabteilung
 (Linotype)-Stereotypie-Flach- u. Rotationsdruck

Wer ist Besteller?

(Originalbestellzettel haben der Redaktion vorgelegen!)

Berechnung nach Raumzeilen. Raumzeile (3 mm hoch/197 mm breit) Am. 1.—

Erscheint bei Bedarf jeden Sonnabend

Bestellung ging ein bei	Anzahl	Auszuführende Bestellung		Aufgabeort	Aufgegeben am	Bemerkung
		Titel des Buches				
Verlag des Börsenvereins der Dtsch. Buchhändler zu Leipzig	25	„Nimm und lies!“ 5. Jahrg. 1928. Heft 1 (Jan.) und Folge zur Fortsetzung		?	?	Bestellt a. vorgebr. Verlags-Bestellschein z. Liefg. dch. Leipziger Vertreter

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: 188. Auszug aus der Regalstrände des Vorstandes des Börsenvereins, S. 1505. — Artikel: Koch, Zum 40jährigen Bestehen der Verlagsanstalt Alexander Koch, S. 1505 / Schindler ist unlauterer Wettbewerber, S. 1507. — Vesperehungen: Samter, Kommentar zum Reichsgesetz betr. die Abzahlungsgeschäfte, S. 1510 / Bibliographie des Kunstrechts, S. 1510 / Deutsches Biographisches Jahrbuch, S. 1510. — Prager, Das Buch von gestern und heute, S. 1511. — Kleine Mitteilungen S. 1511—1512: Wie war das buchhändlerische Weihnachtsgeschäft 1927? / Die Jungbuchhändler / Die typographische Entwicklung des Zeitschriftentitels / Schlef, Ges. z. Förderung der buchh. Fachbildung / Wieviel deutsch spielende Bühnen gibt es? / Wien kauft in Berlin österreichische Handschriften / Geschäftliche Veränderung / Ein Autorenhonorar von 10 000 M. . . . / Beschlagnahmte Druckschriften. — Verkehrsnachrichten S. 1512: Wechselsteuermarken / Zulassung von Nachnahmen. — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 12809. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind, S. 12813. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels, S. 12813. — **Anzeigen-Teil:** S. 12815—12836.

- | | | | | | |
|------------------------------------|------------------------------------|---|----------------------------------|---|--|
| Adermann in Konstanz 12833. | Callweg 12832. | Gropius'sche Buchh. in Brln. 12833. | Höhlen U 4. | Östl. Verl.-Anst. 12828. | Toscanini & C. 12833. |
| Ala in Königsb. 12835. | Cotta'sche Buchh. Nchf. 12821. | Brln. 12833. | Kang in Wien 12833. | Prüßmann 12833. | Ullstein 12833. |
| Amtdgericht in Erfurt 12815. | Deliss Buchh. 12833. | Große 12832. | Laupp'sche Buchh. 12818. | Reclam jun. 12822. | Uranus-Verl. 12816. |
| Attenkofersche Buchh. 12834. | Dichterweg 12824. | Hayke & Schm. 12833. | 12819. | Regel 12835. | Verl. d. Börsenv. 12833. |
| Bahr's Buchh. in Brln. 12834. | Dreyer 12820. | Hedrich Nchf. 12835. | Lazarus, P., 12815. | Reuß 12834. | Verl. Der Eis. Hammer 12816. |
| Baender 12834. | Druck. Unitas 12836. | Hilf. Film-Woche U 2. Junf. Dr., 12834. | Liebmann 12830. 12831. | Richters, Gebr., G.-M. in Erfurt 12833. | Verlagsanst. A. Koch 12826. 12827. |
| Bartels in Weich. 12836. | Fackelreiter-Verl. 12824. | Klinner 12834. | List in Ve. 12833. | Riefmann & P. 12833. | Weber, J. J., in Ve. 12833. |
| Bauer in Ve. 12816. | Fischer, S., in Brln. 12821. | Knaur Nchf. 12829. | Loewenthal, B. S., 12820. 12824. | Rohberg'sche Bk. Sort. in Ve. 12834. | Verlagsanst. H. Koch 12836. |
| Bechhold 12834. | Fischer, Fr., in Ve. 12815. 12835. | Koch in Albersf. 12832. | Luppe's Hofb. 12816. | Scherl U 1. | Verbestelle d. B.-B. U 3. |
| Bechtie 12836. | Franck's Bk. in Würzb. 12815. | Koch, Neff & Det. & Co. 12829. | Mahler 12833. | Schwann 12820. 12825. | v. Zahn & J. 12824. |
| Borgmeyer U 4. | Friedrichsen & Co. 12825. | Koehler & B. H.-G. & Co. 12823. 12833. | Malota 12833. | Seuf, G., Nchf. in Ve. 12833. | Zentralst. f. Erforsch. d. Kriegsurfachen U 4. |
| Brunnersche Bk. 12833. | Furche-Verl. 12825. | Köfel & P. 12815. | Marowitz's Bk. 12833. | Sollors Nchf. 12833. | |
| Buchh. d. Waisenh. in Halle 12824. | Globig & Co. 12833. | Krippner Nchf. 12836. | Meißner in Karau 12833. | Springer in Brln. 12835. | |
| Buchh. in Ve. 12835. | Greifen-Verl. 12817 (2). | Kruppelheim in Fulda 12835. | Mengel 12834. | | |
| | | | Mohr in Tüb. 12818. 12819. | | |

Erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.— M. x. Ab. Bezahler tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Bestellzettelsbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 350.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 140.— M., 1/4 Seite 78.— M., 1/8 Seite 40.— M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Innenstell: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Zeilen. Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt nach Petit-Raumzeilen, nicht nach Druckzeilen.) 1/2 Seite 140.— M., 1/4 Seite 78.— M., 1/8 Seite 40.— M. Illustrierter Teil: Erste S. (nur unget.) 280.— M. Übrige Seiten: 1/2 Seite 240.— M., 1/4 Seite 130.— M., 1/8 Seite 70.— M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des B.-B. zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Bestellzettel: Für Mitgl. u. Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / Druck: (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag Mitgl. u. Nichtmitgl. einseitlich) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sachausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogen- u. kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Stellengröße 0.15 M die Zeile. / Litoff- u. Gebildr 0.75 M. / Nachlag wird nicht gewährt. / Druckvorschriften unerbündlich. / Zustellung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung unangelegener Anzeigenerte nicht ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangelegener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Verschickort für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postfach-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70956 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftf. Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anst. d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerhartshausweg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Ladenpreis erwerben, nicht aber unter Zubilligung des sehr erheblichen Buchhändlererrabatts. Wenn sie von Verlegerseite als Publikum angesehen werde, so müsse jeder Verleger sich auch gefallen lassen, daß die Beklagte sich nicht an die allein für Buchhändler in Betracht kommenden Grundsätze über die Einhaltung des Ladenpreises halte.

Die Klägerin hat die vorstehenden tatsächlichen Behauptungen nicht bestritten, aber darauf hingewiesen, daß die Beklagte keineswegs so handle wie ein vom Sortimentler kaufendes Mitglied des Publikums. Der große Unterschied zwischen der Beklagten und anderen Mitgliedern des Publikums bestehe darin, daß die Beklagte gewerbsmäßig handle.

Auf die Frage, ob die Beklagte bzw. der Beamten-Wirtschaftsverein ohne Gewinn die Bücher an die Mitglieder des Beamtenwirtschaftsvereins abgebe, hat die Beklagte keine Erklärung abgegeben.

Entscheidungsgründe.

Die Entscheidung des Rechtsstreits hängt davon ab, ob das Verhalten der Beklagten gegen die Grundsätze des lautereren Wettbewerbs verstößt. Eine Verurteilung kann, wie in ähnlich gelagerten Fällen, nur erfolgen, wenn man der Beklagten zum Vorwurf machen kann, daß ihre Art des Verkaufs unter dem festgesetzten Ladenpreis nur durch Ausbeutung fremden Vertragsbruchs möglich geworden ist. Der Senat ist im Gegensatz zu der Ansicht des Landgerichts der Ansicht, daß diese Frage bejaht werden muß. Es ist allerdings richtig, daß der Verleger dem Sortimentler die Einhaltung des Ladenpreises nicht mit absoluter Wirkung auferlegen kann, daß weder aus dem Urheberrecht noch aus dem Verlagsrecht etwas derartiges hergeleitet werden kann (vergl. RGZ, Bd. 63, S. 394, besonders S. 397). Aber der Verleger kann seinem Abnehmer mit obligatorischer Wirkung die Verpflichtung auferlegen, daß er den ihm angegebenen Ladenpreis innehält. Die Verpflichtung durch Vertrag wird, da diese Verhältnisse ganz allgemein bekannt sind, durch die Bestellungen des Sortimenters und die Lieferungen des Verlegers begründet, denn beide Teile haben im Moment der Lieferung eine genaue Kenntnis von den durchaus üblichen Bedingungen über den Ladenpreis. Diese Erwägungen rechtfertigen natürlich eine Verurteilung nach dem Klageantrage nicht, weil die Beklagte nicht direkt von der Klägerin, sondern durch einen ungenannten Mittelsmann die Bücher bezogen hat.

Es kommt deshalb darauf an, ob trotzdem ein Verstoß gegen die guten Sitten auf Seiten der Beklagten vorliegt. Das würde nicht der Fall sein können, wenn die von den Verlegern üblicherweise den Sortimentern gemachten Auflagen selber eine sittenwidrige Knebelung des Sortimenters wäre. Davon kann gar keine Rede sein, und es bedarf keiner Erörterung, wie im einzelnen Fall die Spannung zwischen Ladenpreis und Buchhändlerpreis ist. Dem Senat ist bekannt, daß bisher noch niemand in der Festsetzung des Ladenpreises durch den Verleger einen Verstoß gegen die guten Sitten erblickt hat, weil die genannte Spanne im einzelnen Falle zu groß wäre. Das Verlagsgesetz schreibt selber in § 21 dem Verleger das Recht zu, den Ladenpreis festzusetzen. Nur der Verfasser, nicht aber der Sortimentler, hat Einfluß auf diesen Ladenpreis. Bekannt ist ferner, daß über die Höhe des Buchhändlererrabatts bisher noch niemals in dem Sinne Klagen laut geworden wären, daß durch diesen Rabatt ein übermäßiger Gewinn erzielt würde und daß durch Bindung der Sortimentler an den Ladenpreis etwa ein Eingreifen des Reichswirtschaftsministers gemäß § 10 der Kartellverordnung notwendig geworden wäre. Im übrigen ist aber auch von Seiten der Beklagten eine derartige Behauptung gar nicht aufgestellt worden. Es kann also keinem Zweifel unterliegen, daß die Festsetzung des Ladenpreises von 4.— Mark für Dudens Rechtschreibung durch die Klägerin keiner Beanstandung wegen Verstößes gegen die guten Sitten unterliegt.

Durch die Aussage des Zeugen Griesbach ist erwiesen, daß die Klägerin lückenlos den Grundsatz durchführt, an keinen Sortimentler Bücher ohne die Verpflichtung zu liefern, daß er den festgesetzten Ladenpreis innehält. Wie schon oben erwähnt, kommt es bei den jedem Sortimentler bekannten Verhältnissen

des Buchhandels keineswegs darauf an, daß schon vor der Lieferung ausdrücklich eine Verpflichtung eingegangen wird, die mitgeteilten Ladenpreise innezuhalten. Deswegen genügt es auch, wenn bei der Lieferung auf die Einhaltung der Ladenpreise hingewiesen wird und trotzdem die Lieferung vom Sortimentler unbeanstandet angenommen wird. Unter diesen Umständen ist es unmöglich, daß die Beklagte ohne fremden Vertragsbruch die Bücher zu einem billigeren Preise als dem Ladenpreise erwerben konnte. Diese Verhältnisse sind allgemein bekannt und dem Senat durchaus geläufig. Wer auch nur irgend mit buchhändlerischen Verhältnissen zu tun hat, weiß ganz genau, daß die Klägerin dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler und dem Deutschen Verlegerverein angehört, und daß diese Vereinigungen des Verlagsbuchhandels streng darauf halten, daß ihre Mitglieder auf Einhaltung der Lieferungsbedingungen genau achten, insbesondere auch insoweit, als diese Bedingungen die Einhaltung des Ladenpreises betreffen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Kenntnis der Verhältnisse auch auf Seiten der Beklagten vorhanden ist und schon vor dem hier beanstandeten Verhalten war. Das ergibt sich schon daraus, daß die Beklagte sich um Aufnahme in den Börsenverein der Deutschen Buchhändler nach eigener Darstellung bemüht hat und deshalb dessen Satzungen genau kannte. Der Beklagten war also bekannt, daß sie Dudens Rechtschreibung zum Buchhändlerpreis — also unter dem Ladenpreise — nur erhalten konnte, wenn sie als Buchhändler anerkannt war und sich zur Einhaltung des Ladenpreises verpflichtete. Der Beklagten war also auch bekannt, daß ihr ungenannter Lieferant von der Klägerin nur unter den gleichen Bedingungen die Bücher beziehen konnte, und daß er oder ein weiterer Mittelsmann sich des Vertragsbruchs schuldig machte, wenn er ihr ohne Verpflichtung zur Einhaltung des Ladenpreises die Bücher lieferte. Dabei spielt es keine Rolle, ob diesem Mittelsmann bekannt war, daß nach Ansicht des Verlegervereins die Beklagte nicht als Buchhändler, sondern als Publikum anzusehen sei. Denn in jedem Falle war die Beklagte nicht in der Lage, ordnungsmäßig unter dem Ladenpreis die Werke dem Beamtenwirtschaftsverein zur Verfügung zu stellen, wenn sie nicht mit Verlust arbeiten wollte. Selbst wenn der Mittelsmann der Beklagten die Auffassung des Verlegervereins nicht kannte, mußte er die Beklagte mindestens als Sortimentler behandeln und ihr seinerseits die Verpflichtung auferlegen, selbst nur zum Ladenpreis zu verkaufen. Das ist offenbar nicht geschehen. Wenn dagegen der Mittelsmann der Beklagten diese als Buchhändler nicht ansah, so durfte er ihr nur zum Ladenpreis verkaufen. Das ist aber sicherlich nicht geschehen. Denn die Beklagte hat auf Befragen nicht etwa behauptet, daß sie die Bücher im einzelnen ohne Gewinn oder gar mit Verlust abgebe.

Bei dieser Sachlage besteht kein Zweifel darüber, daß der Mittelsmann der Beklagten mit dieser gemeinsame Sache macht und daß die Beklagte einen Vertragsbruch dieses Mittelsmannes oder eines weiteren Vermittlers aus Buchhändlerkreisen bewußt und systematisch ausbeutet. Darin liegt ein Verstoß gegen die guten Sitten des geschäftlichen Verkehrs im Sinne des § 1 UWG. Das Landgericht hat das Gutachten der Leipziger Handelskammer anders gewertet, doch kommt es darauf nicht an. Denn wie die vorstehenden Erörterungen ergeben, ist die Feststellung eines bestimmten Handelsbrauches oder eines buchhändlerischen Gewohnheitsrechtes gar nicht erforderlich.

Unbeachtlich ist auch der Einwand der Beklagten, daß sie, oder richtiger der Beamtenwirtschaftsverein, gemeinnützige Zwecke verfolge. Man kann nicht sagen, daß eine Genossenschaft, z. B. ein Konsumverein, das Recht habe, den freien Gewerbetreibenden, z. B. den Sortimentern, zugunsten ihrer Mitglieder in einer Weise Konkurrenz zu machen, die sonst als unanständig gilt. Mit aller Schärfe muß betont werden, daß ein unerlaubter, unlauterer Wettbewerb nicht dadurch erlaubt und zulässig wird, daß er angeblich »zum Wohle der Allgemeinheit« begangen wird. Denn die im Gemeininteresse zulässigen Handlungen finden, soweit es sich um das Zivilrecht handelt, ihre unbedingte Grenze in dem Recht höherer Ordnung, wie es das

Reichsgericht zu nennen pflegt, nämlich in den Regeln der §§ 1 UWB, 826 BGB. Infolgedessen kann auch ganz dahingestellt bleiben, ob der Beamtenwirtschaftsverein als gemeinnützige Unternehmung überhaupt anzusehen ist. Außerdem kommt aber weiter in Betracht, daß gar nicht der Beamtenwirtschaftsverein, sondern die Verolina Buchhandlung und Verlag G. m. b. H. verklagt ist, die eine rechtlich von dem Beamtenwirtschaftsverein vollkommen getrennte juristische Persönlichkeit darstellt, sich auf die Zwecke des Beamtenwirtschaftsvereins also auch gar nicht berufen kann.

Beachtlicher erscheint der Einwand der Beklagten, daß sie von Verlegerseite als Publikum behandelt werde und daher mit den Bindungen der Sortimentler gar nichts zu tun habe. Wäre die Beklagte wirklich nur eine Verteilungsstelle, die in der Weise arbeitet wie etwa ein Privatmann, der für einen größeren Kreis von Bekannten Bücher bezieht, um sie dann ohne Gewinn zu verteilen, so wäre die Behauptung der Beklagten wohl relevant. Die Beklagte verteilt aber, wie unstreitig ist, nicht selbst, sondern überläßt die Bücher dem Beamtenwirtschaftsverein zum Verkaufe an seine Mitglieder. Es muß dabei zunächst angenommen werden, daß auch der Beamtenwirtschaftsverein die Bücher mit einem Aufschlag von der Beklagten erhält. Aber auch wenn das nicht der Fall wäre und der gesamte Gewinn aus dem Geschäft dem Beamtenwirtschaftsverein zugute käme, könnte dieser nicht als reine Verteilungsstelle angesehen werden. Dem Senat ist sehr wohl bekannt, daß der Beamtenwirtschaftsverein mit einem wenn auch bescheidenen Gewinn seine Waren an die einkaufenden Mitglieder abzugeben pflegt. Selbst wenn dieser Gewinn nach Abzug der nicht unerheblichen Geschäftskosten den Mitgliedern vollkommen zugute käme, so kommt doch der Gewinn aus dem einzelnen Kaufgeschäft nicht ausschließlich dem einzelnen Mitgliede zugute, sondern der Gesamtheit. Jedenfalls unterliegt es keinem Zweifel, daß die Beklagte oder mindestens der Beamtenwirtschaftsverein bei dem Absatz von Büchern gewerbsmäßig handelt. Wollte man auch die Beklagte als eine Person aus dem Publikum ansehen, so muß doch anerkannt werden, daß jeder Käufer von Büchern, der nicht Buchhändler ist, sich auch dann eines Verstoßes gegen die guten Sitten schuldig macht, wenn er infolge Vertragsbruches eines Buchhändlers zu billigerem als dem Ladenpreis Bücher erwirbt und sie dann gewerbsmäßig mit Gewinn weiter veräußert. Denn auch in solchem Falle ist die Erzielung eines pecuniären Gewinnes nur durch Ausbeutung fremden Vertragsbruches möglich.

Die Beklagte hat zwar eingewendet, daß man gewisse Werke aus dem Verlage der Klägerin unter dem Ladenpreise bzw. zur Hälfte des Ladenpreises kaufen könne. Es mag sein, daß Verfehlungen auf seiten der Sortimentler in einzelnen Fällen vorgekommen sind. Das würde aber nur dann Bedeutung haben, wenn solche Verfehlungen in größerem Umfange vorgekommen wären und von der Klägerin nicht gerügt oder gar ausdrücklich geduldet worden wären. In dieser Richtung hat die Beklagte keinen Beweis angetreten, während die Klägerin mit Recht darauf hingewiesen hat, daß möglicherweise auch Tatbestände vorgelegen haben, die im Einzelfalle nach den Verkaufsbedingungen eine Abweichung von dem Ladenpreis zulassen. Unter diesen Umständen bedurfte es einer Beweisaufnahme über die Behauptungen der Beklagten nicht mehr. Vielmehr war abändernd nach dem Klageantrag zu erkennen. Insbesondere war auch die Veröffentlichungsbefugnis in dem beantragten Umfange zuzusprechen, weil der Senat sich keineswegs auf den Standpunkt stellen kann, daß die Beklagte sich mit Recht einer sittlich anerkennenswerten Leistung berühmt. Es ist zu beachten, daß das Verhalten der Beklagten eine empfindliche und bewußte Schädigung der großen Menge der vertragstreuen Sortimentler bedeutet, und daß deren Interessen genau so schutzwürdig sind wie diejenigen der Mitglieder des Beamtenwirtschaftsvereins. Es schien deshalb wünschenswert, daß die Mißbilligung des Verhaltens der Beklagten im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und in dem Organ des Beamtenwirtschaftsvereins auf Kosten der Beklagten veröffentlicht wird. Im übrigen beruht die Entscheidung auf §§ 708 Nr. 7, 713 Abs. 2 ZPO.

Berlin, den 20. Dezember 1927.

M. R. Samter: **Kommentar zum Reichsgesetz betr. die Abzahlungsgeschäfte** vom 16. Mai 1894. 2., neubearbeitete Aufl. München: G. W. Müller. 1927. Lwd. 4.50 M.

Das Abzahlungsgeschäft hat unter den gegenwärtigen schwierigen Absatzverhältnissen größte Verbreitung erlangt, sodaß auch im Buchhandel der Interessentkreis über den Reise- und Versandbuchhandel hinausgehen dürfte. Der vorliegende kleine Kommentar stellt einen brauchbaren Führer durch das Abzahlungsrecht unter Heranziehung der über den Kauf bestehenden allgemeinen zivilrechtlichen Bestimmungen dar. Die ausführlichen Erläuterungen, z. B. über die Wirkungen des Eigentumsvorbehalts (§. 22 ff.), behandeln die in der Praxis entstandenen Fragen des Abzahlungsrechts. Alle, die es angeht, seien auf die Existenz des Gesetzes nachdrücklich hingewiesen, damit sie bei der gerichtlichen Geltendmachung von Forderungen aus Abzahlungsgeschäften keine unliebsamen Überraschungen erleben.

Dr. Runge.

Bibliographie des Funkrechts. Teil I. Deutschsprachige Literatur. Mit einer Einführung von Reichsgerichtspräsident Prof. Dr. Simons. Im Auftrage der Deutschen Studiengesellschaft für Funkrecht unter Mitwirkung von H. Ph. K. Krüger und Dr. L. Skerst bearbeitet von Dr. Hans Praesent. Leipzig: W. Moeser Buchh. 1926. X, 170 S. Hlwd. Mk. 5.—.

Alle, die sich mit der Materie des Funkrechts, diesem Neulande der Rechtswissenschaft, befassen, sind der Studiengesellschaft für Funkrecht zu Danke verpflichtet, daß sie diesen ersten Teil der Bibliographie des Funkrechts herausgegeben hat und ihn durch Jahresnachträge auf dem laufenden halten will. Denn wer, wie der Referent, praktisch wie theoretisch mit den durch diese neue Materie aufgeworfenen Problemen sich beschäftigt — und immer tauchen neue Fragen auf (z. B. Schutz der Sendung gegen ihre Fixierung durch Schallplatten, Schutz des Inhaltes der Sendung gegen zeitungsähnliche Wiedergabe, Schutz der Funkteilnehmer gegen Hochfrequenzapparate, Polizeiverordnungen auf dem Gebiete des Funkrechts usw.) —, empfindet es dankbar, daß ihm durch diese Publikation ein Überblick über die ersten Anfänge der funkrechtlichen Literatur gegeben wird.

In Zukunft wird es nun darauf ankommen, aus der Bibliographie die ephemeren Erscheinungen auszumerzen und auch die Werke und Veröffentlichungen von rein oder doch überwiegend technischem Inhalte beiseite zu lassen. Eine Zusammenstellung der gerade im letzten Jahre ziemlich ergiebigen Rechtsprechung, insbesondere zur Funkverordnung, erscheint dagegen dringend erwünscht, gerade im Hinblick auf die immer mehr wachsende Schar der Rundfunkteilnehmer.

Besonders lochend ist die Aufgabe der bibliographischen Behandlung des ausländischen Schrifttums, da es hier, soweit bekannt, noch an jeglichen Vorarbeiten fehlt, eine solche Bearbeitung aber im Hinblick auf die Ziele der Studiengesellschaft, »auf Grund heimischen Rechtes den Gesamtkomplex der Rechtsprobleme des Funkrechts durchzuarbeiten, um auf diese Weise die auf deutscher Rechtsauffassung gegründete wissenschaftliche Grundlage für eine zwischenstaatliche Regelung des Funkrechts schaffen zu helfen«, dringend erforderlich ist. Gelingt es, diesen zweiten Band noch vor der Römischen Staatenkonferenz zur Revision der Revidierten Berner Übereinkunft, bei der die Frage des Funkurheberrechts eine bedeutsame Rolle spielen wird, herauszubringen, so dürfte dies für die Wirkungen des Wertes auch im Auslande (und hoffentlich auch für seine wirtschaftlichen Erfolge) wesentlich sein.

Rechtsanwalt Dr. Willy Hoffmann in Leipzig.

Deutsches Biographisches Jahrbuch. Herausgegeben vom Verbands der deutschen Akademien. Bd. III: Das Jahr 1921. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt. 1927. VII, 325 S., 1 Portr. Lwd. Mk. 15.—.

Nachdem die Herausgabe des 1896 von Anton Bettelheim gegründeten Deutschen Biographischen Jahrbuchs vom Verband der deutschen Akademien übernommen worden ist, erschien im Jahre 1925 nach achtjähriger Pause der erste Überleitungsband, der die durch Krieg und Inflation entstandene Lücke für die Jahre 1914—1916 ausfüllte. Ein zweiter ist, wie mitgeteilt wird, in Vorbereitung und wird in kurzem erscheinen. Mit dem sechsten ausgegebenen dritten Band ist dann die Reihe der regelmäßigen Jahressbände wieder aufgenommen. Beide zurzeit vorliegende Bände zeichnen sich wieder durch die Eigenschaften aus, die schon einst der Allgemeinen Deutschen Biographie und später der Bettelheimschen Fortsetzung dieses Werkes ihre Bedeutung gaben: Ausdehnung des Umfanges der Biographien auf alle wichtigen Lebenskreise und ein sorgfältig ausgewählter,

strenge Gewissenhaftigkeit im Tatsächlichen und unbedingte Sachlichkeit im Urteil verbürgender Stab von Mitarbeitern. Staatsmänner, Gelehrte, Künstler, Techniker, hohe Beamte und Militärs, Wirtschaftsführer und sonstige hervorragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben in beiden Bänden musterhafte biographische Darstellungen gefunden; daß darin beispielsweise auch der Feuilletonredakteur des »Vorwärts« Dr. Franz Diederich und der Gründer der bekannten Betonbaufirma Wayß & Freitag, Kommerzienrat Conrad Freitag, Aufnahme gefunden haben, zeigt gewiß deutlich die glückliche Vermeidung jedes einseitigen Interesses in der Auswahl der Biographien. Auch der Buchhändler-Stand ist in beiden Bänden vertreten, und zwar im Ergänzungsband durch Dr. Eduard Brockhaus (geb. 7. Aug. 1829, † 11. Jan. 1914) und Dr. Josef Neven Du Mont, den Verleger der Kölnischen Zeitung (geb. 13. Aug. 1857, † 1. Nov. 1915), in Bd. III durch Dr. Oskar v. Hase, den Seniorchef der Firma Breitkopf & Härtel (geb. 15. Sept. 1846, † 26. Jan. 1921), und August Scherl, den bekannten Gründer des »Berliner Lokalanzeigers« und der »Woche« (geb. 24. Juli 1849, † 18. April 1921). Die Biographie von Dr. Eduard Brockhaus hat Sebastian Hausmann in München, die von Dr. Neven Du Mont der frühere Chefredakteur der »Köln. Ztg.« Dr. Ernst Tolle in Großhadern bei München, die von Dr. v. Hase Johannes Hohlfeld in Leipzig, die von August Scherl der frühere Chefredakteur des »Berliner Lokalanzeigers« Hugo v. Kupffer zum Verfasser. Den Lesern des »Börsenblattes« sind der Lebensgang und die Leistungen dieser verdienten und angesehenen Vertreter ihres Standes bekannt, aber sie werden ihre Aufnahme in das »Deutsche Biographische Jahrbuch« als eine Anerkennung der Bedeutung ihrer Berufsarbeit im deutschen Gesamtleben darum nicht minder zu würdigen wissen.

Dr. S.

Prager, Hans: Das Buch von gestern und heute. (Bibliophile Zeit- und Streitfragen, 2. Heft.) Verlag Leopold Weidrich, Wien. 22 S. M. 1.20.

Wenn man dieses schlanke Büchlein liest, erhält man den Eindruck einer Kapuzinerpredigt, in der es scharf gegen das Publikum und die Zeitströmungen hergeht und in der die Wirkung zum guten Teil durch das Übertreiben erzielt wird. Freilich, ein bißchen Wahrheit ist ja bei allen diesen Ausfällen dabei. Kino, Rundfunk, Sport, Magazine werden die Totengräber des Buches, dessen Zeit vorbei ist, genannt. Sicherlich hat es das Buch nicht leicht, mit den genannten Einrichtungen und Liebhabereien in Wettbewerb zu treten, aber nachweisbar verdankt das Buch allen diesen Strömungen auch wieder neue Absatzmöglichkeiten. »Das Buch ist vordringlich geworden, auffällig in Ausstattung und Titel, aus Zeitungsladen, großen Kaufhäusern, von wandernden Bücherwagen her tritt ein das Buch an, laut und fordernd mit seinem »Kauf mich!« »Das Buch ist so zur Ware geworden, Ware, die sich anpreist, anpreisen muß und ohne Reklame liegen bleibt.« Mag sein, aber ich glaube, daß es zu Goethes und Göthes Zeiten nicht viel anders war. Das Buch war immer Ware, und daß es heute bei der kolossalen Produktion stärkerer Reklame als je bedarf, läßt sich nicht leugnen. »Das Buch ist in die Masse gedrungen, damit hat es seinen aristokratischen, seinen Seltenheitswert eingebüßt. Es ist Bedarfsartikel geworden.« Bravo, das soll es sein; die Literatur soll keine Angelegenheit für Fünfsuhrtees sein, sondern eine Herzens- und Geistesangelegenheit für immer weitere Kreise. »Früher war der Preis eines Buches ebern, heute bekommt man nur zu oft bei verschiedenen Händlern dasselbe kürzlich erschienene Buch zu verschiedenen Preisen, die drohende »Ramschgefahr« drückt den Kurs.« Leider ist diese Klage nicht unberechtigt, aber die buchhändlerischen Organisationen sind bemüht, diesen Uebelstand zu bekämpfen. »Barbarische primitive Zustände sind auf dem Gebiete der Buchkultur — innen und außen eingetreten; man schreibt alles, man liest alles, man verdaut alles, man vergißt alles.« Übertreibungen, über die man sich mit den Ausführungen des bekannten Schriftstellers Max Brod trösten kann. In einem Artikel, betitelt »Der Feldzug gegen den Geist«, ist er überzeugt, daß die bescheidene Rolle, mit der sich der Geist immer begnügt hat, ihm gesichert bleibt, heute wie je, denn sie ruht fest auf den ewigen Bedürfnissen des Menschen, der des Absoluten, der höheren Sicherheit bedarf.

Friedrich Schiller.

Kleine Mitteilungen.

Wie war das buchhändlerische Weihnachtsgeschäft 1927? — Die Schriftleitung des Börsenblattes hat großes Interesse daran, möglichst bald zu erfahren, wie sich das Weihnachtsgeschäft gestaltet hat. Sie wäre daher dankbar, wenn ihr recht viele der Herren Sortimentsbuchhändler, vor allem auch die Herren Vorsitzenden der

Kreis- und Ortsvereine Berichte über die Art und den Umfang des Geschäfts in den letzten Wochen vor Weihnachten zugehen lassen wollten. Alles Bemerkenswerte und Charakteristische an dem diesjährigen Weihnachtsgeschäft sollte Erwähnung finden. Sehr erwünscht sind Angaben über das Verhältnis der Kundenzahl, der Durchschnittseinzeltkäufe und des Gesamtumsatzes zum Vorjahr, die markantesten Wünsche der Käufer, Mitteilungen über die Werbewirkung u. a. m. Die Form der Veröffentlichung behält sich die Schriftleitung vor, da sie von der Anzahl und dem Umfang der Einsendungen abhängen wird.

Die Jungbuchhändler, Pauensteiner und deren Freunde im Gebiet des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes treffen sich am 12. Februar 1928 in Halle oder Merseburg. Als Leitgedanke unserer Arbeit steht: »Die Bedeutung unseres Zusammenschlusses innerhalb der Landschaft für die praktische Arbeit.« Ich verweise dabei auf den Aufsatz »Kreiswerbestellen« im Börsenblatt vom 27. Dezember und bitte, nach Möglichkeit Radler, »Entwicklungsgeschichte des deutschen Schrifttums«, Eugen Diederichs Verlag, Jena, — 40 Mt., durchzuarbeiten und vielleicht auch in Radlers Literaturgeschichte der deutschen Stämme und Landschaften hineinzusehen. Alles Weitere wird nach der Anmeldung bekanntgegeben.

Max Eichelberg, Torgau.

Die typographische Entwicklung des Zeitschriftentitels ist ein Thema, dessen Darstellung an praktischen Beispielen in der »Pressa« Köln 1928 unternommen werden soll. Gerade im Titelblatt unserer älteren und neueren periodischen Presse aller Gebiete spiegelt sich der Kunstgeschmack ihrer Zeit, kommt das Können der jeweiligen Künstler und Kunstgewerbler zur praktischen Auswirkung. Schriftcharakter, Schriftverteilung, die Form und Anordnung der Linie, des Symbols, Emblems in ihrer ganzen Vielseitigkeit kommen in den Titelblättern der Zeitschriften zum Gesamtbild, das in der »Pressa« auf den Beschauer sinnfällig wirken soll. Um diese Aufgabe restlos zu erfüllen, bedarf es der Mitarbeit der deutschen Zeitschriften-Verleger.

Die Bitte des Unterzeichneten, die im Auftrage des »Ausschusses für das Zeitschriftenwesen« der »Pressa« erfolgt, geht nun dahin, an ihn Originale oder Reproduktionen von Titeln der einzelnen Zeitschriften aus ihren charakteristischen Jahrgängen einzusenden.

Wenn die Herren Zeitschriftenverleger dieser Bitte Gehör schenken und ihre Einsendungen bald tätigen würden, würde sehr dankbar sein Ernst Drahm, Berlin - Steglitz, Forststraße 5.

Schlesische Gesellschaft zur Förderung der buchhändlerischen Fachbildung [Sitz Breslau]. — Die ersten Veranstaltungen der Schlesischen Gesellschaft im Wintersemester 1927/28 nahmen einen guten Verlauf. Den Buchbinderkursus, der in den Räumen der Städtischen Handwerker- und Kunstgewerbeschule von einem Fachlehrer derselben an 4 Abenden abgehalten wurde, besuchten 10 Teilnehmer.

Der Vortrag des Herrn Wohlfarth über die beiden Breslauer Firmen Graf, Barth & Comp. und Schletterische Buchhandlung, der wiederum im Hörsaal des städtischen Schulmuseums stattfand, zeigte eine zahlreiche Hörerschaft, die mit großem Interesse den wie immer glänzenden Ausführungen des Redners folgte. Herr Wohlfarth versteht es, aus Archiven der Firmen und den verschiedenen Bibliotheken sehr viel herauszuholen, und seine Redneregabe gestattet ihm dann, das sonst trodene Material interessant wiederzugeben.

Die Führung durch den Betrieb der Druckerei der Schlesischen Zeitung, der ein eingehender Vortrag des 2. Vorsitzenden der Schlesischen Gesellschaft, Herrn Konrad Schneider (Expeditionsvorsteher der Schles. Zeitung), voranging, zeigte eine über jede Erwartung große Zahl Teilnehmer. In zwei Gruppen mußten die 80 erschienenen Damen und Herren geführt werden, da es sonst unmöglich gewesen wäre, einen Überblick über die vorzüglichen Einrichtungen und neuesten Maschinen der Druckerei zu erhalten.

Die Führung durch das Museum der bildenden Künste konnte nur in beschränkter Weise stattfinden, da Herr Barkemeyer, der in freundlicher Weise die Führung übernommen hatte, telegraphisch abgerufen wurde. Statt seiner führte unser Geschäftsführer Herr Verlagbuchhändler Bernau. Die Führung wird im Januar 1928 wiederholt werden.

Im neuen Jahre ist eine Anzahl Veranstaltungen geplant, und es wäre wünschenswert, daß kein Jungbuchhändler und keine Jungbuchhändlerin bei diesen fehlen würde. Leider stehen noch recht viele der jüngeren Mitarbeiter der Schlesischen Gesellschaft fern, und doch ist es für den Jungbuchhandel von sehr großem Vorteil, sich an den Kursen, Führungen und Vorträgen, die ihnen fast unentgeltlich geboten werden, zu beteiligen. Die Chefkollegen sind an dieser Stelle

dringend gebeten, ihre Mitarbeiter auf die Schlesische Gesellschaft aufmerksam zu machen und sie zum Besuch der Veranstaltungen anzuhalten.

Carl Müller i/Na. Victor Zimmer,
1. Vorsitzender.

Wieviel deutsch spielende Bühnen gibt es? — Kürschners Deutscher Literatur-Kalender, der soeben für das Jahr 1928 neu erschienen ist, enthält auch ein Verzeichnis der deutsch spielenden Bühnen und ihrer Leiter. Es sind ihrer 327. Vergleicht man diese Zahl mit der im letzten, vor fast zwei Jahren herausgegebenen Kürschner, so stellt man eine Abnahme um 27 fest. Eine ganze Reihe kleinerer Städte (Witterfeld, Fürstenwalde, Herne, Hirschberg, Ramenz, Ludwigsb., Bismar) sind aus der Reihe verschwunden. In den Großstädten, wo mehr Auf und Ab herrscht, sind doch mehr Bühnen eingegangen, als neu entstanden. Von kleineren Plätzen ist als neue Theaterstadt nur Leoben in der Steiermark hinzugekommen. Aus einem besonderen Grund bedauerlich ist, daß unter den Theatern, die wir nicht mehr finden, auch mehrere auslanddeutsche sind, wie die Bühnen in Meran, in Luxemburg, in Detroit, in Jglau. Im übrigen erfreut sich gerade das Deutschtum in der Tschechoslowakei noch einer stattlichen Reihe deutscher Theater. Aus Polen wird außer dem oberschlesischen Dreistädtertheater Beuthen-Kattowitz-Hindenburg nur Bromberg genannt. Neben Miga und Reval wird Memel wohl sein deutsches Theater halten können, wenn ihm die erforderliche Unterstützung aus dem Reich zuteil wird.

Wien kauft in Berlin österreichische Handschriften. — In einer der letzten Autographenversteigerungen bei Karl Ernst Henrici haben auch die Wiener städtischen Sammlungen einige für Wien und Österreich besonders bedeutsame Handschriften durch einen Vertreter erworben und damit ihre Bestände um wertvolle Stücke bereichert. So wurde u. a. ein eigenhändiges Billett Beethovens an Nikolaus von Smeskill angekauft (540 Mk.), ferner die eigenhändige Niederschrift des Gerichtsbeschlusses bezüglich der Vormundschaft über seinen Neffen Karl (1180 Mk.), sowie ein gleichfalls von seiner Hand geschriebener Brief an seinen Verleger Artaria (1100 Mk.), des weiteren ein 18 Seiten füllendes eigenhändiges Klavierfonatenmanuskript von Haydn (3430 Mk.) und mehrere Musikhandschriften Franz von Schuberts (910, 1510 und 3110 Mk.). Von sonstigen Erwerbungen ist besonders das Stammbuch der Freiin Helene v. Feuchtersleben, der Gemahlin des Dichters, zu erwähnen, das fünfundachtzig Eintragungen, u. a. von Goethe, Grillparzer, Hebbel, Bauernfeld, Uhland sowie künstlerische Blätter von Schwind und anderen enthält und um 1500 Mark von der Stadt Wien erworben wurde, ferner mehrere Briefe von Friedrich v. Senz an seine Schwester über sein Verhältnis zu Fanny Elster. —d—

Geschäftliche Veränderung. — Die Guido Hadebeil Aktiengesellschaft, Buchdruckerei und Verlag, Berlin und Leipzig, hat die angelegene Großbuchbinderei Lüderitz & Bauer, Aktiengesellschaft, Berlin, Wilhelmstr. 118, nebst deren Fabrikgrundstück käuflich erworben und wird den Betrieb unter der bisherigen Firma weiterführen.

Ein Autorenhonorar von 10 000 Mark als Weihnachtsspende für die Kriegsblinden hat soeben Fürst Lichnowsky gestiftet. Es handelt sich um die erste Anzahlung desjenigen Honorars, das der Fürst vom Verlag Carl Reißner in Dresden für sein erfolgreiches zweibändiges Werk »Auf dem Wege zum Abgrund« erhalten hatte. Autor und Verlag vereinigen sich in dem Wunsche, daß diese Spende zugunsten der Kriegsofizer viele Nachahmungen finden möge. Auch alle weiteren Honorare sind für diesen Zweck bestimmt.

Beschlagnahme und verbotene Druckschriften. — Auf Antrag der Staatsanwaltschaft vom 8. Dezember 1927 wird die Nummer 300 der Zeitschrift »Kaiser« gemäß §§ 184¹, 40, 41 StrGB., §§ 94 ff. StrPD. beschlagnahmt. (203) 17 J 1190/27 (340/27).

Berlin, den 14. Dezember 1927.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8676 vom 23. Dezember 1927.)

Die Beschlagnahme der Druckschrift: »Der Nazi-Sozialismus von Dr. Josef Goebbels, Verleger: Verlag der Nationalsozialistischen Briefe, Elberfeld, Drucker: Gebr. Uphoff, Elberfeld, kleine Brand-

straße 4, ist durch Beschluß des Amtsgerichts Elberfeld vom 16. 12. 1927 wegen Verstoßes gegen § 8 Ziff. 1 des Gesetzes zum Schutze der Republik angeordnet. Tgb.-Nr. 1533 I A 1/27.

Berlin, 23. Dezember 1927.

Der Polizeipräsident, Abt. I A.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8679 vom 28. Dezember 1927.)

Durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Tempelhof vom 11. 12. 1927 — 15 G 1515/27 — ist die Beschlagnahme der Druckschrift von Friedrich Wendel »Die Kirche in der Karikatur«, eine Sammlung antiker Karikaturen, Volkslieder, Sprichwörter und Anekdoten, 121 Abbildungen, erschienen 1927 in Berlin im Verlag »Der Freidenker, Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin SW 20«, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen wegen Verächtlichmachung der Kirche gemäß §§ 94, 98 St.-P.-D., §§ 106, 40, 41 St.-G.-Bs. angeordnet. Tgb.-Nr. 1357 I A 1. 27.

Berlin, den 23. Dezember 1927.

Der Polizeipräsident, Abt. I A.

Durch rechtskräftiges Urteil des Schöffengerichts Neuruppin vom 10. 8. 1927 ist auf die Einziehung der Nummer 19 des III. Jahrgangs des »Figaro«, Zeitschrift für Körperkultur und freie Lebensgestaltung, erschienen im Verlage der Firma Siebold & Krüger G. m. b. H., Neuruppin, sowie die Unbrauchbarmachung der zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen erkannt worden. 5 J 895/26.

Neuruppin, 10. 12. 1927.

Die Staatsanwaltschaft.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8680 vom 20. Dezember 1927.)

Verkehrsnachrichten.

Wechselsteuermarken. — Nach einer Verordnung des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 16. Dezember wird für die auf Goldpfennig und Goldmark lautenden Wechselsteuermarken, die nach § 7 der neuen Ausführungsbestimmungen zum Wechselsteuergesetz vom 1. Januar 1928 an nicht mehr verwendet werden dürfen, Ersatz geleistet, wenn er bis 31. März 1928 bei einem mit der Verwaltung der Wechselsteuer befaßten Finanzamt beantragt wird. Für diesen Ersatz wird keine Gebühr erhoben.

Zulassung von Nachnahmen auf Postpaketen im Verkehr mit Großbritannien und Nordirland. — Vom 1. Januar 1928 an sind im Verkehr mit Großbritannien und Nordirland Nachnahmen auf Postpaketen durch Vermittlung britischer Postanstalten zugelassen. Reistbetrag der Nachnahmen auf Postpaketen aus Deutschland nach Großbritannien und Nordirland 800 Mk., in umgekehrter Richtung 40 engl. Pfund.

Berliner amtliche Devisenkurse

	am 29. Dezember 1927		am 30. Dezember 1927	
	Weißkurs	Briefkurs	Weißkurs	Briefkurs
London 1 £	20,412	20,452	20,434	20,474
Holland 100 Gulb.	169,13	169,47	169,20	169,54
Buen. Aires (Pap.-Bel.) 1 Peso	1,787	1,791	1,788	1,792
Sao Paulo 100 Kr.	111,29	111,51	111,41	111,63
Kopenhagen 100 Kr.	112,15	112,35	112,25	112,47
Stockholm 100 Kr.	112,92	113,14	112,97	113,19
New York 1 \$	4,179	4,187	4,184	4,192
Belgien 100 Belga	68,50	68,62	68,54	68,66
Italien 100 Lire	22,075	22,115	22,115	22,155
Paris 100 Fres.	16,46	16,50	16,47	16,51
Schweiz 100 Fres.	80,84	81,00	80,82	80,98
Spanien 100 Pesetas	69,93	70,07	69,73	70,87
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,5045	0,5065	0,5045	0,5065
Japen 1 Yen	1,948	1,952	1,950	1,957
Peking 100 Kr.	12,388	12,408	12,397	12,417
Helsingfors 100 Finnim.	10,52	10,54	10,531	10,551
Lissabon 100 Escuto	20,58	20,62	20,63	20,67
Sofia 100 Lewa	3,024	3,030	3,022	3,028
Jugoslawien 100 Dinar	7,388	7,402	7,393	7,407
Wien 100 Schil.	59,04	59,16	59,11	59,23
Budapest 100 Pengo	73,16	73,30	73,20	73,34
Danzig 100 Gulb.	81,64	81,80	81,70	81,86
Konstantinopel 1 türk. L.	2,170	2,174	2,172	2,176
Athen 100 Drachm.	5,594	5,606	5,614	5,626
Rairo 1 ägypt. L.	20,939	20,979	—	—
Bukarest 100 Lei	2,581	2,593	—	—
Warschau 100 Zloty	46,83	47,03	—	—
Riga 100 Lats	80,53	80,87	—	—
Reval 100 Estn. Kr.	112,25	112,75	—	—
Kowno 100 Litaz	41,51	41,69	—	—

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Friedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.



Mitteilungen der Werbestelle

Die Bücherstunde im Rundfunk.

Berlin.

Leiter: Karl Ernst Knapp, Berlin-Schöneberg, Ruffensteinerstr. 8

Dienstag, den 3. Januar 1928, 16,00 Uhr

Bruno Holz »Was ist deutsche Kultur?« (H. Voigtländer, Leipzig). — Alfred Mühr »Kulturbankrott des Bürgertums« (Sibyllen-Verlag, Dresden). — Hans Wolfgang Behn »Adonis, ein Buch von Menschen und Tieren und Sternen und Blumen« (A. Kröner, Leipzig). — R. Vie »Diagnose des Zeitalters« (A. Dunder, Weimar).

Dienstag, den 10. Januar 1928

Arthur Bonns »Das Käthe Kollwitz-Werk« (Carl Reißner, Dresden). — Karl Gröber »Kinderspielzeug aus alter Zeit« (Deutscher Kunstverlag, Berlin). — Herm. Siegf. Rehm »Das Lachen der Völker« (G. Fikentscher, Leipzig).

Breslau.

Schlesische Funfstunde A.-G., Breslau 18, Schweidnitzer Chaussee

Mittwoch, den 4. Januar 1928, 18,00 Uhr.

»Aus Büchern der Zeit« (B. P. Fuchs)

Romane der Welt: Jane Grey »Der eiserne Weg«; Lesley Storm »Virginia«; Hermann Melville »Moby Dick« (Th. Knaut Nachf., Berlin).

Sonnabend, den 7. Januar 1928, 18,00 Uhr

»Stunde mit Büchern« (Frieda Weismann)

Neue Märchenbücher und Jugendschriften: Waldemar Bonsels »Mario und die Tiere« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Walter Schmidlung »Die Geschichten vom Christuskind, wie sie die alte Barbara erzählt hat«; Leo Weismantel »Die Blumenlegende«; Ruth Schaumann »Die Rose« (Jof. Kösel & Friedr. Pustet, München). — Albert Sergel »Güldenketten«; J. W. Jünemann »Kinderland« (F. Borgmeyer, Hildesheim). — A. Geiger-Gog »Maidi« (D. Gumbert, Stuttgart). — Wilh. Matthies »Das alte Haus«; Anton Grumann »Die Geschichte vom hölzernen Vennele« (Herder & Co., Freiburg i. Br.). — »Haustrunk aus dem Wunderbrünnl deutscher Gedichte und Lieder«; »Till Eulenspiegel« (F. O. Speidel, Wien).

Danzig.

Vor Übersendung von Rezensionsexemplaren setze man sich stets mit der Firma Hansa-Buchhandlung, Danzig, Kohlenmarkt 7, in Verbindung.

Hamburg.

Nordische Rundfunk A.-G., Hamburg, Große Bleichen 53

Sonnabend, den 7. Januar 1928, 15,30 Uhr.

Karl König »Alkohol und Erziehung«; Reinhard Kraut »Narrenland«; Harry Wolff »Die Leute vom Möhlenhof« (Neuland-Verlag, Berlin). — Mich. Soschtschenko »Lustiges Abenteuer« (Merlin-Verlag, Heidelberg). — G. A. Chesterton »Der heilige Franziskus von Assisi«; Emanuela von Mattl »Löwenkreuz« »Der verklärte Tag« (Josef Kösel & Friedrich Pustet, München). — Harry Hervey »Der schwarze Papagei«; Georg Sterlister »Der Herr mit dem Jagdschein« (Th. Knaut Nachf., Berlin). — Emil Droonberg »Als Reporter in Wild-West« (F. Krick-Verlag, Leipzig). — Hanns Heinz Ewers »Die traurige Geschichte meiner Trodenlegung« (Landsbergische Buchhandlung, Berlin). — Rolf Seebarth »Tannenreiser« (Romantik-Verlag, Berlin). — Franz Hessel »Heimliches Berlin«; Julius Meier-Graefe »Pyramide und Tempel« (Ernst Rowohlt, Berlin). — J. Maclaren »Ich und meine Wilden« (Dietrich Reimer, Berlin). — Walter Julius Bloem »Motorherz« (August Scherl, Berlin).

Köln.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Köln, Dagobertstr. 38.

Mittwoch, den 4. Januar 1928, 17,00—17,30 Uhr.

»Bücherstunde« (Dr. W. Schmidt).

Scheiwiler »Annette von Droste-Hülshoff in der Schweiz« (Benziger & Co., Einsiedeln). — Adam Müller-Guttenbrunn »Der Roman meines Lebens« (L. Staadmann, Leipzig). — Hans Nikolaus Rang »Der Philosoph von Schneizled« (Delphin-Verlag, München). — Ludwig Bäte »Gang ins Gestern« (F. H. Reclam jun., Leipzig). — Gunnar Gunnarsson »Sieben Tage Finsternis« (Universität, Berlin). — Elise Müller »Weberwirtschaft«.

Sonnabend, den 7. Januar 1928, 16,30—16,55 Uhr.

»Bücherstunde« (Franz P. Brüdner)

Albert Ehrenstein »Räuber und Soldaten« (Ullstein, Berlin). — Heinrich Eduard Jacob »Dämonen und Narren« (Rütten und Loening, Frankfurt a. M.). — Dierk Seeberg »Zwischenstadt« (H. Haessel, Leipzig). — Hermann Ungar »Die Klasse« (E. Rowohlt, Berlin). — Jacob Kneip »Bekenntnis« (Doren-Verlag, Berlin).

Königsberg.

Vor Übersendung von Rezensionsexemplaren setze man sich stets mit der Firma Gräfe & Unzer, Königsberg/Pr., in Verbindung.

Leipzig.

Mitteldeutsche Rundfunk A.-G., Leipzig, Markt 4

Dienstag, den 3. Januar 1928, 15,00—15,30 Uhr

Ignaz Jezow »Das Buch der Träume« (E. Rowohlt, Berlin). — Alfred Döblin »Das Ich über der Natur« (S. Fischer, Berlin). — Luigi Gualli »Der Erleuchtete« (Rütten & Loening, Frankfurt a. M.). — Ruth Schaumann »Der Nebenbuhler« (Jof. Kösel & Friedr. Pustet, München).

Freitag, den 6. Januar 1928, 18,05—18,30 Uhr

Ludwig Thoma, die Geschichte seiner Liebe und Ehe, herausgeg. von B. Jiersch (Georg Müller, München). — Yvette Guilbert »Lied meines Lebens« (E. Rowohlt, Berlin). — Theodor Wolff »Pariser Tagebuch« (S. Fischer, Berlin).

München.

Deutsche Stunde in Bayern, München, Verkehrsministerium

Sonntag, den 8. Januar 1928, 18,00 Uhr

»Bücherfunk« (Dr. Alfred Happ)

Stern und Unstern. Bücher über Struensee, Emin Pascha, Rasputin, Doria, Cortes, Kettelbed, Forster, Moltke u. a.

Die Sender in Dortmund, Münster und Stuttgart haben keine Buchbesprechungen gemeldet.

**Lest Bücher
Wissen gibt Macht!**

Maler Nr. 29

Für Füll-
unte

in Zeitschriften und Tageszeitungen kostenlos
e der Nummer zu beziehen durch die
bestelle des Börsenvereins.